

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

154 (2.4.1914) Mittag-Ausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
 Brief- und Sammler-Expedition nachst Karlsruher u. Wartplatz.  
 Brief- oder Telegramm-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

**Bezugspreis in Karlsruhe:**  
 Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Bezugs Expeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Drei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Answärts: bei Abholung am Postämter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. Nr. 2.52.

Seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:**  
 Die Kolonelle 25 Pfg., die Mellemasse 70 Pfg., Reflektoren an 1 Stelle 1 Mk. p. Seite. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, bei der Nichtentnahme des Plakats, bei gerichtlichen Streitigkeiten und bei Konzeptionen außer Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ebner & Co. Karlsruhe.  
 Chefredakteur: Albert Herzog.  
 Verantwortlich für allgemeine Postil und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Postil u. Lokales: H. Frhr. v. Seehndorf, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W. 10.

**Gesamt-Auflage:**  
**37000 Exempl.**

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Notationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **22000** Abonnenten.

Nr. 154. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 2. April 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

### Grenzschutz.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

**Berlin, 1. April.** Vielfach ist in der letzten Zeit auf die Verstärkung der französischen Truppen an der deutschen Grenze hingewiesen und daran die Befürchtung geknüpft worden, daß die deutschen Grenzländer einem überraschenden Einfall französischer Kräfte ausgesetzt wären. Daran wurde die Forderung geknüpft, die Friedensstärke der deutschen Truppen zu erhöhen. Diese Befürchtungen erscheinen aber bei genauer Prüfung nicht als zutreffend. Es muß ohne weiteres zwar zugegeben werden, daß der Friedensstand der an der Grenze stehenden sogenannten französischen Besatzungstruppen ein sehr viel höherer als bei uns ist. Sollen doch z. B. die Infanterie-Kompagnien über 200 Köpfe zählen, während die unseren nur 170 Köpfe erreichen. Es ist auch klar, daß infolge der dreijährigen Dienstzeit diese Verhältnisse im Winter für uns noch ungünstiger liegen, da bei uns die volle Hälfte, bei den Franzosen nur ein Drittel aus unausgebildeten Rekruten besteht. Im Winter zählt also die französische Kompagnie etwa 140 ausgebildete Mannschaften, die sofort verwendungsfähig sind, während die deutsche nur über etwa 80-85 verfügt. Aber trotzdem ist auch die französische Kompagnie nicht mobil. Auch sie muß zur Erreichung der vollen Kriegsstärke noch das Eintreffen der Reservisten abwarten. Damit ist es aber auch noch nicht allein geschehen. Es fehlen noch die Fahrzeuge und die Beplanung, die erst ausgehoben werden müssen. Bis das erfolgt ist, Munition, Verpflegung, Sanitätsausrüstung usw. empfangen und auf den Wagen ordnungsgemäß verladen und verpackt ist, vergeht viel Zeit. Ehe dies nicht alles beendet ist, ist auch die Truppe nicht vollkommen mobil und nicht zu größeren Unternehmungen in das feindliche Land bereit.

teil, und über ein solches verfügen wir an unseren beiden Grenzen, namentlich aber im Westen. Es ist danach nicht anzunehmen, daß uns die Franzosen in der Schnelligkeit der Mobilmachung, auch der auf erhöhtem Friedensfuß stehenden Grenztruppen, wesentlich überlegen sind.

Wenn vorher gesagt ist, daß nach den allgemein gültigen taktischen Anschauungen mit dem Ausrücken mobiler Truppen in Feindesland nicht gerechnet wird, so bedarf dies einer Einschränkung, wenn es sich um die Besitznahme einzelner wichtiger Punkte in der Nähe der Grenze handelt. Deren Eroberung oder Zerstörung kann so wichtig sein, daß ein derartiges Unternehmen auch die Verwendung mobiler und beschleunigt ausrückender Truppen rechtfertigt. Es handelt sich alsdann aber immer nur um Operationen mit beschränktem Ziel. Solche Punkte können z. B. wichtige Brücken, Bahnhöfe, Eisenbahnknotenpunkte, unter Umständen auch isoliert gelegene Sperrforts und kleinere Festungen sein. Solche Punkte sind in ihrer Wichtigkeit aber in der Regel schon im Frieden bekannt. Es ist Sache der Heeresverwaltung, diese Punkte entsprechend zu sichern, für Belegung mit genügend starken Garnisonen zu sorgen und Vorkehrung zur schnellen Besetzung einzelner stark gefährdeter Punkte zu treffen. So wurde zum Beispiel seinerzeit ein kleines französisches Aderdorf zu einer großen Garnison umgestaltet, in dem eine ganze Infanteriebrigade und ein Artillerieregiment liegt.

Ueber die Verwendung der Kavallerie sind die Ansichten verschieden, ob es zweckmäßig ist, sie bald nach Ausbruch der Mobilmachung über die Grenze zu werfen, um die feindliche Mobilmachung zu fören, Schrecken und Angst im feindlichen Lande zu erregen, oder ob es besser ist, sie bis zum Beginn der eigentlichen Operationen zurückzubehalten. Es muß dabei berücksichtigt werden, daß die zur Störung der feindlichen Mobilmachung und des feindlichen Aufmarsches vorgeschickte Kavallerie schwerlich ohne große Verluste zurückkehren wird. Der Gegner wird ihr den Rückweg verlegen und sie zu vernichten versuchen. Von allen Seiten werden die Truppen gegen sie vorrücken und ein wirkliches Kesseltreiben gegen sie eröffnen, dem sie zum Opfer fallen wird. Es muß deshalb sehr reiflich erwogen werden, ob diese Verluste im richtigen Verhältnis zu den erreichten Zielen stehen. Im allgemeinen wird sich deshalb nur der Staat zu solchen Unternehmungen entschließen, der über sehr viel Kavallerie verfügt, so daß er den Verlust eines Teiles seiner Reiterwaffe ertragen kann. Die meisten Staaten werden dazu nicht in der Lage sein. Rußland aber vermag dies, und es ist deshalb sehr wahrscheinlich, daß die russischen Kavalleriekorps sofort nach der Kriegserklärung die deutsche Grenze überschreiten würden.

ohne die eigene Mobilmachung zu hindern, sind gerade die Grenzbezirke stärker mit Truppen belegt, als es mit den übrigen Teilen des Landes der Fall ist. Wenn man die Lage der Garnisonen an unseren Grenzen überseht, erkennt man sofort, daß alle wichtigen Orte mit Truppen belegt sind, so daß es dem Gegner nicht möglich ist, mit stärkeren Kräften unbemerkt dazwischen hindurchzustoßen. Da mit größeren feindlichen Unternehmungen vor vollendeter Mobilmachung nicht zu rechnen ist, besteht für unsere Grenzländer keine Gefahr. Ihre Bewohner brauchen vor einem feindlichen Einfall keine Angst zu haben.

### Die Beschlüsse des Zentralvorstandes und die Badische Nationalliberale Partei.

**BNC. Karlsruhe, 2. April.** Die parteioffizielle Korrespondenz der Badischen Nationalliberalen schreibt:

„Aus der Art, wie die Presse der anderen politischen Parteien die „Einigungs“-Bestrebungen, die der Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei vorgeschlagen hat, bespricht und behandelt, können wir viel zur richtigen Beurteilung dieser Vorschläge lernen. Allenfalls klingt durch die hyperweisen Erörterungen über die nationalliberalen Strömungen ein leiser Unterton der Freude durch, daß der Partei, von deren Tisch sich so gern die andern von rechts und links in geeigneten Fällen nähren, neue Schwierigkeiten und unangenehme Auseinandersetzungen vor der Öffentlichkeit erwachsen sind, Auseinandersetzungen, die nicht nur nach außen hin dem Ansehen der Partei schaden können, sondern durch die auch leicht Verstimmung und Verärgerung in die Reihen der Parteimitglieder hineingetragen werden. Es sollte deshalb das Bestreben aller Parteifreunde und aller Parteiorgane sein — sie mögen zu den Einigungsvorschlägen stehen, wie sie wollen — Ruhe und Sachlichkeit bei der jetzt einsetzenden Debatte zu bewahren und unter Hintanhaltung aller Sonderwünsche und -Interessen nur das große Interesse der Partei im Auge zu behalten.“

„Wir in Baden können die Vorschläge des Zentralvorstandes mit besonderer Ruhe und Objektivität betrachten, weil wir durch sie z. T. gar nicht direkt berührt werden. Vor allem muß hervorgehoben werden, daß für uns die Nationalliberalen niemals irgend welche Bedeutung besessen haben. Ob der eine oder andere badische Parteifreund den Nationalliberalen zuneigt, wissen wir nicht. Es könnte sich hier höchstens um ganz vereinzelte Persönlichkeiten handeln. Dessen ungeachtet sind die Nationalliberalen als Verband bei uns niemals hervorgetreten. Die Kandidatur des Herrn von Freyhof bei den letzten Landtagswahlen in Emmendingen und Forstheim braucht man wohl kaum zu nennen, da sie ohne irgend welchen nennenswerten Erfolg blieb. Seit den letzten Landtagswahlen ist es auch in dieser Beziehung ganz still bei uns geworden. Wir haben demnach in Baden gar keine Nötigung, ihrem Eingehen die Jungliberalen zu opfern. Bei ihnen ist alles anders wie bei den Nationalliberalen. Da sind blühende, erblühende Organisationen. In den Vereinen, von denen der Karlsruhe allein rund 15000 Mitglieder zählt, herrscht rege politische Tätigkeit organisatorischer und erzieherischer Art. Ueberaus fruchtbar war und ist die Arbeit, die uns die Jungliberalen stets zu Wahlsiegen leiteten. In Baden sind die Jungliberalen ferner um so weniger zu entbehren, als sie in solche Bevölkerungsdichten mit großem Erfolg eingedrungen sind, die sich bisher dem Nationalliberalismus verschlossen hatten. Ausdrücklich hervorheben möchten wir auch noch, daß in Baden die jungliberalen Organisationen eng der Nationalliberalen Landespartei eingegliedert sind.“

„Wir möchten unser Urteil über die Berliner Vorschläge dahin zusammenfassen: Sollte der Beschluß zur eine Verringerung der Organi-

Heutzutage wird es keinem Menschen einfallen, mit mobilen Truppen in Feindesland einzufallen. Im Jahre 70 hatten die Franzosen dieses Experiment gemacht, mit welchem Erfolge, ist bekannt. Seitdem ist es allgemein anerkannter Grundsatz geworden, der von allen Staaten anerkannt ist, zunächst die Truppe ihre Mobilmachung beenden zu lassen und dann erst die Operationen zu beginnen. Mag aber die Mobilmachung im Frieden noch so gut vorbereitet sein, es wird immer einige Zeit bis zu ihrer Beendigung vergehen, und während dieser Zeit haben auch wir Gelegenheit, unsere Reservisten einzuziehen und die Truppe auf Kriegsfuß zu setzen. Dies wird erleichtert, wenn die Truppenteile ihren Ersatz aus der nächsten Umgebung des Standortes erhalten, also bei streng durchgeführter regionaler Ergänzung. In dieser Beziehung sind wir in den Reichslanden allerdings schlecht daran, da es nicht anzunehmen ist, daß die dort stehenden Regimenter, einschließlich Leibtruppen oder Elässen, Ersatz erhalten werden. Ein großer Teil des Ersatzes wird bei der Mobilmachung voraussichtlich aus den altdeutschen Provinzen kommen. Und da ist ein gut ausgebautes, leistungsfähiges Eisenbahnnetz von großem Vor-

Die Aufgabe des Grenzschutzes ist es also nach dem Vorhergesagten: die Grenze gegen den Feind zu sperren und das Hinüberkommen feindlicher Abteilungen zu verhindern und jeden Verkehr der Einwohner über die Grenze unmöglich zu machen. Ferner müssen alle wichtigen Punkte, wie Brücken, Viadukte, Tunnel, Bahnhöfe, Anlagen, Weichen, Wasserburhläufe, Kanäle, Schleusen u. s. w. gegen Zerstörungsversuche feindlicher Abteilungen gesichert werden. Um dies leicht auszuführen,

## Der gute Name.

Roman von Georg Engel.  
 (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)  
 (10. Fortsetzung.)

Oben saß der Landrat vor dem gewaltigen Schreibtisch in seinem Arbeitszimmer und hatte den Kopf schwer in die Hand gestützt. Neben ihm, dicht an seine knorrige Gestalt geschniegt, lehnte eine zierliche Mädchenerscheinung, deren lichtbraunes Haar der Schein der brennenden Lampe zuweilen schimmernd durchleuchtete.

Schmeichelnd strichen ihre zarten Händchen über das weiße Haupt des Sitzenden, und zuweilen beugte sie sich herab, als ob sie ihm etwas zupflüster wollte.

„Also du willst mir nicht sagen, Väterchen, was du gegen ihn hast?“ wisperte Sylvia jetzt ganz leise und legte ihr jugendliches Haupt so zärtlich auf das des Vaters, daß dieser aus seinem Sindrüten erweckt wurde. Trübe fuhr er sich über die Stirn und legte seine schwere Hand auf die ihre. „Nein, mein Kind“, antwortete er kurz, aber doch mit durchdringender Zärtlichkeit, „und du sollst mich auch nicht mehr danach fragen. Denn alles, was mit diesem Manne zusammenhängt, ist nicht gut für dich und muß dir ferngehalten werden. Und nun geh — die Serren müssen gleich da sein.“

Er stellte das Bild an seinen Platz, und um seinen Mund lagerte wieder jener herbe Zug, der ihn hart und finster erscheinen ließ.

Sylvia war über das erleuchtete Rondell des Vorflurs gehuscht und stand nun klopfenden Herzens am Aufstieg, der zu ihren Zimmern hinaufführte. Von unten klangen Stimmen herauf. Das mußten sie sein. Hurtig raffte das Fräulein ihre Gewänder zusammen und wollte eben die kurze Treppe hinaufsteigen, da wurde unten eine kräftige Männerstimme laut, und in demselben Augenblick beschlich sie eine unerklärliche Lust, jenen Mann einmal von Angesicht zu Angesicht zu mustern, den ihr Vater wie einen gemeinen und gefährlichen Feind haßte, und der ihm doch auf ihren Ruf ritterlich zu Hilfe gezogen war. Auf ihren Ruf? Das entschied. Schon tauchten die Köpfe der Herausstehenden an den unteren Geländern auf, da huschte eine zierliche Gestalt an ihnen vorüber; undeutlich sahen die Freunde goldigbraune Härchen aufstehen, und ihnen war es, als ob sich ein schöner Mädchentopf flüchtig geneigt und eine feine Stimme einen leisen Gruß geflüstert hätte.

„Was war das?“ fragte der Doktor betroffen.

Der alte Diener schüttelte mißbilligend das Haupt.

„Unser Fräulein“, knurrte er dann zur Antwort und warf den Beiden einen verweisenden Blick zu. „Hier ist der Eingang, rechts.“

Die Portiere wurde von der verrückerten Livree zurückgezogen, und die beiden Freunde traten ein. Der erste Eindruck, den der Doktor empfing, war ein wohltuender. Der matt erleuchtete, teppichbedeckte Raum, die gewaltigen Bücherregale, die alttümliche Uhr in der Ecke und in der Mitte der massiven Schreibtisch heimelten ihn an. Dann aber richtete er seine ganze Aufmerksamkeit auf den Mann, der etwas gebückt am Schreibtisch stand und unverwandt und während auf den Kapitän blickte.

Einen Augenblick blieb es still; beide Männer suchten, einer in dem Antlitz des anderen zu lesen, beide wußten, daß sie Tobende waren: Dann begann der Landrat plötzlich in den Papieren des Schreibtisches zu wühlen und sagte kurz und trocken: „Sie haben sich ungerufen in meine Angelegenheiten gemischt, meine Herzen, dafür kann ich Ihnen nicht danken, denn ich pflege meine Geschäfte gern allein zu besorgen, — Ihnen aber, Herr von Holstein, möchte ich aber noch persönlich bemerken, daß ich —“ er unterbrach sich und warf einen zweifelhaften Blick auf den Doktor, als sei ihm dessen Anwesenheit bei der nun folgenden Auseinandersetzung peinlich. Aber bevor er noch einen Wunsch aussprechen konnte, trat der Kapitän hart an den Tisch heran und sagte mit eisiger Schärfe: „Wollen Sie uns in Ihrem Hause als Edelmanne empfangen und uns vor allen Dingen einen Stuhl anbieten, Herr, oder nicht?“

Der Landrat zuckte nicht mit der Wimper.

„Ich bedaure“, entgegnete er kalt, „Ihnen gegenüber die Höflichkeit des Wirtes beiseite setzen zu müssen — Ihre Vergangenheit wird mein Verhalten rechtfertigen.“

„Meine Vergangenheit? Ah so!“

Der Kapitän riß seinen Rock auf und während er einen zusammengefalteten Bogen hervorzog, trat er dem Landrat so nahe, daß dieser unwillkürlich einen Schritt zurücktrat. „Diese Erklärung werden Sie innerhalb vierundzwanzig Stunden unterschreiben“, sagte er mit befehlender Ruhe, „längere Frist bewillige ich nicht.“

„Se“, Herr von Barthim brach in ein höhnisches Gelächter aus. Dann zerrisserte er das Papier und warf es in den Papierkorb.

„Darf man vielleicht nachträglich erfahren“, spottete er, „was dieser gemessene Befehl enthält?“

Der Kapitän knöpfte schweigend seinen Rock zu und ergriff die auf einem Sessel liegende Mütze, dann schritt er

Die Tochter glitt von ihrem Sitz herab und richtete ihre schlante, vornehme Gestalt zur vollen Höhe auf. Eine Wolke flog über ihre weiße Stirn, und dann wünschte sie dem Vater kurz und trozig „Gute Nacht“. Mit raschen Schritten verließ sie das Gemach. Der Landrat blickte ihr nach, bis sie hinter der Portiere des Vorraumes verschwand. Dann nahm er eine Photographie von seinem Schreibtisch, betrachtete das Bildnis und drückte es zärtlich an seine Lippen; „Alles für sie“, flüsterte er vor sich hin, „alles für mein Kind, für sein Glück.“

Der Kapitän blickte

griff die auf einem Sessel liegende Mütze, dann schritt er



fation bedeuten, so muß man ihn schon mit größter Vorsicht aufnehmen. Bedeutet er aber mehr, dann ist er für Baden nicht annehmbar.

Die Schlussfolgerungen des Rochette-Ausschusses.

(Telegramme.)

Paris, 1. April. Der Rochetteauschuss hat heute vormittag Emile Constant vernommen, den ehemaligen Staatssekretär des Innern im Kabinett Monis. Constant erklärte, er habe Dumesnil im Ministerium des Innern gesehen, doch habe dieser vor ihm keine Anspielung auf die durch den Ausschuss der Rochetteangelegenheit berührten Interessen gemacht. Constant weigerte sich, die Frage Jaurès, ob er kürzlich ins Elsass gegangen sei, zu beantworten. Er brauche nur davon Rechenschaft ablegen, was er als Unterstaatssekretär erfahren habe, aber nicht von Privatgesprächen.

Darauf stellte Jaurès fest, daß sich Constant geweigert habe, ihm auf seine Fragen zu antworten. Der frühere Minister Cruppi, der darauf vernommen wurde, erklärte, gar nichts von den Einzelheiten der Rochetteangelegenheit zu wissen. Der Deputierte Broussé gab an, er wisse nichts, was zur Erklärung des Artikels des Direktors des Journal Indépendant des Pyrénées Orientales dienen könnte. Der frühere Minister Steeg gab eine analoge Erklärung ab. Er sei kürzlich ins Elsass gegangen, aber nicht, um mit dem Präsidenten Poincaré über die Rochetteangelegenheit zu sprechen. Messimy, Dumont, Chaumet und Rams sagten aus, sie hätten während sie den Kabinetten Monis und Caillaux angehört, von der Rochetteangelegenheit keine nähere Kenntnis gehabt. Sie hätten sich in letzter Zeit nicht ins Elsass begeben. Die Kommission nahm sodann mit Ausnahme des letzten Satzes sämtliche Beschlüsse an, die sich mit der Rolle beschäftigen, die die aufeinanderfolgenden Kabinette in der Rochetteangelegenheit gespielt haben.

Der Rochetteauschuss hat darauf mit 14 Stimmen, von denen 4 unter Vorbehalt abgegeben wurden, gegen 3 Stimmen und bei 2 Stimmenthaltungen die Schlussfolgerungen angenommen, die der Kammer unterbreitet werden.

Paris, 2. April. Die Schlussfolgerung des Rochette-Ausschusses erklärt:

„Es sei erwiesen, daß unter dem Ministerium Monis Eingriffe der Regierung vorgekommen seien, um durch Vermittlung des Oberstaatsanwalts Fabre von dem Präsidenten der Berufungsinstanz einen Aufschub des Rochette-Prozesses zu erreichen. Dieser Aufschub konnte nur den Zweck haben, Rochette eine größere Freiheit zur Fortsetzung seiner Operationen zu geben. Dieser Aufschub bedeutet einen Erfolg für die dilatorische Taktik Rochettes; die Intervention der Minister läßt sich erklären, ohne daß man gegen ihre persönliche Rechtfertigung einen Verdacht aussprechen könne, doch stelle der Schritt Caillaux' und das Eingreifen Monis' den beklagenswertesten Mißbrauch ihres Einflusses dar. Die Angelegenheit sei vor allem deswegen ernst, weil die Regierung eine Heringschälung für das ordnungsmäßige Vorgehen und die Unabhängigkeit der Richter an den Tag gelegt habe.“

Bezüglich der Haltung Briands und Barthou wurde bemerkt, daß die beiden zum mindesten schon im März 1913 vor dem Untersuchungsausschuss Aufklärung hätten geben können.

Paris, 2. April. In der Deputiertenkammer soll heute nachmittag mit der Beratung der Beschlüsse des Rochette-Ausschusses begonnen werden.

Es haben sich bereits mehrere Redner angemeldet, darunter Delahaye und Sembat. Außerdem werden voraussichtlich Jaurès, Briand und Barthou, sowie mehrere persönliche Freunde Caillaux' das Wort ergreifen, falls dieser der Sitzung fernbleiben sollte.

Die Schlussfolgerungen des Ausschusses werden von der gesamten Presse in lebhaftester Weise, je nach dem Parteistandpunkt, erörtert.

Jaurès bemüht sich in der „Humanité“, die Arbeit des Ausschusses zu rechtfertigen, indem er u. a. schreibt: „Denjenigen, die die Schlussfolgerungen zu streng finden, wird man nachweisen können, daß es höchste Zeit war, gegen ein System der Liebedienerei und Schlappheit anzukämpfen, durch das es den schlimmsten Einflüssen möglich war, sich in die Regierungsgewalt einzuschleichen und denjenigen, die die Schlussfolgerung als zu zaghaft ansehen und nur Strafmaßnahmen gerichtlicher Natur ergreifen wollen, werden wir nachweisen, daß ihre Taktik nicht bloß ungefällig, sondern auch zwecklos ist.“

hochauferichtet zur Tür, und während der Doktor unwillig die Portiere zurückzog, warf Holstein verächtlich seinem Gegner über die Achsel zu:

„Sie werden es erfahren — mein Wort darauf!“  
„Ihr Wort? ha — ha — Sie scherzen!“ höhnte der Landrat und wollte sich mit verletzender Unhöflichkeit abwenden, aber plötzlich fuhr er erschrocken zusammen. Mit einem einzigen Sprung stand die elastische Gestalt des Jüngeren vor ihm, er sah, wie sich dessen Fäuste ballten, wie seine Brust sich zornig hob, und dann dröhnte eine erzürnte Stimme auf ihn herab:

„Danken Sie Ihrem lieben Herrgott, daß Sie weiße Haare auf Ihrem Kopf tragen, alter Mann — so groß glaubte ich Ihre Erbärmlichkeit nicht — aber Sie haben mich belehrt — die Gemeinheit der Menschen ist nie hoch genug anzuschlagen. Und nun hüten Sie sich! Sie wählten einen Schwachen und Verfolgten zu treffen, aber Sie irren sich, ein Mächtiger steht Ihnen gegenüber, so mächtig, daß er Ihnen Ihr höchsten Schaulustermoral um einen Pfifferling abhandeln kann. Schreiben Sie sich das wohl ins Gedächtnis und stinnen Sie unterdessen einen guten Rückzug aus — pui!“

Bei den ersten Worten hatte sich der Landrat verjährt, jetzt fuhr er auf und tastete nach der Klingel, mechanisch fand er den Knopf und drückte, aber der Kapitän wandte sich noch einmal und sagte lässig:

„Ihre Liebeshörigkeit gestattet wohl, daß ich zuerst den Ausgang benutze,“ und dabei schob er den eintretenden Johann wie einen Ball beiseite und schritt, von dem Doktor gefolgt, langsam unter der hohen Tür hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. März 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberpostkammerer Philipp Kern in Offenburg und dem Oberbrieftreger Richard Zimmermann in Freiburg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 16. März 1914 den Bahnmessier Philipp Kuer in Lauda zum Bauinspektor ernannt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 19. März den Bauinspektor Friedrich Frisch in Durlach zum Bauinspektor ernannt.

Mit Einschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. März 1914 wurde Eisenbahnassistent Alfred Gehrig in Kallstadt zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 2. April. In diesem Frühjahr wird eine Werkmeisterprüfung für den maschinischen und elektrotechnischen Dienst abgehalten. Der Beginn wurde auf Montag, den 20. April, vormittags 8 Uhr, festgesetzt. Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis 12. April mit den erforderlichen Belegen beim Bezirksamt Karlsruhe einzureichen.

Karlsruhe, 2. April. Die „Karlsruh. Ztg.“ teilt amtlich mit: Auf Grund der Vorschriften unter B. 5 der badischen Normativbestimmungen über die Veräußerung und Verpachtung des domäneneigenen landwirtschaftlich genutzten Grundbesitzes vom 20. Juni 1894 sind im Jahre 1913 von 751,6146 ha zur Neuverpachtung gekommenen Grundstücken 490,0930 ha, also 65,2 v. H. für eine weitere Pachtperiode an die bisherigen Pächter um den Anschlag aus der Hand vergeben worden. Der Pachtzins für die aus der Hand abgegebenen Grundstücke beläuft sich für das Jahr zusammen auf 45 595 M oder für ein Hektar auf 93 M 03 S. Gegenüber dem bisherigen Pachtzins für diese Grundstücke mit 40 947 M 39 S ergibt sich eine Erhöhung von 11,4 v. H.

Karlsruhe, 2. April. Laut amtlicher Mitteilung der „Karlsruh. Ztg.“ wird die sechste ordentliche Tagung der israelitischen Landes Synode Montag, den 6. April, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal der Zweiten Kammer der Landstände eröffnet. Vorher findet um 10 Uhr eine gottesdienstliche Feier in der Synagoge (Kronenstr.) statt.

Gröchingen, 2. April. In der Pflanz bei der Badeanstalt wurde die Leiche eines seit vier Wochen vermißten Mannes aus Bergausen gefunden.

Pforzheim, 2. April. Nach dreitägiger hürmischer Verhandlung wurde gestern im Bürgerausschuss zu allgemeiner Ueberprüfung die Bedürfnisfrage für Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim von einem großen Teil der Mitglieder verneint und mit 58 gegen 47 Stimmen beschlossen, daß der Antrag der Regierung nicht annehmbar sei. Damit wird wohl die Erfüllung der seit 40 Jahren im badischen Landtag von Pforzheim Abgeordneten betriebenen Agitation für ein Landgericht in Pforzheim wieder in weite Ferne gerückt sein.

Langenbrand b. Pforzheim, 2. April. Durch Feuer wurde das Anwesen des Landwirts Hartmann vollständig eingeeäschert. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Neuenbürg (N. Bruchsal), 2. April. Das vierjährige Kind des Glasers Karl Krauß fiel in einem unbewachten Augenblick in die Enz und ertrank.

Mannheim, 2. April. Im Körper der, wie gemeldet, im Verbindungskanal geländeten ledigen Wilhelmine Fleig von St. Georgen i. Schwarzwald wurde auch deren 14 Tage altes uneheliches Kind festgebunden aufgefunden. — In der Nacht zum Montag ist der 39 Jahre alte ledige Pfälzerer Wilhelm Leonhard von Sprenningen infolge starker Trunkenheit bei der Bootsüberfahrt an der Holzstraße hier in den Neckar gestürzt und ertrunken. Seine Leiche wurde gelandet.

Mannheim, 2. April. Die Eheleute Eugen und Elisabeth Mad aus Laufen bezw. Heidelberg und die Ehefrau Katharina Günther geb. Meyer aus Röhrbach, die vorige Woche von der Mannheimer Straßammer wegen verführerischer Abtreibung in 30 Fällen zu 4 Jahren bezw. 4 1/2 Jahren bezw. 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden waren, standen gestern wegen vollendeter Abtreibung in vier Fällen vor dem Schwurgericht. Die Verhandlung fand hinter geschlossenen Türen statt und nahm über 5 Stunden in Anspruch. Die Ehefrauen Mad und Günther wurden wegen der Vergehen zu je 2 Jahren, 8 Monat und der Ehefrau Mad zu 1 Jahr 3 Monat Zuchthaus zu ihrer anderen Strafe verurteilt, sowie 10 Jahren Ehrverlust.

Käfertal (N. Mannheim), 2. April. Herr Postverwalter Schnepf feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum als Vorstand des hiesigen Postamtes.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 1. April. Die Akademie der bildenden Künste war am 1. Januar 1912 von insgesamt 112 Studierenden besucht. Davon waren 60 Badener, 30 Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten, 13 waren Reichsständler. Der derzeitige Besuch ergibt sich aus nachfolgender Darstellung (Stand vom 31. Januar 1914): Gesamtzahl der Studierenden 105, davon aus Baden 64, aus anderen deutschen Staaten: Preußen 17, Bayern 7, Württemberg 2, Braunschweig 1, Elb-Lotharingen 2, Oldenburg 1, Hamburg 1, aus dem Reichsland: Luxemburg 1, Oesterreich-Ungarn 3, Rußland 2, Schweiz 4.

Zur neuen Erkrankung Paul Hense's.

München, 1. April. (Tel.) Das Befinden des Dichters Paul Hense scheint hoffnungslos, da nach der Krisis Lungenentzündung und Kräfteverfall eingetreten ist. Der 84jährige Kranke ist nur noch zeitweilig bei vollem Bewußtsein.

München, 2. April. (Tel.) In dem Befinden Paul Hense's ist im Laufe des gestrigen Tages bis zum Abend keine Veränderung eingetreten. Die Herzstätigkeit ist noch befriedigend. Das Bewußtsein kehrt langsam zurück.

Kleine Zeitung.

Wo ist die Puppe des Erbrinzins? Daß ein „Geschenk des Himmels“ auch einmal in falsche Hände geraten kann, beweist eine kleine Episode, die sich anlässlich des Geschwaderfluges der Oberbayerischen Offiziere nach Braunschweig bei der Geburt des Erbrinzins abgespielt hat. Die neun Oberbayerischen Offiziere, die an dem Flugungsflug teilnahmen, hatten sich vor ihrem Aufstieg mit prachtvollen Blumensträußen versehen, die sie über dem Braunschweiger Schloß abzuwerfen gedachten. Einer der Herren, einer unierer schneidigsten Militärleutnants, hatte als Aufmerksamkeit für den kleinen Prinzen eine riesige Wachs- oder Seifenpuppe besorgt, die, sorgfältig in Watte und Holz-

Woll, 2. April. Ein in Untersuchungshaft im Amtsgefängnis hier untergebrachter Mann aus Waldburn brachte sich in selbstmörderischer Absicht am Hals starke Schnittwunden bei. Die Verwundung soll nicht lebensgefährlich sein.

Oberhessheim (N. Lahr), 2. April. Hier wurde in der vorvergangenen Nacht Wohn- und Geschäftshaus des Zigarrenfabrikanten Karl Feist durch Feuer größtenteils zerstört. Der Schaden ist sehr erheblich, da reiche Tabakvorräte vernichtet wurden.

Hellersheim (N. Staufen), 2. April. Einen guten Fang machte gestern die hiesige Polizei. In einem leerstehenden Anwesen an der Basler-Landstraße wurde eine vierköpfige Falschmünzerbande ausgehoben, die sich mit der Fabrikation von Jubiläums- 3- und 5-Frankenstücken befaßte. Im Ganzen sollen etwa 900 Stück beschlagnahmt worden sein.

Zimmerholz (N. Engen), 2. April. Hier ist eine mit Hon belegte Feldscheuer des Landwirts Jakob Schilling niedergebrannt. Der Abgebrannte ist versichert.

Singen, 1. April. Die im nahen Worblingen abgehaltene Frühjahrsversammlung des Hegau-Musikverbandes war von sämtlichen 16 Musikvereinen besucht. Den Hauptgegenstand der Beratungen bildete das am 6., 7. u. 8. Juni in Singen zu veranstaltende Hegau-Musikfest.

Singen, 2. April. Der 11der Tag, der dieses Jahr in Singen abgehalten wird, mußte mit Rücksicht auf den Landesabgeordnetentag des Badischen Militärvereinsverbandes auf den 11., 12. und 13. Juli verschoben werden.

Radolfzell, 2. April. Die städtische Umlage für das Jahr 1914 soll eine Erhöhung um 5 Pfg. und zwar von 35 auf 40 Pfg. erfahren.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 2. April. In der Zweiten Kammer ist gestern der von dem Abg. Blum (Nail.) erstattete Bericht der Budgetkommission der Zweiten Kammer über den Voranschlag „Wissenschaften und Künste“ des Großh. Ministeriums des Kultus- und Unterrichts im Druck erschienen. Die Kommission hat zu Beanstandungen keine Veranlassung gefunden und stellt den Antrag den Gesamtbetrag von 937 334 M. zu genehmigen. Dem Druckbericht sind verschiedene Erläuterungen beigegeben. Anstelle der ursprünglich in Aussicht genommenen, am Sitz der Kreisbibliothek zu errichtenden Kreisbibliothek soll der Hof- und Landesbibliothek eine pädagogische Kreisbibliothek angegliedert werden, die für die Bedürfnisse der Lehrer des gesamten Landes bestimmt ist. Im Zusammenhang damit steht die Einstellung eines weiteren Bürobeamten, der aus dem Lehrstande gewählt werden soll. Der Geschäftsstand der Hof- und Landesbibliothek ist in andauernder Steigerung begriffen, weshalb die Umwandlung einer Hilfsarbeiterstelle in eine Bibliothekarstelle notwendig erscheint. In der Hof- und Landesbibliothek wurden 1913 11 995 Bände gegen 11 515 Bände im Jahre 1912 entliehen. Der Druckbericht enthält sodann auch einleuchtend über die Kunsthalle in Karlsruhe und die Gemäldegalerie und Antikensammlung in Mannheim erworbenen Gemälde und Plakate.

Die Affäre Abrefsch-v. Harder.

Mannheim, 2. April. Gegenüber der in auswärtigen Blättern verbreiteten Nachricht, die Beschwerde der Mannheimer Staatsanwaltschaft gegen die Haftentlassung des Abg. Abrefsch sei bereits vom dem Oberlandesgericht in Karlsruhe verworfen worden, ist mitzuteilen, daß die Beschwerde bei dem Oberlandesgericht eingegangen, aber darüber noch nicht entschieden ist, da das sehr umfangreiche Aktenmaterial zu prüfen lange Zeit erfordert.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. April. Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag wohnten, wie bereits mitgeteilt, der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise der Konfirmation der Kadetten im Rabattenhause an. Später melbete sich bei dem Großherzog zur Ueberreichung der Monatsrapporte: Oberst von La Chevalerie, Kommandeur des Feldartillerieregiments Großherzog (1. Badischen) Nr. 14, Oberstleutnant Graf von Gehler, Kommandeur des 1. Badischen Leibdragonerregiments Nr. 20 und Oberst von Wegwarzowski, Kommandeur des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109. Nachmittags hörte der Großherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo. Die direkte Telefonverbindung Karlsruhe-Berlin ist nach Mitteilung der Oberpostdirektion gestern mittag 12 Uhr 20 in Betrieb genommen worden. Dies dürfte eine ebenso erfreuliche als dringende notwendige Verbesserung der bisher sehr mangelhaften telephonischen Verbindung mit Berlin bringen. ha. 20 Pfennig Porto für eilige Briefe nach den Vereinigten Staaten. Eilige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika

wolle eingepackt, den Gleitflug zur Erde ohne Flugzeug antreten sollte. Leider aber herrschte an dem Tage des Huldigungsfluges über Braunschweig ein sehr starker Wind, der den Fliegern und ihren Beobachtern schwer zu schaffen machte und das Abwerfen der Blumen aus der Luft gar nicht so einfach gestaltete. Als nun der Offizier mit seiner Wachs- oder Seifenpuppe über der Residenz kreuzte, warf er die Puppe in die Tiefe. Der Wind erfaßte das Paket jedoch und trug es bei dem Fall aus 1500 Meter Höhe weit schwärz. Anstatt im Garten der herzoglichen Residenz, landete das kleine Kunstwerk irgendwo in einer Straße Braunschweigs, und der Finder dürfte über die vom Himmel gefallene Puppe nicht schlecht erstaunt gewesen sein. Offenbar hat er die „Flieger-Puppe“ als Kuriosum befaßt, denn der eigentliche Empfänger, der Erbrinzins von Braunschweig, ist bis heute noch nicht in den Besitz seines rechtmäßigen Eigentums gekommen.

Dhella unter Echeren. Schauspielermemoiren zeichnen sich meist durch eine Fülle anekdotischer Materials aus, dem man oft nur einen humoristischen Wert zugeschieben bereit ist. Und doch werfen sie oft interessante Schlaglichter auf die künstlerische Persönlichkeit, die mehr als lange Erklärungen zur Psychologie des Schauspielers beitragen. Von Dhella, einem Komödianten ersten Schlages, der in der Neuberger Schule groß geworden war, und in seinem Wesen den Figuren entsprach, wie sie etwa Holtei in seinem Roman „Der Komödiant“ gezeichnet hat, wird erzählt, daß ihn nichts aus seiner Jagd zu bringen vermochte, und das muß man glauben, wenn Lind in seinen Memoiren mitteilt: Dhella in probierte im Zimmer (wo die meisten Proben vor sich gingen) im Negligé-Schlafrock, Nachtmütze und Pantofle in — den Dhella. Bei der Stelle, wo er sich erstreckte, erlag er sich mit der Faust, fiel, so groß und stark er war, der Länge nach auf den Boden, fiel im Niederstürzen, weil er mit dem Pantoffel ausglitt, mit dem Kopf auf einen Porzellanstück, der zerbrach, daß gewiß für fünfzig Taler Porzellan vernichtet wurde, und schlug sich ein Loch in den Kopf. Dem ohnegedacht, registrierte er seine Sterbezene ununterbrochen fort, und da der Souffleur aus Säred, weil er ihn bluten sah, hinzutrat und ihm aufhelfen wollte, schrie er ihm erzürnt zu: „Herr, ins Teufels Namen, lassen Sie mich doch erst sterben!“, sagte seine Rede ganz her und dann erit ließ er sich vom Boden aufheben.



müssen nach Abgang des „Imperators“ von Cuxhaven am 2. April mit 20 Pfennig frankiert werden. Soweit die diesen Dampfer nicht mehr in Southampton oder Cherbourg erreichen, werden sie in den beiden Häfen dem Dampfer St. Louis der American-Linie übergeben. Die letzten Bahnposten nach Southampton gehen am 3. April von Berlin vorm. 11.23, Hannover nachm. 3.43, Köln 6.13, nach Cherbourg von Berlin 1.00, Frankfurt 8.25, Köln 10.52. Der Dampfer ist am 11. April in Newport fällig. Zehnpennigbriefe, die jetzt aufgegeben werden, gelangen am 14. April nach der neuen Welt. Sie gehen am 7. von Bremerhaven mit der Kronprinzessin Cecilia na. Die Fleischversorgung der Stadt Karlsruhe. Mit dem 1. April ds. Js. sind die im Oktober 1912 von der Regierung im Einverständnis mit der Reichsleitung getroffenen Maßnahmen zur Erleichterung der Vieh- und Fleischzufuhr durch die Gemeinden und die dabei gewährten Vergünstigungen in ihrem wichtigsten Teil aufgehoben worden, nachdem die Einfuhr von lebendem Schlachtvieh aus Holland schon am 1. April 1913 fixiert worden war. Unter den Städten, welche zur Bekämpfung der Fleischnot von diesen Vergünstigungen in ausgedehnterem Maße Gebrauch gemacht haben, steht Karlsruhe mit an erster Stelle. In der Einfuhr lebenden Schlachtviehes wird es von keiner andern deutschen Stadt übertroffen und in der Fleischzufuhr nur von Berlin. Im Gesamten hat die hiesige Stadt eingeführt an lebendem Großvieh 2060 Stück und zwar Ochsen 916, Färren 688, Küder 433 und Biegen 28. Sämtliche Tiere stammten aus Holland. Das Gesamtgewicht dieser Tiere betrug 590 803 Kg. An Fleisch wurde eingeführt aus Holland 261 948 Kg. Rindfleisch (6914 Stück), 363 952 Kg. Kalbfleisch (5079 Stück), 28 295,5 Kg. Hammelfleisch (1116 Stück), 1 271 219 Kg. Schweinefleisch (17 689 Stück); aus Schweden 112 549 Kg. Schweinefleisch (1559 Stück); aus Dänemark 14 180 Kg. Schweinefleisch (208 Stück); aus Irland 3 023 Kg. Rindfleisch (7 Stück); aus Frankreich 17 458 Kg. Rindfleisch (50 Stück); aus Australien in 3 Sendungen 110 Stück, getrocknete Hammel im Gesamtgewicht von 2180,5 Kg. Die Gesamtfleischmenge des lebend und geschlachtet eingeführten Viehes betrug 2 665 608 Kg. Die Ankaufskosten beliefen sich insgesamt auf 5 332 531,41 Mark, die Spesen auf 558 726,53 Mark, sodaß die Selbstkosten zu welchen das Fleisch an die Metzgereien abgegeben wurde, 4 091 257,94 Mark ergeben. Diese gewaltigen Ziffern lassen erkennen, in welscher Weise die hiesige Stadterwaltung die Interessen der städtischen Bevölkerung wahrgenommen und auf eine Verbesserung und Verbilligung der Fleischversorgung hingewirkt hat.

! Nahrungsmittelkontrolle. Im Laufe des Monats März wurden 4299 Kannen Milch geprüft. Nachstehende Nahrungsmittelproben wurden an die Gr. Lebensmittelprüfungsstation abgeliefert: Milch 64, Rahm 5, Butter 8, Butterschmalz 1, Eier 2, Honig 4, Fleisch 3, Saffort 2, Wurst 16, Essig 1, Maggi 12, Gewürze 2, Senf 2, Pfefferkörner 1, Feigen 1, Kirchwasser 3, Zwetschgenwasser 2, Sodawasser 6. Beanstandet wurden: 4 Proben Milch als fettarm, bzw. als teilweise entrahmt, 2 Proben wegen hohen Schmutzgehaltes, 10 Milchlieferanten wurden zur Anzeige gebracht, weil sie Milch in geschmutzten und verrosteten Kannen verpackten, 2 Milchhändler gelangten zur Anzeige, weil sie Milch und Süßholz zugleich auf einem Wagen transportierten. Eine Wurstprobe wurde beanstandet, weil sie als Zusatz eine getrocknete Fleischwurst enthielt, 1 Probe Kirchwasser, weil sie keine Mengen Zuckersäure enthielt, 2 Proben Zwetschgenwasser, weil sie als echtes feilgehalten wurden, in Wirklichkeit aber nur Zwetschgenwasserverfälscht darstellten. Wegen Uebertretung des Margarinegesetzes wurden 16 Händler zur Anzeige gebracht. Die Wochensmärkte wurden täglich kontrolliert und die Butter auf ihre Gewicht geprüft. 5 Händlerinnen gelangten zur Anzeige, weil sie Eier feilhielten und diese nicht ihrer Qualität entsprechend beschriftet hatten.

! Die teuersten und die billigsten Garnisonen. Die Preise der Lebensmittel in den einzelnen Garnisonen zeigen sich in dem niedrigen Besoldungsgeld, das von dem Armeeverwaltungs-Departement im Kriegsministerium regelmäßig festgesetzt wird. Es ist dies wieder für das 2. Vierteljahr 1914 gegeben. Als teuerste Garnison mit einem niedrigen Besoldungsgeld von 51 Pfg. für Gemeinde erweist sich die Marinegarnison Wangerooze. An zweiter Stelle kommt die Marinegarnison Helgoland mit 47 Pfg., dann Bielefeld in dem Standort des Gardekorps mit 46 Pfg., 45 Pfg. haben Borkum, Cuxhaven, Ludwigslust, Meß, Pillau und Büsumdorf, 44 Pfg. ist angelegt für Annaburg, St. Aulob, Danzig-Langfuhr, Neufahrwasser, Diedenshöfen, Gnesen Mörchingen, Mühlhausen i. E., Mühlheim, Obergentringen und Stettin. 43 Pfg. beträgt der Satz in Celle, Charlottenburg, Donaueschingen, Dieuze, Eilenburg, Friedberg i. S., Fulda, Gießen, Janau, Hofgeismar, Kassel, Rübien, Mühlhausen i. Th., Minden, Münster, Mürwit, Namslau, Neuruppin, Oldenburg, Ratibor, Rostock, Rudolstadt, Saarbrücken, Saarlouis, Schrimm, Spandau, Sigmaringen, Stargard i. P., Stendal, Tarnowitz, Torgau, Trier, Ulm, Billingen, Weisburg, Wehlar, Weimar und Wreschen. Die billigste Garnison mit einem niedrigen Besoldungsgeld von nur 36 Pfg. ist Köslin. 37 Pfg. haben Aurich, Hadersleben und Landsberg a. W.

! Besserung der Gesundheit in der 2. Hälfte des März. Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in der dritten Märzwoche vom 15. bis zum 21. in den meisten deutschen Städten gegen die Vorwoche etwas gebessert, indem die Sterblichkeit zurückgegangen ist. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet, betrug sie von den Städten 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet, betrug sie von den Städten mit mindestens 80 000 Einwohnern in Wachen 18,6; Altona 18,3; Barmen 7,9; Berlin 12,2; Berlin-Lichtenberg 13,8; Berlin-Schöneberg 13,8; Berlin-Steglitz 10,5; Berlin-Wilmersdorf 6,8; Bielefeld 8,1; Bochum 17,3; Bonn 24,8; Braunschweig 12,9; Bremen 12,3; Breslau 18,1; Kassel 13,4; Charlottenburg 12,6; Chemnitz 16,5; Köln 15,9; Krefeld 12,5; Danzig 16,8; Darmstadt 17,9; Dortmund 13,3; Dresden 13,1; Duisburg 13,8; Düsseldorf 10,8; Elberfeld 10,7; Erfurt 19,8; Essen 13,5; Frankfurt a. M. 11,9; Freiburg 16,8; Gelsenkirchen 10,9; Götting 20,6; Hagen 12,4; Halle 15,4; Hamburg 18,5; Hannover 13,7; Hannover 12,7; Karlsruhe 11,0; Kiel 14,5; Königsberg i. Pr. 20,6; Leipzig 14,7; Linden 15,6; Lübeck 13,4; Ludwigslust 11,4; Magdeburg 15,9; Mainz 11,1; Mannheim 13,9; Mühlhausen i. E. 12,5; Mühlheim a. d. R. 12,5; München 16,0; Münster i. W. 9,7; Neukölln 5,8; Nürnberg 14,0; Oberhausen 12,5; Offenbach 8,8; Pforzheim 12,2; Plauen i. V. 12,6; Posen 22,3; Saarbrücken 14,8; Spandau 14,4; Stettin 12,7; Straßburg i. E. 14,4; Stuttgart 14,1; Wiesbaden 16,7; Würzburg 17,8.

! Tagung. Vom 4. bis 7. September 1915 findet hier der 18. Verbandstag des Vereins Deutscher- und Oesterreichischer Eisenbahnbeamtenvereine statt.

! Zur Berufswahl der Mädchen wird uns geschrieben: In kurzen verlaßen wieder eine große Anzahl von Mädchen die Schulen, um ins Leben zu treten. Alle sollten sofort eine Berufsausbildung beginnen, die einen am beizzeiten einen Erwerb zu finden, der sie auskömmlich ernähren kann, die Anderen, die dessen nicht bedürfen, um mit ihrer Kraft dem Gemeinwohl zu dienen und sich selbst einen Lebensinhalt zu schaffen, der sie befriedigt. Kaum die Hälfte aller deutschen Mädchen des Mittelstandes tritt in die Ehe, und nicht in allen Fällen ist die Ehe eine Versorgung auf Lebenszeit. Da nun die Wahl des Berufes oft über das ganze Lebensschicksal des Menschen entscheidet, ist bei dieser wichtigen Frage große Vorsicht geboten. Unentschiedener Rat in allen Fragen der Ausbildung und Ausübung über alle Frauenberufe und Ausbildungsgelegenheiten bietet die Anstaltsstelle des Vereins „Frauenbildung — Frauenstudium“, Ge-

schäftsstelle Kriegstraße 44, Zimmer Nr. 13; Sprechstunden Montag von 5—7 Uhr, Donnerstag von 6—8 Uhr.

! Ausstellung. Die Frauenarbeitschule des Badischen Frauenvereins veranstaltet eine größere Ausstellung von Schülerarbeiten im Vorder- und Hauptgebäude der Anstalt, Gartenstr. 47. Im 1. und 2. Stock des Vorderhauses liegen die Erzeugnisse der Weißnäherei: Handnähen, Maschinennähen, Flicken und Kunststücken auf. Vom 2. Stock führt ein Durchgang in das Hauptgebäude. In dem geräumigen Kleidermachsaal sind eine große Anzahl von Blusen, Röcken, Kleidern, Kostümen, Mänteln und Kinderkleidern zur Besichtigung aufgestellt und in dem gleichen Saal finden sich Weißbäckereien, Buntstickarbeiten und die verschiedensten Kunststickerechniken in geschmackvoller Ausführung. Auch im 3. Stock haben Kleider ihre Aufstellung gefunden, ferner liegen Spitzenlappeln und Knäpferarbeiten auf, wie die Ergebnisse des Zeichenunterrichts und des Feinbügels- und Fugmachfuges. Die Ausstellung dürfte nicht nur von Interesse sein für Eltern, deren Töchter die Anstalt bereits besuchen oder zu besuchen beabsichtigen, sondern auch für weitere Kreise. (Siehe auch Inserat.)

! Karlsruher Streichquartett. Wir möchten nochmals auf den heute abend 8 Uhr im Museumsaal stattfindenden, großen Genuß versprechenden Bahms-Abend hinweisen, worin die Kammerängerin Frau Bauer-Kottlar folgende Lieder singen wird: „Nachtigall“, „Feldblumenzeit“, „Immer leiser wird mein Schlummer“ und „Meine Liebe ist grün“.

! Luft- und Sonnenbad. Mit dem 1. April hat der Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein) Karlsruhe seine südlich des neuen Hauptbahnhofs gelegene Luft- und Sonnenbadeanlage der Allgemeinheit wieder geöffnet. Die Anlage ist ungefähr 12 000 Quadratmeter groß und mit Turn- und Sportgeräten aller Art ausgestattet. In diesem Jahr soll außerdem noch eine Regelschwimmbahn neu eingerichtet werden. Auch für Liegeplätze für Ruhebedürftige, für Waschgelegenheit und die sonstigen leiblichen Bedürfnisse ist gesorgt, so daß das Bad allen billigen Ansprüchen genügen kann. (Näheres siehe Anzeige.)

! Das Aprilprogramm des Colosseums, das letzte dieser Saison, steht seinen Vorgängern in keiner Beziehung nach. Die Vorzüge desselben sind in erster Linie reiche Abwechslung und absolut erstklassige Durchführung der Einzelnummern. Um die beste Nummer des Programms voranzunehmen, seien Dronne et Erik erwähnt, die mit ihrem Claque-Akt wirklich noch nicht Dagewesenes bieten. Besonders hervorragend sind die Leistungen der Dame, die mit ebensoviel Eleganz als körperlicher Kraft und Geschmeidigkeit gezeigt werden. — Ferner sei dann aus dem Programm hervorgehoben Robert Kaufmanns Marionettentheater, das originell und auch vom künstlerischen Standpunkt aus sehr bemerkenswert ist. Der „Totentanz“ am Schluß des Programms bildet eine Glanzleistung dieser nicht nur für Kinder, sondern auch für die Erwachsenen interessanten Kunst.

— Freudig begrüßt werden vom Publikum auch die beiden komischen Akrobaten „The Bowlings“, zwei Prachtkerle in der äußeren Erscheinung sowie in der Art der von ihnen gebotenen trefflichen Leistungen. Hier verbindet sich köstlicher Humor mit hochbedachtener Akrobatik, so daß jedermann gerne und reichlich Beifall zollt. — John W. Mangels, Americas bester Reifentänzer, dessen elegante Vorführungen zu Anfang des Programms gestellt sind, ist gleichfalls eine Spezialität für sich. Was er bringt, zeigt Originalität und zielbewußte Sicherheit. — Das Gebiet der Akrobatik wird weiterhin noch von der Truppe „Edn Mustafa“ vertreten, zwei Damen und zwei Herren, die in ihrem orientalischen Kombinationsakt besonders hinsichtlich der äußeren Ausstattung bemerkenswert sind. — Als Grotesk-Komiker zeigt Carl Hane treffliche Eigenschaften. Ein echt „Kölischer Jong“, der köstlichen Humor und auch Temperament genug besitzt, um ein lauchlustiges Publikum ein Viertelstündchen zu unterhalten. — Zum Schluß seien dann noch die Roms Girls, fünf tanz- und fangeschickte Mädchen, und „The 3 Bollingers“, letztere als „Flicker-Maler“ erwähnt, die sich recht nett in das Ensemble einpassen. Auch die Lustspiele mit ihrem ständig wechselnden Programm seien nicht vergessen. Der Beifall war gestern sehr rege und dürfte wohl auch an den kommenden Abenden so bleiben.

! Ein Kind überfahren. Gestern vormittag fiel ein 4 1/2 Jahre alter Knabe von der Deichsel des hinteren Wagens herunter, als der Fuhrmann mit 2 aneinander gekoppelten Lastwagen vor dem Hause Degensfeldstraße 11 wegfahren wollte. Obgleich der Fuhrmann von Umstehenden sofort durch Zurufe verständigt wurde, konnte nicht verhindert werden, daß ein Rad des hinteren Wagens über die Brust des Kindes hinwegging. Der Knabe wurde in die erste Etage Wohnung getragen.

! Von einem Auto angefahren. Als gestern nachmittag ein 7 Jahre alter Volksschüler in der Schützenstraße hinter einem Mädelwagen vorstrang, wurde er von einem zufällig vorbeifahrenden Automobil erfasst und zu Boden geschleudert. Er trug eine starke Quetschwunde am linken Bein davon.

! Durch den Sturz eines Pferdes erlitt gestern nachmittag ein 4 jähriger Knabe einen Schädelbruch. Der Knabe wurde von der Unfallstelle Ecke Hardt- und Süßerstraße durch Passanten in die erste Etage Wohnung und von da nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

! Verhaftet wurden ein 25 Jahre alter Tagelöhner aus Oberdorf wegen Verbrechen gegen § 218 St.G.B., der Einbrecher, welcher in der Nacht vom 21./22. März in einer Buchdruckeri in der Waldstraße verschiedene Gegenstände entwendete, wurde in der Person eines Schreiners aus Sulzfeld ermittelt.

Von der Luftschiffahrt.

! Mengen (N. Freiburg), 2. April. In der Nähe unseres Ortes mußten zwei Freiburger Fliegeroffiziere mit einem Aviatikdoppeldecker eine Notlandung vornehmen. Hierbei wurde der Apparat schwer beschädigt.

! Wien, 2. April. (Tel.) Der Flieger Wetter aus Hannover ist heute hier zu einem Fluge nach Straßburg aufgestiegen. Er landete aber wegen Motordefekts in der Nähe von Degendorf (Niederbayern), von wo er nach halbständiger Pause nach Straßburg weiterzog.

! Fliegerabstürze. — Turin, 2. April. (Tel.) Hier ist der Fliegerleutnant Geiffa bei einer Uebung aus 40 Meter Höhe abgestürzt. Er war sofort tot.

! Paris, 2. April. (Tel.) Wie aus Chalons-sur-Marne gemeldet wird, stürzte der Flieger Testulat, der mit einem Fluggast namens Aignay einen Probeflug unternahm, aus einer Höhe von 100 Metern ab. Das Flugzeug stieß gegen einen Eisenpfiler. Die beiden Flieger waren sofort tot. Der Benzinhälter fing Feuer und das Flugzeug verbrannte vollständig.

! Reims, 2. April. (Tel.) Gestern nachmittag 3 1/2 Uhr stürzte der bekannte französische Aviatiker Emil Bedrines, der

jüngere Bruder des berühmten Fliegers Jules Bedrines, auf dem Flugplatz von Reims ab und war sofort tot. Emil Bedrines war mit einem neuen Eindecker aufgestiegen, hatte mehrmals das Feld umflogen und sodann versucht, Looping the Loop (Umschlagen in der Luft) auszuführen. Etwa 50 Meter über dem Boden verlor der Flieger die Gewalt über das Flugzeug, es stürzte ab und der Flieger war sofort tot. Der Verunglückte war einer der bekanntesten und beliebtesten französischen Aviatiker und bei seinen Berufskollegen viel angesehener als sein berühmter Bruder Jules.

Vermischtes.

— Berlin, 1. April. (Privat.) Der Abteilungs Vorstand der Deutschen Bank, Köhler, der sich, wie gemeldet, gestern zu erschließen versuchte, ist heute gestorben.

! Berlin, 2. April. (Tel.) Heute nacht 1 Uhr hat der 23 jährige Referendar St., der in der Weserstraße in Neukölln bei seinen Eltern wohnt, Selbstmord verübt, indem er sich aus dem Fenster des dritten Stocks auf den Hof hinabstürzte. Der Schwerverletzte starb bei der Einlieferung ins Krankenhaus. Die Tat hat er aus Gram darüber begangen, daß er das Absepprogramm nicht bestanden hatte.

— Halle a. d. S., 1. April. (Tel.) In dem Dorfe Raben ist der Gutsbesitzer Schulz durch drei Schwindler schwer geschädigt worden. Diese fuhren in eleganter Kleidung im Auto bei dem Gutsbesitzer vor und erklärten, daß sie Mitglieder der staatlichen Veterinärkommission seien und den Auftrag hätten, die Tierhaltung zu prüfen. Während Schulze mit einem der vermeintlichen Kreisärzte die Ställe durchschritt, raubten die beiden Komplizen aus dem Geldschrank 20 000 Mark in Bargeld und Wertpapieren. Die drei Spitzbuben sind entkommen.

— Köln, 1. April. (Tel.) Unter dem dringenden Verdacht, seine Geliebte in die Donau geworfen zu haben, wurde der Bildhauer Hollmann aus Wien hier verhaftet. Er hatte sich vor einigen Tagen in selbstmörderischer Absicht einen Schuß beigebracht, um, wie er angab, sich den gerichtlichen Nachforschungen durch den Tod zu entziehen. Er befand sich auf der Durchreise nach Essen, um dort seine zweite Geliebte zu besuchen.

— Petersburg, 2. April. (Privat.) Bei einer Revision im Hauptpostamt wurde ein Fehlbetrag von 130 000 Rubel entdeckt.

— Petersburg, 1. April. (Tel.) In der Sitzung der Duma führte der Direktor des Industrieministeriums zu den Massenerkrankungen in den Tabakfabriken aus, daß es sich bei einem Teil der erkrankten Frauen um tatsächliche Pestifikation, bei den anderen Kranken um einen Fall epidemischer Systerie handeln müsse, die durch die übertriebenen Darstellungen in der Presse noch gesteigert worden sei. Die Regierung werde energisch in der Aufklärung der Angelegenheit fortfahren.

— Newyork, 2. April. (Tel.) Die Angehörigen Roosevelt's glauben, daß es sich bei den neuen Meldungen über das Schicksal der Expedition des früheren Präsidenten nur um eine Wiederaufwärmung abgestandener früherer Gerüchte handelt.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Petersburg, 2. April. (Tel.) Insgesamt haben gestern 85 000 Arbeiter in 121 Unternehmungen gestreikt. Es kam zu Demonstrationen und Verhaftungen.

— London, 2. April. (Tel.) Nachrichten aus dem Inneren Pennsylvanias bestätigen, daß 75 000 Bergleute mit der Arbeitseinstellung am 3. April drohen, wenn bis dahin kein Uebereinkommen mit den Arbeitgeberern erzielt ist.

— Chicago, 1. April. (Tel.) Da die Verhandlungen wegen des Lohntarifs für das nächste Jahr zu keinem Ergebnis geführt haben, legten 15 000 Arbeiter in den Braunkohlengruben die Arbeit nieder.

Unfälle.

— Dresden, 1. April. (Privat.) Zwischen Glashütte und Ober-Roschwitz fuhr ein Kaufmann in die Müllgrube und war sofort tot; sein Begleiter, ein Postassistent, wurde gleichfalls getötet.

— Königsberg i. Pr., 1. April. (Tel.) Ein Fischerboot aus Carlau, das infolge des stürmischen Wetters abgetrieben wurde und heute morgen bei Köstken an der Kurischen Nehrung auf Strand gehen wollte, schlug in der Brandung um. Die aus vier Fischern bestehende Besatzung, sämtlich Familiendäter, sind, der „Hartung'schen Zeitung“ zufolge, ertrunken.

— Lemberg, 1. April. (Tel.) Die Flüsse Sam und Dnieper sind über die Ufer getreten. Das Hochwasser hat in vielen Bezirken Ditzaliziens große Verheerungen angerichtet.

— Breg (Kanton Waadt), 2. April. Bei einem gewaltigen Lawinensturz sind fünf Landhändler erschütet worden; Personen wurden nicht verletzt.

Beste Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 2. April. Die Wichtigkeit eines schon früher aufgetauchten Gerüchtes wird jetzt bestätigt. Auf Vorschlag des Reichskolonialamts soll dem früheren Reichskommissar Dr. Karl Peters aus Reichsmitteln eine Pension für seine dem Reiche in Ostafrika geleisteten Dienste bewilligt werden.

— Dresden, 2. April. Der Führer der Konserativen, Dpiz, hatte den Nationalliberalen den Vorschlag gemacht, von einem Wahlbündnis mit den Fortschrittlichen wegen ihrer Haltung in der Stichwahl Borna-Begau abzusehen. Die Führung der Nationalliberalen sei, wie verschiedenen Blättern gemeldet wird, nicht geneigt, diesen Vorschlag anzunehmen.

— Hamburg, 1. April. (Tel.) Die Hamburger Firma Kiehn, die Eigentümerin des Leichters „Carl Kiehn“, erklärt die durch die Presse gegangene Meldung, die Waffen- und Munitionsladung des Leichters sei für Ulster bestimmt, als unwichtig. Der Waffentransport gehe nach Südamerika, wohin viele derartige Verhöffungen erfolgen. Die Ladung sei in Hamburg richtig konsigniert und außerhalb der Neutralitätsgrenze an den norwegischen Dampfer „Janny“ abgegeben worden. Für die Hamburger Firma handelte es sich um die Vercharterung ihres Leichters.

— München, 2. April. (Privat.) Durch das bayrische Zentrum erfolgte eine Interpellationsanfrage an den Reichstag über den Text des osterwählten Kaiserbriefes an die Landgräfin von Hessen. (Der Kaiser soll, wie bekannt, an die Landgräfin



bei Gelegenheit ihres Uebertritts zur katholischen Kirche einen Brief mit scharfen Ausdrücken geschrieben haben. Den Brief hätte später dann der verstorbene Kardinal Dr. v. Kopp an sich genommen, um ihn zu vernichten. Ob das geschehen ist, weiß man nicht.)

= Brzemysl (Galizien), 2. April. Uebermals ist hier ein Auswandererschwindel entdeckt worden. Der Kaufmann Groß beschäftigte sich schon seit Jahren damit, Gestellungsplichtige mit Hilfe bestochener Gendarmen über die Grenze zu bringen. Er soll in den letzten Jahren etwa 18 000 Wehrpflichtige nach Rußland gebracht haben. Neun Gendarmen wurden verhaftet, ein zehnter erschoss sich in dem Augenblick, als er gleichfalls verhaftet werden sollte. Groß ist entflohen.

= Mailand, 2. April. (Privattelek.) Vom hiesigen Schwurgericht wurden 5 Redakteure der sozialdemokratischen Zeitung „Avanti“, die angeklagt waren, durch Artikel und satirische Scherzblätter den König beleidigt zu haben, freigesprochen.

= Paris, 2. April. Nach einer Blättermeldung aus Brügge wurde ein elegant gekleideter Tourist in der Gegend von Mars-la-Tour unter dem Verdacht der Spionage festgenommen. Der Verhaftete, der den jüngsten Artillerie-Schießübungen beigewohnt hatte, hat verschiedene Namen angegeben, die sämtlich unrichtig zu sein scheinen. Man vermutet in dem Verhafteten (selbstverständlich) einen deutschen Offizier.

= Paris, 2. April. Nach einer Blättermeldung aus Port au Prince ist im Westen von Haiti eine revolutionäre Bewegung zugunsten des Generals Vilbrun-Guillaume, des Präsidentschaftskandidaten der schwarzen Partei, ausgebrochen; der General, der sich in eine Gesandtschaft geflüchtet hat, erklärte, daß er keineswegs nach der Präsidentschaft strebe.

= Toulon, 2. April. Während der Flottenmanöver ist das „Torpedoboot 358“ infolge eines Leaks gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

= Stockholm, 1. April. Die Reichstagswahlen im zweiten Stockholmer Wahlkreis hatten folgende Resultate: die Partei der Verteidigungsfreunde erhielten 10 506 Stimmen, die liberale Partei und Anhänger Staaffs 4594 Stimmen, die Sozialdemokraten 7768 Stimmen. Bei den vorigen Wahlen in dem gleichen Kreise erhielten die Moderaten 6297, die Liberalen 5123 und die Sozialdemokraten 7408 Stimmen. Die Verteidigungsfreunde gewinnen hiermit einen Platz von den Liberalen und einen von den Sozialdemokraten. Den liberalen Platz hatte der frühere Staatsminister Staaff inne.

= Petersburg, 2. April. Gestern fand hier die Gerichtsverhandlung gegen die Mitglieder einer revolutionären Organisation statt, meist Jüglinge Petersburger Mittelschulen im Alter von 17—23 Jahren, die unter anderem in einer Privatschule unter dem Vorwand, es handle sich um literarische Abende, Versammlungen veranstaltet. Vier wurden zur Verurteilung, zwei zu Festungstrafen von ein, bezw. zwei Jahren unter Anrechnung von acht Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Einer wurde freigesprochen.

T. London, 2. April. (Privattelek.) Die „Times“ meldet heute in einem Petersburg Telegramm, daß sich der russische Ingenieur Popoff im Auftrage des Zaren nach England begeben habe, um Schiffe anzukaufen. Die Regierung soll ursprünglich die Absicht gehabt haben, deutschen Häusern den Bau von neuen Schiffen zu übertragen, habe jedoch im letzten Moment anlässlich der Zwischenfälle der letzten Zeit diese Absicht wieder aufgegeben.

Die Kaiseritage auf Korfu.

= Korfu, 1. April. Der Kaiser besuchte gestern nachmittags den Park des Schlosses Monrepos, wo die Freilegung des Tempels von Kardaki aufgenommen wurde. Der Kaiser besuchte sodann die Ausgrabungen bei Gariha, wo bei der Fortsetzung der Grabungen am Goroatempel neben zwei tabelle erhaltenen scharfkantigen Reliefplatten auch die erste Metope zum Vorschein kam, die die Architektur des Tempels wesentlich vervollständigt und wodurch die Breite meßbar wird. Auch wurden Fragmente anderer Glieder des Baues ausgegraben. Zugewand waren auch sämtliche Mitglieder der griechischen Königsfamilie sowie Graf von Quadt mit Gemahlin. Das Wetter war schön. Zu der Abendtafel im Achilleion waren geladen: alle Mitglieder der königlichen Familie sowie der Gesandte Graf Quadt mit Gemahlin.

Zur Reise der Kaiserin nach Korfu.

= Lissel, 1. April. Die diesjährige Reise der Kaiserin nach Korfu vollzieht sich nicht ganz ohne Störungen. Als sie gestern von Braunschweig hier ankam, hatte Prinz Joachim eben den schon gemeldeten Wagenunfall erlitten. Am Abend bereitete ein neuer Vorfall ein, wenn auch nur kurzes, aber durch die näheren Umstände nicht eben angenehmes Hindernis. Ein Automobil aus Mainz mit vier Insassen überfuhr bei dem Bahnübergang bei Oberwehren, indem es mit großer Geschwindigkeit den steilen Abhang hinunterfuhr, die geschlossene Bahnstrecke. Der in demselben Augenblick mit 85 Kilometer Geschwindigkeit herannahende D-Zug 187 Köln-Leipzig überfuhr das Automobil, dessen Insassen herausgeschleudert wurden, erhebliche Verletzungen jedoch nicht erlitten. Der D-Zug entgleiste.

Infolge der durch den Unfall verursachten Störung im Eisenbahnbetrieb verzögerte sich die Abreise der Kaiserin nach Venedig, die um 7.15 Uhr erfolgen sollte, bis um 7.33 Uhr. Mit der Kaiserin hat sich Prinz Joachim nach Venedig begeben.

Zur Südamerika-Reise des Prinzenpaares Heinrich

= Buenos Aires, 2. April. Als der Zug die Station Paloma passierte, wurden Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen von der Fliegerschule begrüßt. Fünf Flugzeuge begleiteten den Zug die Bahnstrecke entlang. Prinz Heinrich sprach dem Direktor der Schule seine Glückwünsche über die Leistungen der Schule aus.

Die französische Ergänzungssteuer-Vorlage angenommen.

= Paris, 1. April. In der Deputiertenkammer wurde nachmittags die Beratung der Vorlage über die Ergänzungssteuer auf das Einkommen fortgesetzt. Indem er auf die verschiedenen Einwendungen der Abgeordneten der Rechten und des Zentrums einging, erklärte der Berichterstatter der Kom-

mission Javal, daß nicht der Steuerpflichtige, der seine Steuererklärung abgegeben habe, deren Richtigkeit beweisen müsse. Die Behörde wird, wenn sie sie bestreitet, die Beweislast für die Hinterziehung an der Hand der amtlichen Urkunden haben, die sie besitzt. Artikel 12 der Vorlage, der bestimmt, daß die Steuerpflichtigen eine Erklärung über ihr gesamtes Einkommen unterschreiben sollen, mit der Möglichkeit, die einzelnen Posten anzugeben, wurde darauf mit 329 gegen 141 Stimmen angenommen.

Die Kammer hat später dann mit 373 gegen 123 Stimmen für die Eingliederung der Vorlage über die Ergänzungssteuer auf das Einkommen in das Budget gestimmt.

= Paris, 2. April. Die Deputiertenkammer hat das gesamte Budget mit 400 gegen 70 Stimmen angenommen.

Zur Lage in Mexiko.

= Juarez, 2. April. Nach Meldungen von General Carranza halten die Bundesstruppen noch die Hauptkassen und zwei kleinere Kasernen in Torreon besetzt.

T. Mexiko, 2. April. Torreon ist noch immer nicht gefallen. Der Bundesgeneral Balesco hält den nördlichen Teil der Stadt gegen die Rebellen Villas. Zu Balescos Entsatz sind 4500 Soldaten Huertas unter General Maas auf dem Marsche nach Torreon begriffen, denen Villa 3500 Mann entgegengestellt hat. Ein Zusammenstoß ist unweit Torreon stündlich zu erwarten.

Die Lage auf dem Balkan.

= Konstantinopel, 1. April. Der Kommandeur des 1. Korps, Oberst Nuri Bey, der, wie gemeldet, gestern einen Automobilunfall erlitten hat, ist heute seinen Verletzungen erlegen.

T. Konstantinopel, 2. April. (Privattelek.) Der gestern abgehaltene Ministerrat hat die Grundlage einer direkten Verständigung mit Griechenland ausgearbeitet. Er hat dieselbe dem rumänischen Generalkonsul übergeben, der den Entwurf heute nach Athen mitnimmt. Man ist jedoch der Ansicht, daß eine Annahme seitens Griechenlands schon heute als ausgeschlossen gelten kann.

= Konstantinopel, 1. April. Gegenüber den Meldungen aus Athen und Saloniki, in denen die Lage der Muselmanen, insbesondere in Saloniki als günstig hingestellt werden, veröffentlicht die offiziöse Agentur eine umfangreiche Darstellung, worin die Drangsalierungen, denen die Muselmanen ausgesetzt sind, eingehend geschildert werden. In dieser Darstellung heißt es auch, daß die muslimanische Bevölkerung in Neu-Serbien einem Ausnahme-Regime unterworfen sei. Das Exposé schildert ausführlich die durch die Einwanderung von Griechen aus Thracien, Kausasien und Kleinasien geschaffene Lage der Muselmanen in Neu-Griechenland. 8000 Muselmanen hätten Saloniki im Laufe einer Woche verlassen. Die Gefängnisse in Saloniki seien überfüllt von Muselmanen. Das Exposé schließt mit der Feststellung, daß die Bedrückung der gesamten muslimanischen Bevölkerung in Mazedonien unterworfen sei, die öffentliche Meinung in der Türkei auf das Höchste errege.

= Saloniki, 2. April. Nach Meldungen lokaler Blätter haben serbische Beamte in Monastir einen Bizonjul mißhandelt, der sich bemühte, die Rechte englischer Firmen aufrecht zu erhalten.

= Wien, 2. April. Die gestrigen Besprechungen des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza mit dem Minister des Innern, Grafen Berchtold, galt — wie die „Neue Freie Presse“ erfährt — den auswärtigen politischen Fragen und dem Verhältnis zu Rumänien, sowie der Kundgebung der rumänischen Kulturliga.

Aus dem Fürstentum Albanien.

= Durazzo, 1. April. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet von hier: Der Ministerrat hat beschlossen, von den Regierungen Oesterreich-Ungarns und Italiens die Entsendung je eines Beirates für die Ministerien der Post, Telegraphen, Öffentlichen Arbeiten und der Finanzen zu erbitten.

t. Valona, 2. April. Seit zwei Tagen finden in den Bezirken Kotschane und Egripalanka Zusammenstöße zwischen bulgarischen Banden und serbischen Truppen statt. Dies hat die Serben veranlaßt, Verstärkungen von Artillerie zu entsenden. Verjuge der Banden, einen Aufstand zu entfachen, werden als erfolglos betrachtet, weil serbische Truppen überall in Bereitschaft gehalten werden.

= Rom, 2. April. Hiesige Blätter, unter denen sich auch der „Secolo“ befindet, melden, daß sich unter den Albanern große Unzufriedenheit mit dem neuen Herrscher geltend macht. Aus vertraulichen Mitteilungen einer hoch gestellten Persönlichkeit geht hervor, daß man dem Fürsten vorwirft, er sei zu sehr mit dem österreichischen und italienischen Herrscherhaus verschwägert und vernachlässige die wirklichen Interessen Albanien. Die Albaner verlangen, von der Vormundschaft Europas gänzlich befreit zu werden, diese mache sich jedoch seit dem Eintreffen des Prinzen zu Wien nur noch fühlbarer. Auch herrsche große Unruhe darüber, daß Wilhelm I. noch immer nicht den berühmten Albanerführer Bey in Freiheit gesetzt hat, der allein es fertig bringen würde, die Griechen aus dem Lande zu treiben. Das Blatt „Mattino“ erklärt weiterhin, daß sich in Albanien eine allgemeine Aufstandsbewegung vorbereitet. Auch werde binnen kurzem eine internationale Expedition nach Epirus stattfinden, damit dort die Ordnung wiederhergestellt werde. (Diese Nachrichten sind natürlich mit großer Vorsicht aufzunehmen).

Wie kurzes, dünnes Haar in 30 Tagen wieder lang und üppig gemacht werden kann.

Praktische Vorschrift gegen Kahlwerden.

Schuppen und ausfallendes Haar bilden ein sicheres Zeichen, daß die Haarwurzeln zu sehr geschwächt sind, um aus dem Blute die nötigen Teile zur Förderung eines gesunden Haarwachstums zu ziehen. Daher werden die Haare allmählich ab, fallen aus und das erdet in Kahlwerden. Am besten ist die Wissenschaft endlich ein Mittel gefunden, welches selbst die schwächsten Haarwurzeln sofort absorbiert und das die natürlichen Oele so vollkommen ersetzt, daß dadurch schon in dreißig Tagen das Haar wieder lang und üppig wird. In reinem Zustand ist Doti-Extrakt so kräftig, daß es sich empfiehlt, zur Benutzung erst 60 Gramm davon mit 37 Gramm Alkohol und 53 Gramm Rosenwasser zu vermischen. Die Bestandteile kann man sich in jeder Apotheke oder Drogerie mitbringen lassen oder auch die Lotion selbst zu Hause fertigmachen. Wenn Ihr Haar daher trocken, spröde, dünn und kurz ist, wenn es verblichen und leblos aussieht, wenn es ausfällt, voll Schuppen ist und nach dem Frisieren nicht am Platze halten will, dann werden Sie über den raschen Erfolg erstaunt sein, den die tägliche Anwendung dieses einfachen, unschädlichen und billigen Heilmittels hat.

Nach Amerika

und den übrigen Weltteilen herausgab Billeze zu Originalpreisen Friedrich Morlok, Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 26. Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote: 1. April: Anton Sturm von Wien, Schriftsetzer hier, mit Maria Kaufg von Neuntirchen; Karl Heimberger von Derdingen, Schriftsetzer hier, mit Luise Metter von Brumath; Stanislaus Parcinski von Schildberg, Zahlmeister hier, mit Frieda Strey von St. Julien; Fried. Braun von Lintzenheim, Kanzleialfistent hier, mit Hilda Wolmer von Kniekingen; Karl Ellern von Frankfurt a. M., Kaufmann in Paris, mit Jenny Goldberg von hier; Wih. Nischelfelder von Tieselb, Kaufmann hier, mit Mathilde Waly von hier; Albert Trauter von Hohenhörsen, Portier hier, mit Theresia Kreydorn von Wengen; Christian Braun von hier, Kesselschmied hier, mit Berta Warkh von Kniekingen; Gustav Walter von hier, Magazinarbeiter hier, mit Katharina Sänger von Heudelsheim; Eugen Grajer von Rosenber, Postassistent in Rehl, mit Emilie Sigmund von Mannheim.

Geburten: 25. März: Josef, B. Albert Gahner, Tagelöhner. — 26. März: Ernst Eugen, B. Fritz, Eug. Hörmann, Schlosser; Otto, B. Wih. Frank, Maschinist. — 27. März: Hilda, B. Theodor Schmitt, Chauffeur; Alara, B. Nikolaus Jahn, Tagelöhner; Nikolaus, B. Karl Adler, Korbmacher.

Todesfälle: 30. März: Pauline Baal, alt 79 Jahre, Witwe des Werkmeisters Alois Baal; Kurt Blasche, Gärtner, ledig, alt 85 Jahre; Emilie Neuberger, alt 54 Jahre, Witwe des Groß-Oberförsters Adolf Neuberger. — 31. März: August Maier, Tagelöhner, ledig, alt 18 Jahre; Jakob Brenner, Schuhmacher, Ehemann, alt 46 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, den 2. April: 2 Uhr: Jakob Brenner, Schuhmacher, Rintheimerstraße 9. — 1/3 Uhr: Pauline Baal, Privat-Witwe, Waldhornstraße 48. — 3 Uhr: Kurt Blasche, Gärtner, Erlenmeierstraße 42.

„Saffernan“ des Rheins. Auslauf. Hafenvogel. 1. April 3,54 m (31. März 3,54 m) Schifferinsel, 2. April morgens 6 Uhr 2,60 m (1. April 2,45) Rehl, 2. April morgens 6 Uhr 3,34 m (1. April 3,41 m) Waxau, 2. April morgens 6 Uhr 5,27 m (1. April 5,41 m) Mannheim, 2. April morgens 6 Uhr 5,21 m (1. April 5,51 m).

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Donnerstag, den 2. April. Bad. Frauenverein. 5 Uhr Vortrag. Stefanienstraße 74. Kolosseum. 8 Uhr Vortrag. Männerturnverein. 8 1/2 U. Vorführ. d. Damenabtlg. Zentralturnhalle. Museumsaal. 8 Uhr Abonnementskonzert des Karlsruh. Streichquartetts. Sachjen u. Thüringer. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Schwarzwaldberein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend. Saal 3, Schremp. Stillub Schwarzwald. 8 1/2 Uhr Lichtbildervortrag. 4 Jahreszeiten. Verein von Vogelkennern. 9 Uhr Monatsversammlung. Verein ehem. gelber Dragoner. Zusammenkunft im Reichskanzler.

Ein vernachlässigter Schnupfen hat schon manchen die Gesundheit gekostet.



Jorman gegen Schnupfen Dose 30 Pfg

G. SCHMIDT-STAUH Hof-Juwelier - - Hof-Uhrmacher 154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüber der Hauptpost. TASCHEN-UHREN zu Konfirmations-Geschenken in reichster Auswahl. 3807 Allerfeinste und einfache, aber nur solide Qualitäten, genau nachgesehen und geprüft.

Geschäftliche Mitteilungen. Ein reizendes Ostergeschenk, speziell für Herren geeignet, wird jetzt in den Delikatessengeschäften angeboten: Die Edelsteine Kupferberg in Mainz hat außerst geschmackvolle Lurus-Badungen herausgegeben, welche je eine ganze oder eine halbe Platte „Kupferberg Gold“ enthalten. Es sind dies fein gearbeitete, kupferbraune Glus mit breitem Seidenripsband und Goldaufdruck „Große Ostem“. Auch die etwas herbere Marke „Kupferberg Niesling“ ist in der gleichen Aufmachung erhältlich. Die Idee ist sehr neu und bietet vielleicht vielen willkommenen Anregung zu einem Ostergeschenk, das sich in manchen Fällen wohl besser eignen dürfte, als Blumen oder Süßigkeiten.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Dieckfeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Das Jugendgeleitbuch. Gedente, daß du ein Deutscher bist. Unter Mitwirkung hervorragender Persönlichkeiten herausgegeben von Thomas Welterich. Preis gebd. 5 M. Dieterichsche Verlagsbuchhandlung, Leipzig. Das Aprilfest des „Greif“, das soeben zur Ausgabe gelangt und den zweiten Jahrsheftband der jungen und so weit zu allgemeiner Anerkennung gelangten Cottaschen Monatschrift einleitet, bringt wieder eine Fülle interessanter und aktueller Artikel. Einzelpreis 1 Mark. A. G. Cottasche Buchhandlung Nachf. Stuttgart u. Berlin. Der praktische Berufslehre des Selbstbauens von Sammelwerken mit besonderer Berücksichtigung des Selbstbauens von Sammelwerken. Von H. Kromm. Mit 89 Abbildungen. (Band 11/12 der Bibliothek für Sport- und Naturliebhaber; jeder Band 1 Mark.) Verlag von Frls. Wernitzgott, Berlin W. 57. Die Wirtin zum goldenen Hirschen. Eine Erzählung von Richard Plattenknecht. Bd. 841/42 von Heines Volksbücherei. Preis 40 Pfg. Hoffe und Beder, Verlag, Leipzig. Gustav Schiller, Von Stinckenleib und Ewigkeit. Neue Gedichte. Leipzig, Frls. Gerdard Verlag; fest brochiert 2,50 Mark in Leinwand. 3 Mark, in Ganzleiderband 5 Mark. Ein neuer und doch der gleiche, ein reicher und abgeklärter Dichter offenbart in diesen Liebern die unerschöpflichen Quellen wahrer Lebensfreude und -gläubigkeit, tiefer Melancholie. Diebrauen“ Ober- und Unterleibung. 50 Schnittmuster in natürlicher Größe für alle Körpergrößen (von 80—104 cm Oberweite) nebst ausführlicher Anleitung mit zahlreichen Beispielen und Abbildungen. Preis 3 Mark, Nachr. 3,30 Mark. Verlag Edmund Herrmann, Berlin O. 17.



# Carl Schöpf

Marktplatz

Für den

**Oster- und Frühjahrsbedarf**

**hervorragend billige Angebote**

## neuester Damen- und Kinder-Konfektion

### Jacken-Kostüme

<b>Kostüme, blau,</b>	in unerreichter Auswahl und besten Stoffen				
95.—	68.—	45.—	32.—	16.50	
<b>Kostüme,</b>	in neuesten Fantasie-Stoffen, chic Formen				
85.—	65.—	40.—	28.—	12.75	
<b>Backfisch-Kostüme</b>	in allen Größen und Farben				
58.—	48.—	38.—	25.—	15.50	
<b>Tailenkleider,</b>	neueste Stoffe und Farben				
75.—	60.—	48.—	35.—	20.—	

### Kostüme-Röcke

<b>Kostüme-Röcke,</b>	engl. gemusterte, sowie blaue und schwarze Stoffe				
19.50	15.50	8.75	4.50	2.50	
<b>Sport-Röcke,</b>	aus prima Loden, sowie engl. gemusterten Stoffen				
24.—	17.50	12.—	9.75	5.75	
<b>Schotten-Kostümröcke,</b>	Tunikaform, größte Neuheit				
26.50	23.50	18.—	11.50	7.75	

### Blusen

<b>Woll-Blusen,</b>	in Batist, Crepeline, Musselino				
22.—	14.—	9.50	5.50	3.50	
<b>Seidene Blusen</b>					
45.—	30.—	22.—	15.—	9.75	
<b>Tüll- u. Spitzen-Blusen</b>					
25.—	12.50	8.75	5.—	2.95	

## Damen-Mäntel

denkbar grösste Auswahl — allerneueste, kleidsamste Fassons

schwarze Paletots	48.—	38.—	32.—	25.—	19.75
schwarze Jacketts	32.—	24.—	18.—	12.50	8.75
farbige Paletots	35.—	28.—	21.—	15.—	9.75
Staub- u. Regenmäntel	37.—	29.—	23.—	19.—	12.—

### Mädchen-Konfektion

<b>Kinder-Kleidchen</b>	aus einfarbigen u. gemusterten Stoffen 45-70 cm lang		3.75 bis 25.—
<b>Mädchen-Kleider</b>	in kleidsamsten Fassons, 75-100 cm lang		6.75 bis 36.—
<b>Mädchen-Mäntel,</b>	große Auswahl, in modernsten Formen		4.50 bis 28.—

### Knaben-Konfektion

<b>Knaben-Anzüge,</b>	blau Cheviot u. gemusterte Stoffe		Mk. 4.25 bis 28.—
<b>Knaben-Pyjacks,</b>	flotte Fassons		Mk. 7.50 bis 20.—
<b>Wetter-Capes</b>	für Knaben und Mädchen		Mk. 1.90 bis 15.—

**Mädchen-Blusen, Röcke, Sweater, Knaben-Hosen.**

## Deutsche Weine!

**Jung-Weine** (12er u. 13er) von 65<sup>,-</sup> an, im Fass  
**Alte Weine** . . . . . von 75<sup>,-</sup> an, in Liter-Flaschen

5.1 empfiehlt in guten Qualitäten von 20 Liter an 5724

**Wilhelm Kronenwett**  
 Weingrosshandlung  
 Hirschstrasse 64. Telefon 1277

**Gardinen, Stores, Bett-Decken**  
 reinigt, färbt und spannt 4888  
 mit grösster Schonung, bei billigsten Preisen, in kürzester Zeit.  
**M. Weiss, chem. Waschanstalt**  
 Blumenstrasse 17. Telefon 404.



## Fischhalle Bechtel

Serrenstrasse 22, nächst Kaiserstrasse.  
 Donnerstag, Samstag: Marktplatz,  
 Freitag Fischhand Ludwigplatz.

Soeben frisch eingetroffen:  
 Holländer Angel-Schellfische,  
 Süder Holländer Cabiau 3 Pf. 50<sup>,-</sup>  
 Prima Weiser-Salm 3 Pf. 1.80<sup>,-</sup>  
 Gochteiner Heilbutt 3 Pf. 1.00<sup>,-</sup>

**Brüne Heringe Pfd. 20<sup>,-</sup>**  
 Prima Stockfische, erste Qualität  
 naturgewässert, ohne Salz 3 Pf. 30<sup>,-</sup>  
 Bündlinge 3 Stüd 25<sup>,-</sup> 5813.22

An gutem, bürgerlichen  
**Mittag- und Abendtisch**  
 können noch einige Herren teilnehmen.  
 311462.22 Amalienstrasse 20, II.

An kleinem, guten Mittag- und  
 Abendtisch kann noch ein Herr teil-  
 nehmen. 311695  
 Kreuzstr. 22 III. (Marktplatznähe).

Sehr guten bürgerlichen  
**Mittags- und Abendtisch**  
 finden Damen und Herren in  
 311145 **Kratts Pension,**  
 7.4 Bürgerstrasse 22, 2. Stod.

## Festtags-Weine

im Fass und in Flaschen in allen Sorten, wie:  
 Badische-, Pfälzer-, Elsässer-, Rhein-, Mosel-,  
 Bordeaux-, Burgunder- und **Dessertweine,**  
 die beliebtesten Marken deutscher und französ.  
**Schaumweine, Cognacs und Orginal-Spirituosen**  
 bis zu den feinsten Qualitäten, sowie Steinhäger,  
 Marke **Schlichte** und **Asti spumante**  
 offerieren 4962.33

**Franz Fischer & Cie.**  
 Karlsruhe

Weingrosshandlung und Wein-Importgeschäft  
 Kreuzstrasse 29 — Steinstrasse 29.

### Fahrrad,

schönes Tourenrad, billig abzug.  
 311510 Kronenstrasse 27, III.

1 Sofa, 1 Bodenteppich, 1 Sa-  
 lonbild, fast neu, billig zu verkauf.  
 Anzusehen von 2 Uhr ab.  
 311798 Kreuzstrasse 19 III.

### Warnung!

Warne hiermit jedermann,  
 meiner zur Zeit von mir getrennt  
 lebenden Frau Luise Diehl geb.  
 Wolfstein etwas zu leihen, da ich  
 für nichts aufkommen werde.

**Heinr. Diehl jr.**  
 311687 Brauerstrasse 15.

### !! Aufgepaßt !!

Der abgelegte Kleider hat  
 und möcht' sie gern verkaufen.  
 Der schreib mir eine Reichspostkarte,  
 Dann komme ich schnell gelaufen;  
 Ich zahle einen hohen Preis,  
 Das jeder kann bestehn. 2018\*  
 Wer die Adresse noch nicht weis,  
 Der kann sie unten seh'n!  
 Auch werden Möbel, Weißzeug,  
 Pfandstücke angetauft.

**H. Maier, Markgrafenstrasse 16.**

### Diwans

Große Auswahl in neuen **Blisch-  
 Diwans** v. 35 u. 40 Mk. an, hoch-  
 mod. Dessins v. 55 Mk. an. (keine  
 Fabrikware). **Vollermöbelhaus**  
**Köhler, Schützenstr. 25.** 311427-92

### Kälte-Maschine

tadellos erhalten u. noch im Betrieb  
 zu sehen, billig veräußert. Photo-  
 graphie zu Diensten.  
 Offeriert unter Nr. 3345 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.



### Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Freitag, den 3. April, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, für die Nummern der neuen Kartenbücher von 5501 bis 6150 an unserer Kasse, Kronstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Kartenbuches.

### Einladung.

An der Zeit vom 3. bis mit 5. April d. J. findet im Gewerbe-schulgebäude, Zirkel 22, eine

### Ausstellung

von Lehrplänen statt. Die Ausstellung ist geöffnet an den Werktagen von 12 bis 6 Uhr und am Sonntag, den 5. April, von vormittags 11 bis abends 6 Uhr. Wir beehren uns, die t. Staat- und Gemeindebehörden, die Angehörigen und Lehrmeister der Schüler, sowie alle Interessenten zur Besichtigung der Arbeiten ganz ergebenst einzuladen.

Der Gewerbe-schulvorstand:  
Dektor Kuhn.

### Badischer Frauenverein.

Die Frauenarbeitschule, gewerbliche Unterrichtsanstalt, verbunden mit Seminar für Handarbeitslehrerinnen veranstaltet in mehreren Sälen des Anstaltsgebäudes

Gartenstraße 47

### Anstellung von Schülerinnenarbeiten

in Weisknäben, Kleidermachen, Kunstnähen, Weißnähen, Quastnähen, Stumpfarbeiten, Spitzenarbeiten, Plüscharbeiten, Putzmachen, Heimbücheln und Reizen.

Geöffnet: Freitag, den 3. April von 10-1 Uhr und 3-6 Uhr. Samstag, den 4. April von 10-1 Uhr und 3-6 Uhr. Sonntag, den 5. April von 11-1 Uhr und 3-6 Uhr. Zum Besuch der Ausstellung ladet höflichst ein

Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

### Badischer Frauenverein. Kunststickereischule.

Donnerstag den 23. April, morgens 10 Uhr, beginnt in der Kunststickereischule Hans Thomast. 2 auch der Buchbinderkurs (Kartonnage-Arbeiten).

Der Vorstand.

### Museumssaal

Heute Donnerstag, abends 8 Uhr,

V. Abonnements-Konzert

### Karlsruher Streich-Quartett

Brahms-Abend.

### Dr. Alfons Fischer

Arzt für innere Krankheiten, wohnt jetzt Herrenstrasse 34 Ecke Erbprinzenstrasse im Hause der Herderschen Buchhandlung. 5917.3.1 Sprechstunden: 8-10 Uhr und 1/3-1/5 Uhr. Telefon 1091.

### Restaurant Goldener Adler

Karl-Friedrichstraße 12. Telefon 2614. Inf.: Ernst Müller. 12948\*

Den ganzen Tag warme Küche. Jeden Donnerstag Schlachttag.

### Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 8. April. 1721a.5.6 I Los 1 Mark :: II Lose zu 10 Mark. In Karlsruhe zu haben bei: Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

# Geolin

der richtige Metallputz

## 20000 Mk. Darlehen

werden gegen doppelte hypothekarische Sicherheit und gute Bürgschaft aufgenommen gesucht. Absolut risikofreie Anlage. Zinsvergütung 10% p. a. Off. unt. C. 1086 an Haasenhein & Vogler. A.-G., Karlsruhe. 5919.3.1



Speise-Service in Porzellan und Steingut  
Te- u. Kaffeeservice „ „ „  
Waschtisch-Garnituren  
Trink-Service  
Crystalwaren

in allen Preislagen  
Qualitätsware  
in unübertroffener, selten gebotener, reichhaltiger Auswahl bei mässigst gestellten Preisen.

Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstr. 144  
Zweig-Geschäfte: Mannheim, Rathaus; Baden-Baden, Sophienstraße 3.

### Ski-Klub Schwarzwald

Ortsgruppe Rhe-Badener Höhe. Donnerstag, den 2. April 1914, abends 8 Uhr, Vereins-Abend in unserem Lokal „Der Jahreszeiten“, Nebenzimmer. Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

### Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Genet. Donnerstag, den 2. April: Monats-Versammlung im Vereinslokal (Goldener Adler). Vortrag des Herrn Kaffeefeur Haomer über: „Bommit erndären ich unsere Vogel, besonders bei schlechter Witterung?“ Freierlösungs-Bahrscheinliches Erscheinen erbeten.

### Klapp-Zylinder

6.5 mit Garantie 4207 Mk. 5.50 7.50 8.50 bis 16.—

### Seiden-Zylinder

Mk. 4.— 5.— 6.— 7.— 8.50 bis 30.— komplett, mit Karton etc. Moderne Formen. Gute Qualitäten. Erstklassige Fabrikate.

### Hutmagazin Zeumer,

Hoflieferant, Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127.

### Altertümer sucht zu kaufen.

H. Lämmle, Markgrafstr. 22/23

### Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag, den 2. April 1914. 49. Abonnements-Vorstellung der Vbl. C (aktuelle Abonnementskarten) Pygmalion. Komödie in fünf Akten von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Krebbs. In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Frau Siggis Marie Krauendorfer Professor Henry Siggis, ihr Sohn Fritz Pera. Alfred Doolittle Karl Dopper. Eliza, seine Tochter Elie Rootman. Frau Gussford Marie Center. Ihre Kinder: Clara Alwine Müller. Freddy Felix von Krones. Oberst Bidering Hugo Höder. Frau Pearce Margarete Bir. Ein Bummel Eugen Rex. Der farblichste Zuschauer Paul Gemmede. Ein Stubenmädchen Christenbild Sims. Straßenpflanzler.

Der 1. Akt spielt unter einem Lorhogen der Sankt-Pauls-Kirche. Der 2. Akt bei Professor Siggis in Wimpole Street. Der 3. Akt spielt bei Frau Siggis. Der 4. Akt wieder in Wimpole Street. Der 5. Akt nochmals bei Frau Siggis. Anfang 1/8 Uhr. Ende 10 Uhr. Abendkasse von 7 Uhr an. Mittel-Preise. Für die Instandsetzung der Frühjahrgarderobe empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstaltvorm. Ed. Prütz A.-G. Telefon Nr. 63. 12955 Filialen in allen Stadtteilen.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau einer Volksschule in Anielingen sollen zur Einmündung die nachverzeichneten Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden: 1. Grab- und Betonarbeiten, 2. Schlofferarbeiten, 3. Zimmerarbeiten, 4. Anstreicherarbeiten. Vergabungunterlagen sind bis zur Submissionseröffnung bei den kausleitenden Architekten Pfeifer u. Großmann in Karlsruhe, Pelforstraße Nr. 14 einzusehen. Angebotsformulare sind ebenfalls dort zu erheben. 5901 Zur Submissionseröffnung am Donnerstag, den 9. April, abends 6 Uhr, auf dem Rathaus zu Anielingen, der die Angebote anzuwenden können, sind die Angebote verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, für jede Arbeit getrennt, portofrei einzulegen. Ohne Einsicht der Unterlagen werden Angebotsformulare nicht abgegeben. Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Die Auswahl unter den Bewerberinnen bleibt vorbehalten. Anielingen, den 2. April 1914. Der Gemeinderat.

### Ausschreibung.

Für das Truppenlager Heuberg soll die Lieferung von und: 115 000 hartgebrannten Ziegeln, hinterpantungssteinen im Normalformat 25.12.6.5 cm öffentlicher in einem Lose verbunden werden. 2244a Verbindungsunterlagen können im Neubauramt eingesehen und soweit vorrätig gegen porto- und bestellgeldfreie Einreichung von 1 Mark bezogen werden. Verlangte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote müssen am Mittwoch, den 8. April 1914 bis 4.15 nachm. dem Bauamt vorliegen. Eröffnung der Angebote 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Truppenübungsplatz Heuberg, den 31. März 1914. Militärneubauramt.

### Ausschreibung.

Für das Truppenlager Heuberg sollen die Schlofferarbeiten von 2 Doppelkompaniegebäuden, 1 Maschinengewehrkompaniegebäude, 1 Eingelestbrongebäude, 1 Wirtschafsbau, 1 Schuppen für Fahrzeuge, 3 Thortankbauten in einem Lose, Los XXe, sowie die Anstreicherarbeiten von: 6 Stallgebäuden, Los XXIVg u. XXVe, diese zusammen, öffentlich verbunden werden. Verbindungsunterlagen können im Bauamt eingesehen und soweit vorrätig gegen porto- und bestellgeldfreie Einreichung für die Schlofferarbeiten von 3.50 Mk. für die Anstreicherarbeiten von 2.00 Mk. bezogen werden. 2238a Verlangte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote müssen, für Schlofferarbeiten am 16. 4. 1914, für Anstreicherarbeiten am 16. 4. 1914, jeweils bis 4.15 Uhr nachm. dem Bauamt vorliegen. Eröffnung der Angebote jeweils 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Truppenübungsplatz Heuberg, den 31. März 1914. Militärneubauramt.

### Haarausfall

Jeder Morgen, wenn ich mein Haar büchsele, erspare ich über die Menge von Haaren, die mir ausfallen, auch waren Bürste und Kamm stets voll von Schuppen. Auf besondere Empfehlung benutze ich täglich Zucker-Original-Haarwasser. Nach 8 Tagen schon blieb der Kamm sauber u. der

### Modes.

Süße werden umgearbeitet u. die garniert. Auch werden neue Süße billig angefertigt bei P. Büchold, Hslandstr. 8, part.

### Jean Kessel Hoflieferant

Holländ. Schellfische Kabeljau, gew. Stockfische, Merlans, Rotzungen, Seezungen, Turbot, Heilbutt im Ausschmitt, Feldchen, Zander, Rhein-Salm. Fisch-Räucher-Waren und Fischmarinaden. Neuen Malossol-Kaviar, lebende und gekochte Hammern, frische Austern. Matjes-Heringe. Malta-Kartoffeln. 1914er Gänse, Poularden, Kapannen, Hähnen. Frischer Waldmeister, Ananas, süsse Orangen etc.

### Obst- und Gemüse-Konserven

bei 10 1/2 Dosen 10 Prozent. Weine, Liköre, Sekt laut Spezialpreisliste. Prompter Versand.

### Zu kaufen gesucht

450 Meter Rollbahn mit Kippwagen zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten mit Angaben von Preis und Lagerort unt. Nr. 2132a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3-4000 gebrauchte Pflastersteine zu kaufen gesucht bei Pflastersteinwerk Ph. Mannherz, Müppurrerstr. 100. Blauer Diener-Roth sofort zu kaufen gesucht. Offert. unt. E.R. 100, hauptpostlag. Karlsruhe erbet. B11852

### Zu verkaufen Haus

zu verkaufen, Dorfstraße, nächst der Gartenstraße, 11/12, mit Garten zu 41 000 Mk. (Schätzungspreis 43 000 Mk.). Reflektanten wollen Adresse gefälligst unter Nr. B11241 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. Ein an der strategischen Bahn Karlsruhe-Kastatt gelegenes, schönes, zweistöckiges Haus nebst großem Garten, welches sich zu Geschäftsbetrieb jeder Art, sowie auch als Wohnhaus bestens eignet, mit Gas- und Wasserleitung, ist preiswert zu verkaufen event. zu vermieten. Näb. an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 5360 erbeten.

### Für Maurermeister.

Von einem Pfeilerabbruch sind schöne Vorker- und Dankeine, sowie einige Granitquadern billig abgegeben bei der alten Station Weierheim. Erfragen bei W. Füssler, Unternehmer, Würstlinstraße 6. B11792

### Pferde-Verkauf.

Wegen Abgangs des Pappferdes ist ein halbländischer, dunkelbrauner Wallach, einjährig, preiswert zu verkaufen. 5903

### Gelegenheitskauf!

kleineres Auto, 6-8 Pferde, in sehr gutem Zustande, 4stgig, mit abnehmbarer Karosserie, geeignet als kleines Lastauto, billig abzugeben. Offerten unter Nr. 2192a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Piano.

neue und gebrauchte, sind sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Dasselbe werden auch Klaviere gut gestimmt und repariert. M. Ebert, Steinstr. 16. B11784

### Badeeinrichtung

für Gas mit Zimmerheizung und emaillierter Wanne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen. 5718

### Ferris Herren-Fahrrad

(Freilauf) wegen sofortiger Abreise kostbillig zu verkaufen. B11847 Baumfischerstr. 38, pt., 5. Kothof. Ansehen von 10-3 Uhr.

### Fahrrad.

gut erhalten, mit Torp-Freilauf, preiswert zu verkaufen. B11791 Durlacher-Allee 24 II. links.

### Zu verkaufen

Staubuhr, helleichen, erstl. Wert 55 Mk., Zeituhr mit 24 Stunden 25 Mk., Gesähter, Darmig 12 Mk., Gtagere 3 Mk., Aquarium 30 x 50 5 Mk. B11745.2.2 Waldhornstr. 12, I.

### Zu verkaufen:

Für Studiengewebe antike Bibel. Anfragen postlagernd unter A. B. Nr. 105, Baden-Baden. B11884

### Schlofferherde

3 Stück, tadellos erhalten, mit Rohr, jeder für 12 Mark, zu verkaufen. B11850 Marienstrasse 15, 2. Hof.

### Herd

billig zu verkaufen. B11808 Durlacher Allee 51.

### Rinder-Bett, Eisen, 5 M., groß

antiker Schrank 100 M., extra groß, Schrank, 65 cm tief, 35 M. zu ver. B11794 Leisingstraße 33, Hof.

### Leichter Kastenwagen, wirtsch.

geeignet zu verkaufen. Näb. Müppurrerstr. 103, 4. Etod. B11816

### Rinder-Bieg- u. Schwagen

mit Nadelstiel, fast neu zu verkaufen. Ungarischerstrasse 41, III. B11824

Guterhaltener Rinder-Biegwagen billig zu verkaufen. B11809 Kurvenstraße 2, II. Dunkelblaues Kistm., mittlere Figur, für nur 10 Mk. zu ver. B11816 Waldstraße 60, II.

Mittbeckenfenster, größere Partie, auch einzeln, sowie ein guter Jugend billig abzugeben. Offert. u. Nr. B11776 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. B11776

Seiden-Pudel ist zu verkaufen. B11781 Kronenstrasse 10, I. Et. Junger Forterrier (Hde.) besser Abstammung, mit la Stammbaum, wird wegen Nachz. billig abgegeben. 5907.2.1 Durlach, Orttingerstr. Nr. 7, II.



# Danksagung.

Im Gedenken an unseren Gatten und Vater

Herrn Fabrikdirektor

# Paul Schaefer

sind wir mit Zeichen der Teilnahme überhäuft worden.

Allen, die seiner in Liebe gedacht haben, vor allem denen, die ihm einen letzten Gruss sandten, unsern herzlichsten Dank.

Familie Schaefer.

# Lebensmittel

Soweit Vorrat

- Kitzchen, auch Halbe und Viertel . . . . . Pfund 0.75
- Wildkaninchen ohne Fell . . . . . Stück 1.25—1.40
- Dörrfleisch, ganze Seiten . . . . . Pfund 0.95
- Cervelat- und Salamiwurst . . . . . Pfund 1.35
- Nußschinken, kleine . . . . . Pfund 1.40
- Schweizerkäse, bayerischer . . . . . Pfund 0.98
- Reines Schweineschmalz . . . . . Pfund 0.75 u. 0.82
- Gemüse-Nudeln . . . . . Pfund 0.28
- Dampfpfäfel . . . . . Pfund 0.58
- Mischobst . . . . . Pfund 0.38 u. 0.60
- Haushalt-Schokolade . . . . . Pfund 0.65
- Zwetschen-Melange . . . . . ca. 5 Pfund-Eimer 1.55
- Melange-Marmelade . . . . . ca. 5 Pfund-Eimer 1.45

Osterhasen u. -Eier aus Schokolade, sowie Atrappen in großer Auswahl u. jeder Preislage.

# Hermann Tiefz

## Tennis-Turnier-

Schläger „Hammer“ sind dieses Jahr mit vorzüglichen Saiten bespannt, die Rahmen von ausgesucht schönem Holz. 5891

Schläger

von Slazenger, Mass, Gardner, Bros.



### Hammer's

- „Meister“ ganz weiss Mk. 30.—
- „Spezial“ . . . . . Mk. 30.—
- „Deutschland“ . . . . . Mk. 28.—
- „Triumph“ . . . . . Mk. 25.—
- „Hohenlohe“ . . . . . Mk. 22.50
- „Meteor“ . . . . . Mk. 20.—
- „Ideal“ . . . . . Mk. 15.—
- „Perfekt“ . . . . . Mk. 13.50

### Billige Schläger

von Mk. 6.— 7.50 9.— 10.— 12.— 13.50



### Tennis-Schuhe

mit Schnur-, Chromleder- und Gummi-Sohle von Mk. 1.50 bis 22.00

Tennis-Bälle, -Netze Hemden, Hosen, Gürtel bei

### Sport-Beier

Kaiserstr. 174 bei der Hirschstrasse.



### REPARATUREN:

Einziehen einzelner Saiten, Ganzbesaitung, Aufpolieren werden in eigener Werkstatt in jeder Beziehung fachmännisch ausgeführt

## Statt besonderer Anzeige.

Montag, den 30. März entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter

# Emma Lüder

geb. Döring

im 75. Lebensjahr.

Karlsruhe, den 1. April 1914.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerhaus: Westendstraße 20. Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. B11604

## Frauenbildung-Frauenstudium.

Unentgeltliche Auskunftsstelle für Frauenberufe. 5887 Jeden Montag 5—7 Uhr und Donnerstag 6—8 Uhr. Lindenstraße 44, Zimmer Nr. 13. 2.1

## Kassen- und Rechnungsführers

Die Stelle des (Geschäftsführers) ist sofort neu zu besetzen. 2248a Im Versicherungswesen bewanderte und gewandte Bewerberinnen wollen sich innerhalb 8 Tagen unter Bezeichnung ihrer bisherigen Beschäftigung und ihrer Gehaltsansprüche melden. 2248a Freitag, den 31. März 1914. Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Wehr.

## Erneuerungstermin

für Kreis. Südd. Klassenlotterie 3. April. Zur IV. Klasse Kauflose 1/8 1/4 1/2 1 Anteil 20 40 80 160 Mk. empfiehlt 5910

## Ludwig Götz,

Großh. bad. Lotterierechner, Sebelstraße 11, a. Rathaus.

## Verloren!

Gold-Damenuhr am Mittwoch abend von 1/8 bis 1/9 Uhr auf dem Wege von Reihaur, Mönninger bis zum Hauptbahnhof verloren. Abzugeben gegen Finderlohn bei Frau Max Jung, Villa Gauer, Bühl (Baden). 2252a

## Verlaufen!

Brauner Boxer am Sonntag, den 29. März. Gegen Belohnung abzugeben Morgenstraße 12 I., links.

## Prima Kistenthäuser

in Seidelberg werden gegen Baugelände u. s. w. mäßig ablassen, eingetauscht.

## Pferd.

Gutes Zugpferd ist sofort zu verkaufen. 5913.2.1 Winterstraße 40, dort.

## Für Brautleute!

Komplette Einrichtungen, sowie Einzelstücke auf u. enorm billig. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Einn. Karl-Friedrichstr. B11859

## Wagen u. Geschirre.

Infolge vollständiger Aufgabe des Pferdebetriebes gelangen nachstehende Gegenstände einzeln oder im ganzen zum Verkauf:

- 1 kräftiger, bequemer Landauer zu Mk. 1200.—
- 1 alter, fast gebrauchter Landauer zu Mk. 240.—
- 1 Jagdwagen ohne Verdeck zu Mk. 480.—
- 1 Coupe, dreisitzig, mit Gummiunterlage zu Mk. 700.—
- 1 zweisitz. Kummelgeschirr, Silberplattiert zu Mk. 360.—
- 1 desgl. zu Mk. 160.—
- 1 einis. Kummelgeschirr, Silberplattiert zu Mk. 180.—
- 1 desgl. zu Mk. 80.—

## Schreibmaschine,

wenig gebraucht, mit Garantie, sehr billig zu verkaufen. B11864 Nachstr. 28, Gerlinger.

## Diplomaten-Schreibtbl.

ist billig zu verkaufen. B11863 Nachstr. 58, 1. St.

## Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 1979\* S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Schon wieder ein neuer Hut!



„Ja, Männchen, diesen Hut habe ich mir durch zusammenspart, daß ich unseren täglichen Kaffee, der Dir immer so gut schmeckt, mit

### Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

zubereitet und verbilligt habe.“

Durch Weber's Carlsbader Kaffeegewürz bekommen auch billigere Kaffeegewürz den Geschmack von feinem Edelkaffee. Man spart vor allem eine erhebliche Menge Kaffeebohnen, sowie an Zucker, weil die Bestandteile von Weber's Carlsbader Kaffeegewürz bereits Süßstoffe enthalten.

In Vorabem ist das B11024.6.8

## Café-Restaurant mit Konditorei

„Karl Friedrichshof“ (Eiboli) an einen leistungsfähigen Cafetier oder Konditor zu verpachten. Ernsthafte Liebhaber wollen sich an uns wenden. Chr. Hering, Architekt, Verhobstraße 9, und Joh. Goldmann, Architekt, Osterfeldstraße 23.

## Trauerbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Guten bürgerl. Mittagstisch zu 60 Pf., Abendstisch zu 40 Pf., erhält man Kreuzstr. 16, 2. St. B11867

## Glechten,

judenden Hautauschlägen usw. plagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen „Saluberna“, eine neuartige medizinische Seife in weicher Form, welche Güte, Verträglichkeit empf. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. In der Apotheke bei B. Fickering, B. Baum, S. Bieler, Carl Roth, D. Mayer u. Th. Wals, Drogerien; in Durlach: M. Peter; in Ettlingen: Nob. Ruf.

## Hebamme I. Klasse

Mme. Acquadro Rue du Rhone 94, Genf nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. 3191

## Kind,

4 Jahre alt, Mädchen, wird an Kindeshand abgegeben. Off. unt. Nr. 5873 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Möbel

werden aufpoliert, repariert und sauber hergerichtet, empfehl. sich auch f. Neuankömmlinge u. Möbeln i. jeder Holz- u. Stilart bei sehr billiger Berechnung mit langjähr. Garantie.

## Starkes Herrenfahrrad

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. B11814 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hochhaupt Bett (engl.) m. Patent u. neuer Matr. 50 Mk., schön. Bett m. Federb. 25 Mk., Nähmaschine f. Hand- u. Fußbett. 12 u. 20 Mk., Küchenstrahl, Tisch, Schaff, Regulateur, Haarstr. 1. bill. B11821

## Deutsche Waffen- u. Munitionsfabr.

Karlsruhe (Baden).

## Uns. 1. Toten!

Hans Diel, Bildh. u. Grabmalgeschäft gegenüber Friedhof — gegenüber Friedhof — empfiehlt noch z. Feste als Spezialität: Billiges Renovieren, Vergolden, Geradestrecken und Neu-Aufarbeiten alter Grabsteine. Besondere Gelegenheitskäufe in Denkmälern, sowie reelle Ausführung jegl. Auftrages. B10331.3.3

## Cognac-Vorschnitt

- 1 Liter ohne Glas 1.80
- 1/2 Liter ohne Glas —.50

## Zwetschgenwasser-Vorschnitt

- 1 Liter ohne Glas 1.80
- 1/2 Liter ohne Glas —.50

## Wacholder-Vorschnitt

- 1 Liter ohne Glas 1.80
- 1/2 Liter ohne Glas —.50

## Kordhäuser-Vorschnitt

- 1 Liter ohne Glas —.90
- 1/2 Liter ohne Glas —.25

Der Verkauf dauert nur bis 1. Mai. Emil Röderer Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße. Telefon 1585.

## Die Stadt. Brockenammlung

Bahnhofstraße 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidung, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 16784

## Großamerik. Roll-Büro

160 weiß. Kinderbett, Eichen 16, eintür. Schrank 10, Bür. Schrank 18, schönes Sofa 20, Gastst. 2, große Bilder, Stück 1, Schreibtisch 3, antiker groß. Schrank, schöne solide Feder, Stück 3, vollst. feine Bett 35, groß. Federbett 12, großer, sehr schöner Gasherd, schwarz, emailliert, gelochl. Platte, 35 zu verkaufen. B11865 Leisingstr. 33, im Hof.

## Zu verkaufen:

1 Herrenfahrrad m. neuem Gummi 20 Mk., schöner Schreibtisch 25 Mk., 1 Bücherregal 52 Mk., 1 Waschtisch 60 Mk., 1 Buffet 65 Mk., 1 Schreibtisch 7 Mk., pol. schön. Schrank 25 Mk., Schrank 35 Mk., 1 Klappstuhl 25 u. 30 Mk., 1 Klappstuhl 25 u. 30 Mk., gutgeh. Nähmasch., Waschmaschine mit u. ohne Warmw., Kommode, Zimmer- u. Küchentische, Stühle, Bilder, Spiegel u. 2 Mk. an 2 St. Schreibtische 25 u. 35 Mk., Vertiko 25 und 30 Mk. 5904

## Billig zu verkaufen:

Schranke 24 u. 35 Mk., Sofa, neu bez. 25 Mk., Nachtsch. 3 u. 4 Mk., prima Gasherd mit Stoßriegel 25 u. 30 Mk., Klappstuhl 25 u. 30 Mk., gutgeh. Nähmasch., Waschmaschine mit u. ohne Warmw., Kommode, Zimmer- u. Küchentische, Stühle, Bilder, Spiegel u. 2 Mk. an 2 St. Schreibtische 25 u. 35 Mk., Vertiko 25 und 30 Mk. 5904

Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.



Donnerstag, Freitag, Samstag

**Billige**

Im Lichthof und I. Etage

# Kinder-Wasch-Kleidung



Nr. 7. Waschkleid  
aus vorzügl. schwarz-weiß  
karierten Stoffen  
mit weißer Garnitur

Nr. 8. Waschkleid  
einfarb., gestreift u. kariert,  
Raglanschnitt,  
römisch. Bandgarnitur.

Nr. 9. Wollkleid  
Crépon, rot, grün, beige,  
gestreifte Schärpe,  
jede weit, Größe 1,00 mehr

Nr. 10. Wollkleid  
blaue Bluse, karr. Rock,  
neue Schlupfblusenform,  
jede weit. Größe 1,00 mehr

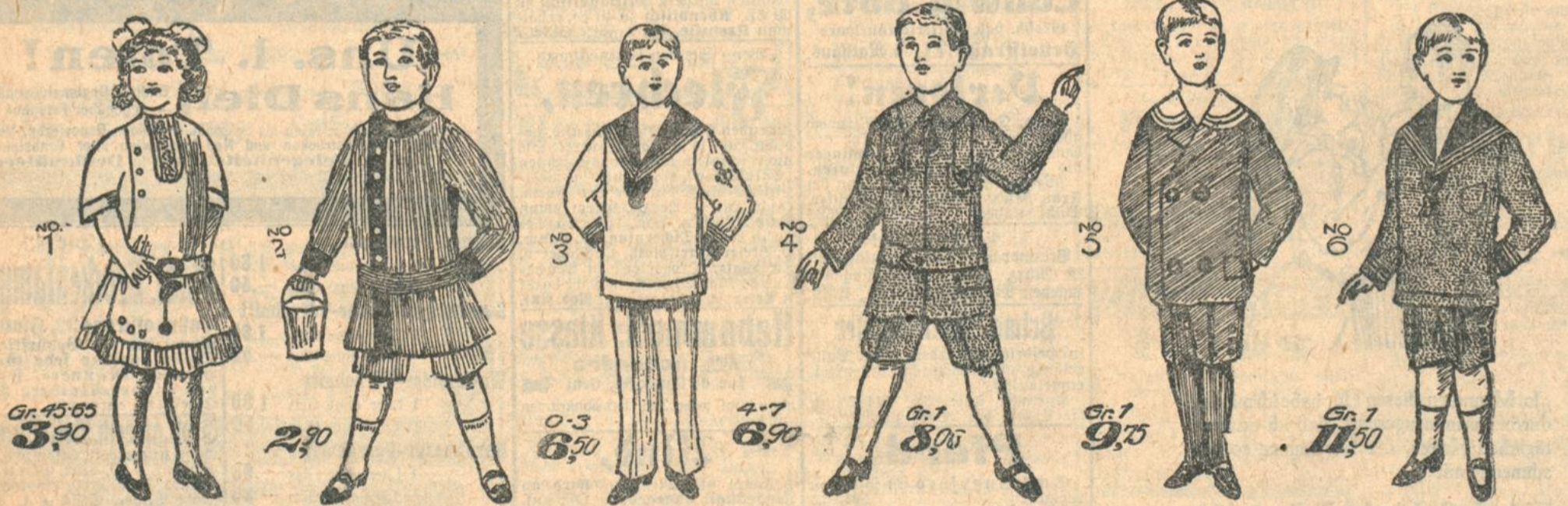
Nr. 11. Wollbluse  
rot od. blau, Rock schwarz-  
weiß kariert, jede weitere  
Größe 50 und 75 f. mehr.

Nr. 12. Schulkleid  
aus warmen karierten  
Stoffen,  
weißer Ripskragen.

- |              |   |                      |
|--------------|---|----------------------|
| Knabenanzug, | Jackenform mit Goldknöpfen, gestreift . . . . .     | 0-3 4-7<br>2.90 3.50 |
| Knabenanzug, | Schlupfbluse, gestreift Drell, Köperkragen          | 0-3 4-7<br>4.50 4.90 |
| Knabenanzug, | Bast-Imitation, beigefarbig, Jackenform . . . . .   | 0-3 4-7<br>4.90 5.50 |
| Knabenanzug, | Schlupfbluse, leinenart. Stoffe, beige . . . . .    | 0-3 4-7<br>5.75 6.75 |
| Knabenanzug, | Kieler Form, abnehm. Garnitur, kakifarbig . . . . . | 1-4 5-8<br>7.50 8.50 |

- |  |  |                 |
|--|--|-----------------|
| Kittel-Anzug,  | marineblau, Kamg.-Cheviot, ganz gefüttert, mit weiß. Ripskragen . . . . .                | 0-2<br>9.75     |
| Woll-Kleid,  | blau-grüne Schotten, gutes Schulkleid, jede weitere Größe 50 f. mehr . . . . .           | Gr. 60<br>12.50 |
| <b>Großer Posten Wasch-Kleidung</b><br>für Knaben und Mädchen, weiß und farbig,<br>viele hübsche Façons, etwas angefaulbt,<br>zur Hälfte des früheren Preises. |  |                 |
| Schul-Anzug,   | hochgeschloss., zweireih., Rücken m. Gurt, grau, jede weitere Größe 25 f. mehr . . . . . | Gr. 2<br>5.00   |

- |               |  |                           |
|---------------|--|---------------------------|
| Mädchenkleid, | blau, beige, grau waschbar, hübsch gam. . . . .                      | 60-80 85-105<br>3.25 3.75 |
| Mädchenkleid, | aus gestreift, Waschstoffen, gute Qualität . . . . .                 | 60-80 85-105<br>4.75 5.25 |
| Mädchenkleid, | Leinen-imitat., beige, grau, blau, waschb. . . . .                   | 60-80 85-105<br>4.90 5.50 |
| Mädchenkleid, | Schlupfbluse, fein, gestreift, weiß, beige . . . . .                 | 45-60 65-80<br>5.50 6.50  |
| Mädchenkleid, | fein. Wafchkleid beige, gestreift, Wäschenkragen, Krawatte . . . . . | 60-80 85-105<br>6.75 7.50 |



Nr. 1. Waschkleidch.  
weiß, beige, hellblau mit  
Stickerieinsatz, Plisse-  
volant, Gürtel mit Schnalle

Nr. 2. Kittel-Anzug  
waschbar aus gestreiften  
Stoffen für das Alter von  
2 bis 4 Jahren.

Nr. 3. Anzug  
weiß, Satindrell mit  
langer Hose, Ueberkragen,  
Schlupfbluse.

Nr. 4. Schulanzug  
Norfolk-Fasson, grau ge-  
müstert, dauerhaft, jede  
weitere Größe 75 f. mehr.

Nr. 5. Anzug  
marineblau, Kamg.-Cheviot,  
ganz gefüttert, jede weit.  
Größe 1,00 mehr

Nr. 6. Anzug  
Schlupfblusenform, engl.  
gemüstert Buckskin, jede  
weitere Größe 75 f. mehr.

Großer Posten **Wollkleider**,  
zum Teil angestaubt oder in Farbe  
gelitten, kleine und große Kleider für  
Schulzwecke  
früh. reg. Preis b. 18.— 20.— 26.—  
jetzt 5.— 7.50 9.75

## HERMANN TIETZ

Fortsetzung des  
Oster - Angebots  
von  
**Herren-Artikeln.**



# Blusen, Unterröcke

Donnerstag, Freitag, Samstag

Im Lichthof und I. Etage

Soweit Vorrat

## Verkauf zu enorm billigen Preisen

### Blusen

Waschcrepe, farb., mit weißer Rüsche, aparte Farben, jugendliche Form **1.75**

### Blusen

Voile, millefleurs, mit Frottékragen und Manschetten, Krawatte, halsfrei **2.95**

### Blusen

Waschcrepon, weiß, Raglanschn., vorz. Waschbluse, sehr hübsche Form **2.95**

### Blusen

Voile-Bluse, Punktmuster, mit Frotté-Kragen u. Mansch., fb. Kraw. **3.45**

### Blusen

weiß, schwarz bestickter Kragen u. Manschetten, waschbar **3.75**

### Blusen

Musselin, gefüllt, hübsche Streifen, besonders chic verarbeitet **3.90**

### Blusen

schwarz-weiß kariert, reiz. Machart, Mullkragen farbig bestickt, halsfrei **3.90**

### Blusen

Sporthemd, aus weißem Panamastoff, Taschen und Krawatte, waschb. **3.90**

### Blusen

Wollbluse a. hell. u. dunklen, einfarb. Stoffen, modern verarbeitet **4.75**

### Blusen

Musselin, römisch. Streifen mit weiß. Kragen und Manschetten **5.75**

### Blusen

schwarz-weiß kariert, Wollstoff, mit weißer Garnit., die große Mode **5.75**

### Blusen

Wasch-Bluse, Hemdfass, Sportschnitt, Rück. mit Passe, langer Arm **6.75**

### Blusen

Waschbluse, weiß, Sportfasson, Raglanschn. m. Hohlsaum, fefche Form **6.75**

### Blusen

Japonseide, weiß, mit hübscher Krawatte, beliebte Sommerbluse **6.90**

### Blusen

bestickt Voile, weiß, Raglanform, mit bunt bestickt. Kragen **7.50**

### Blusen

Voile-Bluse, halsfrei, bestickt. Kragen, Vorderteil mit Säumch. u. Hohlsäumen **7.50**

### Blusen

Japon-Bluse, Sportform mit Tasche u. Krawatte, gute Qualität, waschbar **12.50**

### Blusen

Taffet-Bluse, schwarz-weiß kariert, mit farbigem Kragen, jugendl. Form **13.75**

### Blusen

Crepe de chine, Original-Paris, feine Farben, mit Wäschegarnitur **18.50**

### Blusen

Eolienne-Bluse, Punkt-Muster, Raglanschnitt mit Hohlsäum., sehr chic **19.75**

### Unterröcke

Waschrock, schw.-weiß gestreift, vollweit geschnitten, in versch. Ausfüh. **1.25**

### Unterröcke

Lüster-Jupon, alle Farben, mit gemustertem Satin-Volant **2.25**

### Unterröcke

Lüster-Unterrock, einfarbig, m. Falt-Volant, vollweit gearbeitet **2.90**

### Unterröcke

Lüster-Unterrock, gedieg. Ausführg., dunkle Farben, vollweit gefchnitt. **3.75**

### Unterröcke

Taffet-Jupon, grau, bleu, taupe, helio, gold, Faltenvolant **4.90**

### Unterröcke

Moiréerock, feine, weiche Qualität, viele mod. hellen u. dunklen Farben **5.90**

### Unterröcke

Taffet-Jupon, braun, marine, bleu, taupe, grau, besonders preiswert **6.50**

### Unterröcke

Paillette-Jupon in feinen, mod. Farben, modern geschnitten **10.75**

### Unterröcke

ganz aus gutem Seiden-Trikot, angenehm. fein. Tragen **12.50**

### Unterröcke

geschlitz. Röcke aus Paillette u. Taffet, mit mod. Rüschengarnit. **13.75**

### Crépon-Matinées

in vielen Farben, alle Grössen, neue kleidsame Formen **1.85**

HERMANN

# TIETZ

### Ein Posten Damen-Halbschuhe

zum Schnüren in Chevreaux, schwarz u. braun, sowie in schwarz Boxcalf, Lack u. Chevreaux mit Stoffeinsätzen, modern amerikan. Form, Paar **7.50**



# Gardinenstoffe

in Musselines, Madras, Congreß, Engl. Tüll etc. in grosser Auswahl.

Abgepaßte Gardinen, Stores, Halbstores, Cretonne, Batiste und Rohseide in allen Farben und Musterungen  
Moderne Dekorationsstoffe

# Dreyfuß & Siegel

Grossherzogliche Hoflieferanten.

## Lust- u. Sonnenbad Karlsruhe.

Die Lustbadanlage des Naturheilvereins Karlsruhe am Dammerstockweg, südlich des neuen Hauptbahnhofes, 5 Minuten von der Haltestelle der Elektrischen entfernt, mit Turn- und Sportgeräten aller Art, ist im Monat April täglich von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags geöffnet. Tages- u. Jahreskarten zu 30 Pfg. bezw. 6 Mk. sind an der Kasse erhältlich. Mitglieder des Vereins genießen bedeutende Preisermäßigung.

## Hotel u. Restaurant Schwerf Rastatt.

Mache hierdurch bekannt, daß ich das **Hotel-Restaurant Schwerf** seit heute, 1. April, pachtweise übernommen habe. Halte das mit allem Komfort neu eingerichtete Hotel wie Restaurant und Nebenräume bestens empfohlen: führe vorzügliche Küche, naturreine Weine, ff. Hofbrauhaus Kaiserbier und Augustusbräu.

Ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, denn es ist mein Bestreben, meine werten Gäste nur ans beste zu bedienen.

Mit Hochachtung 2237a

## Theodor Weiss

langjähriger Hofküchenchef weiland Ihrer Kgl. Hoheit der Fürstin von Hohenzollern.

## Bergebung von Bauarbeiten

für die Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe  
Im Auftrage des Stadtrats der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe haben wir für die Erbauung des Ausstellungsgebäudes und für das Konzerthaus auf dem alten Festplatz in Karlsruhe die **Stichtableiteranlage** zu vergeben. Angebotsformulare und Bedingungen werden von der „Ertliche Bauleitung, Baubüro Festplatz“, im Anmeldezimmer von Donnerstag, den 2. April bis zum Donnerstag, den 9. April 1914 einschließlich, soweit solche vorhanden, in den Stunden von 9-12 Uhr vormittags abgegeben. Zeichnungen werden gegen Erstattung der Selbstkosten im Betrage von 2 M. 07 Pf. für das Ausstellungsgebäude und 1 M. 44 Pf. für das Konzerthaus abgegeben. Die Angebote sind bis zum 15. April, vormittags 11 Uhr präzis, an die „Ertliche Bauleitung, Baubüro Festplatz“ abgereicht dort portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Offerten erfolgt im Baubüro um 12 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter. 5886  
Karlsruhe, den 30. März 1914.  
Gurjel u. Wajer, Architekten.

## Streng reell!

Geschäftsmann, 28 J., evgl., gesund, in geachteter Vertrauensstellung mit 2. zt. Einkommen von 2500 M. wünscht Fr. aus bürgerlicher Familie einfach, häusl., eragener, keiterem Gemüt, angenehmen, gutem Vergangenen und etwas Vermögen, kennen zu lernen, abschl. baldiger Heirat. Strengste Diskretion wird gewährleistet. Off. mögl. mit Bild, unter Nr. 311764 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

## Kapital-Gesuche.

2000 bis 4000	Markt
5000 „ 7000	
8000 „ 10000	
12000 „ 14000	
15000 „ 20000	
21000 „ 30000	

prima 2. Hypotheken der sofort oder später gesucht von 5894,54

## August Schmitt,

Hypothekendirektor, Karlsruhe, Friedrichstraße 43. Telefon 2117.

## 250 Mark

gegen pünktliche Rückzahlung nur von Selbstgeber gesucht. Gefl. Offert. unt. 311811 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Porzellan. Viele Anzahlungen. Reell und diskret. Hypotheken-Bankgeschäft beforat **F. Gauweiler**, Karlsruhe-Mühlburg, Marktstraße 4b. Rückporto. 311807,32

Von kinderlosen Leuten mit gutgehendem Geschäft, wird ein **Kind** von gut. Herkunft als eigen angenommen. Erkundigung gerne post. Näheres bei H. Fuchs, Sodenheim, Strichstr. 4. 311739

## Kosthaus

für Mädchen, 11 Jahre alt, sofort gesucht. Offerten mit Preisang. unter Nr. 311631 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Zu verkaufen.

**Kleines Anwesen m. Wagnerei** Nähe von Karlsruhe. 22 Offerten unt. Nr. 311717 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 5809,22

**1 Waschkommode** (nußb.) mit Marmorplatte, **1 Schreibtisch**, Diplomat, in eichen, **1 Schreibtisch** (eichen), nur wenig gebraucht, billigt abzugeben. 5809,22

**E. Schütz**, Kaiserstraße 227

## Meine Geschäftsräume

befinden sich jetzt

## Karl-Friedrichstr. 12, 1. St.

## August Mayer

Weisswaren ———— Ausstattungen  
Hotel-Wäsche.

5839

Ideal bequem ist

## „Reca“ Reform-Korsett

Ohne Schnürung  
Ohne Schliessen  
Einfachster bequemster Verschluss.  
Erzielt schmale Hüften und normal breite Taille

auch in leichten porösen Stoffen.

Separater Anprobierraum.

## Reformhaus L. Neubert

Kaiserstrasse 122. 5892



Verfuchen Sie mein anerkannt vorzüglich.

## Weizen O Mehl

aus einer der ersten südd. Mühlen 4408  
das 5 Pfund-Paket zu 95 Pfg.

## Bucherer

in sämtlichen Filialen.

## Möbel:

verschied. bill. zu verkaufen, als: Diwan, Chaiselongue, Küchenschranke, 1 u. 2 St. Schränke, Bettstellen mit Patentrollen, Lompl. Betten, eiserne Bettstellen, versch. Tische u. Stühle, Waschtische, arabe u. kleine Spiegel, Küchenhocker, Kommoden (Vertikal, hochsein, schwarz), Büchereischränke mit Büchereisen, versch. Fluggarde- roben, Kinderbettstelle mit Koff. Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen, Wand- u. Eanduhren, Gas- u. Kristallenleuchter, Smyrnatappich, 6x7 m, Kopierpresse, Eischrant, Vorhänge, weis, Schreibisch, Möb- möbel, 1 Tisch mit 2 Hautteil. 311780,21

## Für Kommunikanten.

1 Kammergarnausg., 1 goldene Damenuhr, 1 schm. Herrenausgug zu verkaufen. 311780,21  
Marienstr. 76, 2. St. 1.

## Feinste Mandel-Croquant-Eier

in allen Grössen  
halten empfohlen und erbiten für die letzten Tage der Oster-Woche gefl. Vorausbestellung. 5877

## Ebersberger & Rees

Teleph. 157. Kronenstr. 48. Teleph. 887.

In gutem bürgerlichem Mittags- u. Abendtisch können Herren teilnehmen. Kaiserstr. 56, 3 Tr. 311791

## Ludwigsburg.

Zufahrt Off. 310368 verpätet erb. Genaue Adr. erb. 5809,22  
**K. 100** Hauptpostlagernd hier.

## Diplomierte Hebamme

## Frau C. Pury

16, rue Cornavin, Genf  
Eingang rue Rousseau, 29, nahe dem Bahnhof. Konsultationen alle Tage. Nimmt Pensionärinnen zu jed. Zeit auf. Aerztl. Pflege zur Verfüg. Diskretion. 311780,21

## Geschäftsempfehlung.

Zit. Einwohnerschaft von Karlsruhe die ergebene Mitteilung, daß ich

## Friedenstr. 23

## Schuhbejohl-Anstalt

eröffnet habe. — Durch Verarbeitung von prima Material, solider **Sandarbeit**, billige Preise, werde ich bestrebt sein, das Vertrauen der werten Kunden zu erwerben. Auch werden **Gummschuhe repariert**. Zugleich bringe ich der werten Einwohnerschaft von **Grünwinkel** meine Filiale **Mörscherstrasse 11** in empfehlende Erinnerung. 311356,31

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne  
Hochachtungsvoll

## Hans Gruber, Schuhmacher.

**Hanscouverts** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse.“



# Pfannkuch & Co Dürrobst:

- Bosnische 5780**  
**Zwetschgen**  
 Pfd. **28, 32**  
 und **36** Pfg.  
 extra großfrüchtige Frucht  
 Pfd. **45 u. 50**  
**Zwetschgen**  
 entfeinte  
 Pfund **55** Pfg.  
**Blochinzwetschgen**  
 — in Paleten —  
 Pfd. **40 u. 55**  
**Dampfpfäfel**  
 Pfund **60** Pfg.  
**Birnschnitze**  
 Pfund **25** Pfg.  
**Californische**  
**Pfirsiche und**  
**Birnen**  
 Pfund **70** Pfg.  
**Aprikosen**  
 Pfund **90** Pfg.  
 und **1.20**  
**Kranzfeigen**  
 Pfund **30** Pfg.  
**Mischobst**  
 — la. Mischungen —  
 Pfd. **32 u. 40**  
 feinstes, ohne  
 Stein Pfd. **60** Pfg.



## Fleischverkauf.

Verkaufe täglich auf d. Wochenmärkten, Zähringerstraße (am weitesten Stand) und Ludwigplatz:  
 Prima Rindfleisch Pfund 88—90 S  
 Prima Kalbfleisch Pfund 90—96 S  
 Schweinefleisch Pfund 74—84 S  
 Speck und Schmeer bei 5 Pf. 75 S  
 sowie täglich frische Wurstwaren.  
**Karl Bommer, Verkäufer.**

## Hohe Preise

für getragene  
**Serren- und Damenkleider,**  
 Schuhe, Stiefel u. i. w. zahlr. u.  
 bietet um Dinstag 18809.52.40  
**Weintraub, Kronenstr. 52**

## Damenbart

lästige Haare an Händen und  
 Armen werden leicht, schmerz-  
 und gefahrlos in einigen Minuten  
 entfernt mit  
**Rino-**  
**Depilatorium**

Dieses Entharungspulver wird ein-  
 fach mit Wasser angefeuchtet und  
 einige Minuten aufgelegt.  
 Ocreift die Haut nicht an.  
 Flasche Mk. 1.25.  
 Nur echt mit Firma:  
 Rich. Schubert & Co. G. m. b. H. Weinhof  
 Droyls:

Zu haben in Apotheken und Drogerien,  
**Blumentöpfe** B9490.5.5  
**Balkonkästen**  
**Samenschaalen**  
**Osterlaumtornen**  
**irdenes Koch-Geschirr**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
 zu billigen Preisen.  
**Woldemar Schmidt**  
 Hafnermeister, Markgrafstr. 27.

Das Neueste in  
**Frühjahrs-Kostümen und**  
**Paletots**

- unerreichte Auswahl — billigste Preise.**
- Kostüme** allernueste Stoffe und Farben in blau, grün, wein-rot u. tango . . . . . von Mk. **15.— 20.— 28.— 35.— bis 60.—**
- Kostüme** beste Stoffe, feinste Verarbeitung in Cotelé, Gabardine, schwarz, marineblau taupe und grün. . . . . von Mk. **35.— 48.— 60.— 75.— bis 90.—**
- Backfisch-Kostüme** Größte Auswahl, chicce Façons in blau, grün, tango und schwarz-weiß kariert v. Mk. **20.— 25.— 34.— 45.— bis 70.—**
- Schwarze Jacken u. Paletots** kurze u. lange Façon, gross. Ausw. in Kammgarn, Tuch, Seide, Bolienne und Moirée **12.— 16.— 25.— 38.— bis 90.—**
- Regen- u. Staubmäntel** imprägniert, offen und geschl. zu trag. m. Gürt. **14.— 18.— 25.— 32.— bis 50.—**
- Kostüm-Röcke** aparte Neuheiten in gestreift, kariert und uni . . . . . von Mk. **4.— 6.— 10.— 14.50 bis 35.—**
- Blusen** **unerreichte Auswahl in Seide, Spitzen, Crép de Chin, Musselin und Wolle in jeder Preislage.**

**Marg. Peter** vorm. **Dung** **Karlsruhe**  
 Kaiserstr. 86, Tel. 2723  
 Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Von jetzt bis Ostern  
**Großer extrabilliger Verkauf**  
 von  
**Kinderwagen und Klappwagen.**

- |  |  |
|--|--|
| <b>Kinderwagen mit Lederhaushauschlag und Federgestell</b><br>M 12.50, 14.—, 16.—.   | <b>Klappwagen mit Gummi, gepolstert</b><br>M 8.—, 10.50, 12.—, 14.— bis 20.—.  |
| <b>Feine Rohrwagen mit Gummi und Porzellangriff</b><br>M 21.—, 24.—, 28.— bis 35.—.  | <b>Klappwagen u. geschlossenem Verdeck u. Fajfad u. Gummi</b><br>M 18.25, 20.—, 22.—, 24.— bis 30.—.                                     |
| <b>Kastenwagen fein lackiert mit Gummi u. Porzellangriff</b><br>M 24.—, 26.50 bis 35.—.  | <b>Reiterwagen</b><br>M 3.25, 4.—, 5.50 bis 15.—.  |
| <b>Hochelegante Rohrwagen f. Ausführung mit Akomponrand, Gummi, Porzellangriff und Hochsponer</b><br>M 35.50, 38.—, 40.— bis 50.—. | <b>Rohrmöbel, große Spezial-Ausstellung</b><br>Rohrstühle M 6.75, 8.—, 9.50, 12.— bis 25.<br>Rohrtische M 7.50, 9.—, 11.—, 13.50 bis 25. |

**Große Spezialausstellung in Brennabor-Kinderwagen.**  
 Dieselbe bietet in einer Anzahl von 100 Stück eine seltene Auswahl in eleganten Kinderwagen in den neuesten Modells und Ausstattungen.  
**Nur erstklassige, erprobte Fabrikate. — Volle Garantie für jeden Wagen.**  
 Sämtliche Ersatzteile billigst. — Gummireise I. Qualität von 40 Pfg. bis 1.50 Mk.

**J. Hess, Kaiserstraße 123.**

Katalog gratis. **Rabattmarken.** Versand franko.

**Möbel** in allen Preislagen  
 kauft man vorteilhaft bei  
**Heinrich Karrer**  
 Möbelhandlung und Lagerhaus  
 Philippstrasse Nr. 19 Telephone Nr. 1659  
 Köln Laden, nur Lager  
**Patentsprungfeder - Rost - Fabrikation**  
 Gesetzl. geschützt unter Nr. 547 577  
 Jeder gewöhnliche Ketten- oder Polster-Rost wird in Karrers Patent-Sprungfeder-Rost umgebaut.  
 Gesetzl. geschützt unter Nr. 455 267  
 Leicht, staubfrei und reinlich.  
 Die umzuarbeitenden Roste werden morgens abgeholt und abends fertig angeliefert.

**Atelier für Fusspflege**  
 empfiehlt sich zur gründlichen und sorgfältigen Behandlung und Pflege der Füße für Damen und Herren. 3215\*  
 Telephon. 3084. **Wilh. Oswald** Kaiserstr. 94.

**Ludwig Schweisgut**  
 Hoflieferant  
**4 Erbprinzenstrasse 4**  
 empfiehlt 2983.8.7  
**Flügel, Pianinos, Harmoniums.**  
 Alleinige Vertretung von  
**Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg, Thürmer, Mannborg.**  
  
 Telephon 1711.  
**Allererste deutsche Fabrikate.**

**Deutsche Hebamme a. D.**  
 gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme. 92835  
**M. dame Kramer, Nancy, rue General Roche 44.**

**J. Blum**  
**Zug- und Störvorrichtung**  
 mit 2 Stangen für Vorhänge und 3 Stangen für Stör u. Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf- und abnehmen.  
**Polierte Holzgalerien**  
 in allen Längen 4804.9.2  
 Solide und dauerhafte Ware.  
 Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. — Preisliste gratis.  
 Nur bei **J. Blum,**  
 Schützenstr. 49. Telephone 3097.  
 Rabattmarken.

# Pfannkuch & Co Teig-Waren

- Bruch-Maccaroni**  
 Pfd. **28** Pfg.  
**Maccaroni, offen**  
 bid **30** Pfg.  
 dünn **36** Pfg.  
**Maccaroni**  
 in 1/2 Pfd. u. 1/4 Pfd. Palet.  
 Pfund **40, 45**  
 und **55** Pfg.  
 Eierstifte **65** Pfg.  
 Marke 3 Gloden **76** Pfg.  
**Gemüse-Nudeln**  
 offen, Pfd. von **32** Pfg. an  
**Hausmacher**  
 — nur in Paleten —  
 1/2 Pfund Palet **40** Pfg.  
 Feinste 5781  
**Gier-Hausmacher**  
 in 1/2 Pfd. u. 1/4 Pfd. Palet.  
 Pfund **45, 55**  
 und **65** Pfg.  
**3 Glocken-Nudeln**  
 Pfund **76** Pfg.  
**Gemüses Maccaroni**  
 (Muscheln)  
 Pfund **32** Pfg.



## Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Handschuhe, Gehhilfe, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Off. erbitet  
 Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy  
 Tel. 2015. Markgrafstr. 22.

**Sie sparen Geld,**  
 wenn Sie 5790\*  
**Jackenkleider, Röcke, Blusen, Mäntel u. Wilhelmstr. 34, 1 Tr.,**  
 kaufen. Keine Ladenpfeifen.

**Damenhüte**  
 werden nach neuesten Modellformen nach u. billigst angefertigt.  
 Kaiserstraße 235, III.

**Piano**  
 Blüthner, wie neu erhalten, sehr billig zu verkaufen bei  
**Chr. Stöhr**  
 Pianofortebauer, elektrisch. Betrieb  
 Ritterstraße 11.  
 Dasselbit wird eine **Hobelmaschine,** kleineren Modells, zu kaufen gesucht. B11532.33

**Komme pünktlich!**  
 Kaufe getragene Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weisung zum hoh. Preis. 3.2  
**J. Groß, Markgrafstr. 6.**



Die Affäre Caillaux-Calmette.

(Tel. Meldung.)
= Paris, 1. April. Der frühere Ministerpräsident Barthou wurde heute von dem Untersuchungsrichter vernommen. Er erklärte, daß er Frau Gueydan, der ersten Frau Caillaux, einige Tage vor dem Anschlage auf Calmette begegnet sei, aber im Gegenzug zu den Erklärungen der Frau Caillaux sei keineswegs von einem Feldzug des „Figaro“ die Rede gewesen und noch weniger von den Schriftstücken, die Calmette in den Händen gehabt haben könnte.

Barthou erklärte weiter, daß er bei Calmette nur betreffs gewisser Dokumente vorstellig geworden sei, die die auswärtige Politik betrafen. Er könne aber nicht mehr aussagen, als er bereits von der Tribüne der Kammer aus erklärt habe. Er sei Calmette vorstellig geworden, damit dieser nicht den Bericht des Oberstaatsanwalts Fabre veröffentlichen. An dem Feldzug des „Figaro“ sei er in keiner Weise beteiligt.

Darauf wurde der Journalist Vervoort verhört. Er erklärte, Frau Gueydan habe ihm gegen Ende des Jahres 1911 vorgelegt, in einer Zeitung die von Caillaux an seine jetzige Frau, die damals mit Leon Clarette verheiratet war, gerichteten Briefe veröffentlichen zu lassen. Er habe den Eindruck gehabt, daß Frau Gueydan wegen ihrer Scheidung von Caillaux gereizt war. Gleichwohl habe sie seinen Einwendungen gegenüber nicht auf ihrem Verlangen bestanden. Er habe dann Descauz, den damaligen Kabinettschef des Ministerpräsidenten, benachrichtigt und auf dessen Bitten hin habe er sie mit Erfolg bewogen, die Veröffentlichung der Briefe zu verhindern. Vervoort fügte hinzu, er sei überzeugt, daß Calmette, dessen Loyalität er kannte, die Briefe nicht veröffentlicht haben würde, doch habe Frau Caillaux eine Veröffentlichung fürchten können.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Berlin, 1. April. Am heutigen 99. Geburtstag des ersten Kanzlers des Deutschen Reiches wurden an dem Denkmal auf dem Königsplatz viele Kränze niedergelegt.

= Berlin, 1. April. (Tel.) Die heute tagende Aufsichtsratsitzung der Diamantregie wählte den Direktor der Kolonial-Bergbau-Gesellschaft, Strauch, zum Vorsitzenden und den Direktor der deutschen Diamanten-Gesellschaft, Dr. Koh, zum stellvertretenden Vorsitzenden. Die auf die Ausschreibung der Deutschen Diamant-Regie eingegangenen Angebote wurden geöffnet und erwiesen sich als recht befriedigend. Der Aufsichtsrat beschloß über die Zuschlagserteilung. Der Beschluß liegt dem Reichskolonialamt zur Entscheidung vor, die nach den Ausschreibungsbedingungen innerhalb fünf Tagen erfolgt sein muß.

# Meiningen, 2. April. Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen und Hilburghausen vollendet heute sein 88. Lebensjahr. Der Herzog ist der älteste aller europäischen Souveräne. Er ist königlich preussischer General der Infanterie und Chef des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32, sowie des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95 und königlich sächsischer General der Infanterie à la suite der Armee. Die Universität Jena zählt ihn zu ihren Ehrendoktoren der Philosophie.

= Braunsberg, 1. April. (Tel.) In der in Wormditten abgehaltenen Versammlung der Vertrauensmänner der Zentrumspartei für den Wahlkreis Braunsberg-Heilsberg ist als Kandidat für die am 24. April stattfindende Reichstagsersatzwahl Freiherr v. Rechenberg-Berlin aufgestellt worden.

Sessions-schluss oder Vertagung des Reichstags?

= Berlin, 2. April. (Priv.) Am Pfingsten herum will der Reichstag in die großen Sommerferien gehen, und zwar hofft man allgemein in parlamentarischen Kreisen, daß der Reichstag nur vertagt und nicht geschlossen werden wird. Beinahe sieht es so aus, als ob man im Reichstag auf eine solche Vertagung geradezu hingearbeitet hätte. Denn bis Pfingsten wird zur Not der Etat erledigt sein.

Alle anderen wichtigen Gesetze werden erst noch im Anfangsstadium ihrer gesetzgeberischen Behandlung sein. Würde nun die Regierung die Session kurzerhand schließen, so würden alle diese Vorlagen unter den Tisch fallen, und auch die mühselige Kommissionsarbeit wäre umsonst getan. Denn in einer neuen Session beginnt die Arbeit von Grund auf von neuem. Aber eine neue Session bietet

auch das Gute, daß aller Ballast über Bord geworfen wird, und daß man mit frischen Kräften an die Arbeit geht. Auch ein neues Präsidium müßte gewählt werden.

Die Regierung hat sich jedenfalls noch keineswegs entschieden. Sie ist eher geneigt, die Session zu schließen, als zu vertagen und die bisherige Tagung ins ungemessene zu verlängern. Viele Abgeordnete würden das freilich sehr bitter empfinden, da sie dann im Sommer keine Freisabfrakte haben.

Militärische Meldungen.

= Wehr, 1. April. (Tel.) Heute nachmittag ist unter großer Beteiligung von nah und fern die bisher in Biebrich a. Rh. stationierte Unteroffizierschule in die reichgeschmückte Stadt eingezogen. Die Begrüßungsansprache auf dem uralten Domplate hielt Bürgermeister-Stellvertreter erster Beigeordneter Hiepe, worauf der Leiter der Unteroffizierschule, Oberstleutnant v. Wurm, antwortete. Heute abend findet ein großes Festmahl statt. Die Mannschaften werden auf Kosten der Stadt in den Kasernements bewirtet. Die neuen, ganz modern eingerichteten Kasernen sind nach den Plänen des einheimischen Architekten Hermann Müller erbaut. Sie bilden eine Zierde der ganzen Landschaft.

= Stuttgart, 1. April. (Tel.) Der frühere Kriegsminister, General von Schmülken, feiert heute sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Der König hat ihm mit einem Hand schreiben sein Bild überreicht.

= Weh, 1. April. (Tel.) Zu der angeblichen Grenzverletzung, die nach französischen Blättern bei Moneuse durch eine Militärpatrouille stattgefunden haben soll, erklärt „W. T. B.“, daß tatsächlich eine aus 2 Mann bestehende Militärpatrouille irrtümlicherweise die Grenze um ein paar Meter überschritten hat, daß sie aber sofort zurückgegangen ist, nachdem sie von Einwohnern auf den Irrtum aufmerksam gemacht worden war.

Oesterreich-Ungarn.

= Wien, 1. April. (Tel.) Kaiser Franz Josef hat dem Vizepräsidenten des deutschen Reichstags, Geheimrat Dr. Baasche, das Komturkreuz des Franz Josef-Ordens mit dem Stern verliehen.

Frankreich.

= Paris, 1. April. (Tel.) Die Kammer genehmigte das mit der Compagnie Générale du Maroc und der Compagnie Générale Espagnole de l'Afrique geschlossene Abkommen über die Konzession für die Eisenbahn Tanger-Jez.

Rundgebungen gegen Briand.

= Paris, 1. April. (Tel.) Anlässlich des heute abend von dem Verbande der Linken zu Ehren Briands veranstalteten Bankett werden von den Republikanern und den Syndikatsvereinigungen der Seine-Departements große Straßenumgebungen geplant. Die Polizei hat zum Schutze Briands umfassende Maßnahmen getroffen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsrechnung und 10 A für Portoausgaben beigefügt werden.)

B. J., Ahe: Der Ehefrau des Schuldners ist der Gehalt desselben übertragen, soweit derselbe gesetzlich pfändbar ist. Die Gläubiger der Ehefrau wollen sich an diese übertragene Forderung halten. Dieser Pfändung kann damit nicht widersprochen werden, daß die übertragene Forderung unter 1500 Mark sei, denn das Pfändungsprivileg bezieht sich nur auf den im Besitz des Schuldners gebliebenen Gehaltsteil. Handelte es sich etwa um einen Vertrag der Ehefrau mit dem Arbeitgeber des Mannes über einen selbständigen Bezug des pfändbaren Gehaltsteils durch die Ehefrau, so kommen Gehaltsvorrechte für diesen selbständigen Bezug überhaupt nicht in Frage. (489)

A. C., Ahe: Die Mahnung und Klagdrohung auf einer offenen Postkarte kann sich als Beleidigung des Schuldners darstellen, an der Schuld wird dadurch nichts geändert. (490)

S. M. 1914: Ihr Sohn soll sich beim zweiten Bataillon in Seibelberg persönlich als Freiwilliger melden. Für den Fall der Annahme wird von dort aus alles weitere veranlaßt, im Fall der Nichtannahme empfehlen wir Rücksprache mit dem Zivilvorstehenden der Ersatzkommission. Alle Wünsche können nicht berücksichtigt werden. (491)

A. 1. in D.: Bureau für Zeitungsausschnitte: Adolf Schustermann, Berlin, Rungestraße; Ludwig Kreidlauf, Leipzig-R.; 1. Universal-Zeitungs-Ausschnittsbureau, München X. (492)

Niederbühl: 1. Der Dritte, welcher ohne Erlaubnis über 30 Grundst. gefahren ist und dort Schaden angerichtet hat, hat den Schaden im vollen Umfang zu ersetzen. 2. Der mit dem Verkäufer abgeschlossene Pachtvertrag ist einzuhalten und zwar auf die ganze Vertragszeit von 3 Jahren, wenn er schriftlich geschlossen ist. (493)

A. C., Berlin: Die Aufnahme-Urkunde in einen Bundesstaat wird jedem Angehörigen eines anderen Bundesstaates erteilt, der darum nachsucht und nachweist, daß er in dem Bundesstaat, in wel-

chem er die Aufnahme nachsucht, sich niedergelassen habe. Da die letztere Voraussetzung bei Ihnen nicht vorliegt, hat das Gesuch um Aufnahme zur Zeit keinen Zweck. (494)

M. A., Ahe: Altersrente erst mit erreichtem 70. Lebensjahr. Verhandlungen auf Herabsetzung des Lebensalters sind im Reichstag und im Landtag gepflogen worden. (495)

J. W. R. D.: Die Steigerung auf „zwei Leere“ beim Cegopspiel verlangt zwei Karten derselben Farbe, wobei die Bilder für leere Karten erklärt werden können. „Zwei Verschiedene“ bedeutet eine weitere Steigerung des Spiels. (496)

Nr. 202, Pforsg.: Die vertragsmäßigen Herriehungskosten für die Mietwohnung werden durch die Dauer der Miets nicht beeinflusst, in Ihrem Fall auch nicht durch die Errichtung eines gedeckten Schuppen im Hof. Wegen des letzteren auch keine Mietzinsentschädigung, da eine Beeinträchtigung durch den Anbau nicht stattfindet. Es bleibt nur vertragsmäßige Kündigung. (497)

U. G., Ahe: Sie wenden sich am besten an das Sekretariat der Handelskammer Karlsruhe. (498)

A. K. 200. Der auf Tagelohn angestellte Geselle hat keinen Anspruch auf Fortzahlung des Lohnes bei einer militärischen Uebung, gleichgültig, ob dieselbe von kürzerer oder längerer Dauer ist. (499)

U. L., Ahe. Das beste Klima in unseren Kolonien hat Südwest-Afrika. Die Bahnen dort werden aber nur zum Teil vom Reich selbst betrieben, zum Teil sind sie verpachtet. Meldungen für die staatlicherseits betriebenen Bahnen beim Reichskolonialamt, für die anderen Bahnen bei der deutschen Kolonial-Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft in Berlin. Aussicht auf Einstellung haben in der Hauptsache solche Bewerber, die bei uns bei der Bahn beschäftigt sind oder besonders technisch vorgebildete Personen. Die Lebensverhältnisse in Südwest-Afrika sind günstige. (500)

R. Sch. 1. Die überlebende Ehefrau erbt 1/4, die Kinder erster Ehe 3/4 des Nachlasses. Die angefragten leihwilligen Verfügungen sind zulässig übrigens zum Teil überflüssig. Ein Eingreifen des Nachlassgerichts tritt beim Vorhandensein volljähriger, geschäftsfähiger und anwesender Erben in der Regel nicht ein, eine Versteigerung oder amtliche Aufnahme der Nachlassverzeichnisse ist in solchen Fällen ausgeschlossen, wenn nicht Gründe der Erblichkeitssteuer hierfür vorliegen, 2. Die Uebertragung bestimmter Gegenstände auf einen der Erben unter Bestimmung der Anrechnung auf den Erbteil ist zulässig. Nach der ganzen Sachlage empfiehlt sich die Zuziehung eines Notars oder Rechtsanwalts. (501)

R. H., Ahe. Zur Kaufbahn des Intendantenbeamten genügt das Reisezeugnis für Unterprima, Anmeldung zur Unternehmung bei dem Regiment, bei dem Sie dienen wollen und zwar frühestens 3 Monate vor dem beabsichtigten Eintritt. Wenn Sie bei Ihren Eltern Koh und Wohnung haben, so können Sie bei der Infanterie bei großer Sparsamkeit mit 1200-1500 M. auskommen. Die Ausichten für die Bewerber sind gute; die Anstellung erfolgt zeitig; die Bezahlung ist besser als bei den hiesigen mittleren Beamten. (502)

Nr. 1000. Die amtliche Auflage kann beim Wegfall der früheren Voraussetzungen für dieselbe wieder aufgehoben werden, das Gesuch ist an die gleiche Behörde zu richten, welches die Anordnung getroffen hat. Wir bezweifeln im übrigen im mitgeteilten Falle die Aufhebung der Verfügung, da der Wegfall der früheren Voraussetzungen sehr ungewiss ist. (503 I)

U. S., Haslach. Die Bemerkung im Kaufvertrag über die Stammanteile „der Kaufpreis ist bereits verrechnet“ ist in Ordnung, denn sie verweist auf den früheren mit dem späteren Geschäft und über die Stammanteile in Verbindung stehenden Grundstückskauf und bedeutet nicht etwa, daß der Kaufpreis für die Grundstücke bezahlt ist. Der Käufer kann also mit dieser Bemerkung sich nicht von der Zahlung des Kaufpreises für die Grundstücke drücken, die Klage erfolgt aufgrund des Kaufvertrags über die Grundstücke und des Eintrags zum Grundbuch. (503 II)

J. M. in L. Der Gläubiger war ohne jede Verantwortung übernommen, Fehlbeträge, die leicht einzutreiben können, hat der Verwalter des Gläubigers demnach dem Verein nicht zu ersetzen. Ein Vorwurf wegen des Fehls von 1.20 M. kann dem Verwalter des Gläubigers demnach nicht gemacht werden. Soweit der Vorwurf des Mitglieds in der Versammlung beleidigend war, kann dasselbe mit der Privatklage verfolgt werden. (504)

Im die Cegopgesellschaft, Wirtschaft Biele. Natürlich gibt es Regeln im Cegopspiel, sonst wäre gar kein Spiel möglich. Wie haben Sie denn selber gespielt? Verschaffen Sie sich ein Buch über das Cegopspiel. Die Vorhand darf sich nicht selbst in „Eine“ steigern, sondern muß die Steigerung des oder der Nachmänner abwarten. (505)

U. D. Die Inanspruchnahme der beiden Väter ist unzulässig oder nur dann zulässig, wenn es sich um vorausgegangene Verabredung hinsichtlich des Verlehrs gehandelt hat. Der Nachweis wird leicht zu führen sein. (506)

Auswärtige Todesfälle.

Schweigen. Georg Hartmann, 69 Jahre alt, Denzlingen. Adolf Kofler, Schmidmeister, Freiburg. Benedikt Lurati, 51 Jahre alt.

MÖBEL aus erster Hand.

Unsere Karlsruher Verkaufsstelle im Hause Kaiserstrasse 97

mit einer ständigen Ausstellung von etwa 100 vollständig eingerichteten Wohnräumen, bringen wir

Anfang Mai zur Eröffnung.

In Wohnungs-Einrichtungen, Einzelzimmern und Einzelmöbeln haben wir eine so reichhaltige Auswahl, dass für jeden Geschmack das richtige vorhanden ist.

Auch für Minderbemittelte führen wir Einrichtungen und Einzelmöbel von ansprechender Zweckmäßigkeit und Gediegenheit in Material und Arbeit.

Wir verkaufen von jetzt an direkt an Private zu konkurrenzlos billigen Preisen; denn die Gewinne des Zwischenhandels werden erspart u. kommen dem Käufer zugute. — Vor Eröffnung der Karlsruher Verkaufsstelle bezw. bei sofortigem Bedarf lohnt sich im Hinblick auf die gebotenen einzigartigen Vorteile eine Reise nach Rastatt zur Besichtigung unserer Rastatter Ausstellung, selbstverständlich durchaus zwanglos und unverbindlich. Auf Wunsch stehen wir auch mit Offerte und Besuch bereitwilligst zur Verfügung.

Etwa 500 Arbeiter und Angestellte.

Lieferung erfolgt frei in die Wohnung. Langjährige Garantie.

Etwa 500 Arbeiter und Angestellte.

Die Ausstellung in Rastatt ist auch Sonntags geöffnet.

Süddeutsche Möbel-Industrie Gebrüder Trezger, Rastatt.



# D. B. V. Benzol für Automobile.

Die vom Königl. Preuß. Kriegsministerium vom 2. bis 7. Februar 1914 veranstaltete Versuchsfahrt (Wettbewerb für Benzol-Vergasen), die bei großer Kälte auf verschneiten und vereisten Wegen von Berlin über Dresden, Hof, durch das Fichtelgebirge nach Bayreuth und zurück ging und an der 14 Wagen teilgenommen haben, hat gezeigt, daß alle beteiligten Automobile einwandfrei mit Benzol gelaufen haben, so daß der Vorsitzende des Preisgerichts nach beendeter Fahrt sein Urteil dahin zusammengefaßt hat:

„diese Fahrt habe erwiesen, dass Benzol dem Benzin vollkommen ebenbürtig, wenn nicht überlegen sei“.

Anerkennungen über die Güte des Benzols als Betriebsstoff für Automobile liegen bereits aus allen Kreisen in großer Anzahl vor und laufen stetig neu ein. So ist bei der diesjährigen Winterprüfungsfahrt im Oberharz des A. D. A. C. der Opel-Wagen, der mit Benzol betrieben wurde, vor allen anderen beteiligten Wagen mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden.

Bedenken gegen die Verwendung von Benzol in Wagen mit Vergasern neuerer Bauart beruhen hiernach auf Vorurteil. Benzol leistet mindestens ebenso viel, ist aber erheblich billiger als Leichtbenzin und in Deutschland an 1400 Stellen zu erhalten. Reiseabschlußbücher stehen zur Verfügung.

Auskunft über die nächste Bezugsquelle wird erteilt von folgenden Hauptverkaufsstellen:

Aachen	Casp. Ciani, Hochstr. 16	Dresden	Max Elb, G. m. b. H., Tharandter Str. 40	Mannheim	Endlich & Leis, L. 2 No. 11
Barmen	J. & A. Homberg, Scheurenstr. 30	Düsseldorf-Reisholz	Lager i. Niederau b. Coswigi. Sa. Rob. Sültemeyer, Birkenstraße	München	Läger in Mannheim u. Wertheim P. Deiglmayr & Co., Gesellschaft für flüssigen Brennstoff, Kaufinger Str. 23, II. 307 J
Berlin SO 16	Fritz Wagener, Köpenickerstr. 30	Erfurt	A. May, Futterstr. 4 u. Mittelhäuserstr. 49	Neheim a. d. Ruhr	Gebr. Kaiser & Co. Schröder & Co.
Bochum i. Westf.	Deutsche Benzol-Vereinigung G. m. b. H., Wittener Str. 47	Essen a. Ruhr	Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H., Isenbergstr. 26	Norden (Ostfriesland)	Läg. i. Norden u. Lotte b. Osnabrück
Bremen-Sebaldsbrück	H. Lagler & Co., G. m. b. H.	Flensburg	C. M. Hansen, Nordhofend 10	Nürnberg	Rud. Neithardt, Spittlerortgraben 3
Breslau	Alfred Ermrich, Margaretenstr. 9	Frankfurt a. M.	Läger auch i. Nordschleswigsche Weiche, Husum, Hadersleben, Sonderburg	Oberlahnstein a. Rhein	Hermann Kriens
Cassel	Lieferstellen: Mochbern b. Breslau, Schmiedefeld b. Breslau, Zabrze, Schwientochlowitz	Görlitz	S. Cohen, Weißfrauenstr. 12 <sup>2</sup>	Plauen i. V.	Läger in Oberlahnstein u. Bonn
Danzig	George Schirmer, Kurfürstenstr. 8	Graudenz	Läger auch in Mainz, Offenbach, Würzburg, Wächtersbach	Posen	Hemmann & Uhlig, Kaiserstr. 79
Dornstetten	Läger in Danzig, Konitz und Elbing	Hamburg I	Richard Ullmann, Bismarckstr. 32	Saarbrücken 3	Adolf Baszinski, Breite Str. 16
Dortmund	J. Weinläder, Silberstr. 2	Hannover	Lag. auch i. Hermsdorf b. Görlitz	Stargard i. Pommern	Gg. K. Gramling, Seilerstr. 6
	Läger in Dornstetten, Ebingen und Radolfzell	Königsberg i. Pr.	Verw. Korn & Spudisch, Spedit.	Stuttgart	Läger auch in Kaiserslautern
	Willy Kux, Bahnhof Süd	Krefeld	Johann Haltermann, Mönckebergstr. 17	Waldenburg i. Schl.	Paul Karsten
	Läger in Dortmund, Paderborn, Neubeckum, Koesfeld, Wesel	Lübeck	Läger in Wilhelmshurg, Salzwedel, Kiel	Wismar i. Mecklenburg	Läger in Stargard, Stralsund, Neustettin
		Magdeburg	Lag. v. Fritz Wagener, Berlin SO 16		J. Diebold Nachf., Steinstr. 48
			W. Kroeber Nachf.		Läger in Straßburg-Neudorf, Mülhausen i. E., Freiburg i. Bd.
			Läg. i. Königsberg u. Rastenburg		Roth & Paschke, Paulinenstr. 33/35
			Hugo Kraemer, Moltkestr. 21		Läger auch in Feuerbach, Ulm, Heilbronn, Augsburg
			Ernst Boie		Fabig & Kühn, G. m. b. H.
			Lag. v. Fritz Wagener, Berlin SO 16		Läger in Waldenburg u. Glogau
					Gössel & Wilcken
					Deren Lager in Güstrow

und von der **Auskunftsstelle für D. B. V. Benzol, Dresden-A. 28.**

## Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausreichende Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Zofal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benutzt werden. Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruchs nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das Stadt-Gaswerk I, Kaiserallee 11, Telefon 347 (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.

Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- u. Wanddecken durch eingedraubte Verschlußklappen oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluß mittels Papier- oder Korkestopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.

Karlsruhe, den 20. März 1914.

Städtisches Gaswerk.

## Holzversteigerung.



Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert aus ihrem Gemeindewald am Samstag, den 4. April 1. 38., 92 eichene Bau- u. Nutzholzkämme von 1,94 Stm. abwärts, 82 Buchenstämme von 1,70 Stm. abwärts, am Montag, den 6. April 1. 38., 180 Eter büdene, 2 Eter forlene u. 12 Eter tannene Scheiter, 57 Eter eichenes, 69 Eter forlenes und tannenes Prigelholz und 1075 Stück Normalwellen. Zusammenkunft an genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus. 2221a Pfaffenrot, 31. März 1914. Der Gemeindevorstand Schäfer, Bürgermeister, Sunder, Rathsch.

## Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

des forstamtes Redargemünd, Mittwoch, den 8. April 1914, morgens 10 Uhr, im Gasthaus zum „Anker“ in Redargemünd aus dem Domänenwald „Redarberge“ 1. u. 2. 6 Eichen IV. u. V. Stm., 5 Ahorn IV.-VI. Stm., 8 Eichen IV.-VI. Stm., Stämme u. Abschnitte, 38 Nichten u. Lannen, 47 Lärchen u. Fichten, 21 eichene Waanerrangen, 228 Nadel-, Verb- u. Weisstangen, 14 Eter Laub- u. Nadel-Nutzschiffholz, 55 Eter Laub- u. Nadelholz-Scheiter und Bräuel, 775 Laubholz-Normalwellen sowie 3 Lose Schlagraum. Fortwärt Göb in Müdenloch zeigt das Holz vor. 2235a

## Paarrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt

20.13 befindet sich jetzt 3186 Amalienstraße 57 nächst der Dirschstraße und empfiehlt sich zur Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründlichen Reinigung und Instandsetzung bester Gelegenheit. — Emailierung, Vernickung. — Neue Pneumatik- und Zubehörteile allerbillig. — Freilauf-Einrichtung und Doppel-Überziehung für alle Systeme. Dieäder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. Telefon 724. Telefon 724.

## Gemälde

empfehlen sich nur guter Künstler, in schöner Auswahl, preiswert abzugeben im Spezial-Geschäft für Silber-Einrahmung **Karl Dobler, Kaiserstr. 138.**

### Bucherer

empfehlen

<b>Dürrobst u. Hülsenfrüchte</b>	<b>weiße</b>
<b>türl.</b>	<b>Berl-Bohnen</b>
<b>Zwetschgen</b>	Pfd. 20
Pfd. 28 32 36	<b>holländer</b>
<b>entsteinte</b>	<b>Butter-Bohnen</b>
<b>Zwetschgen</b>	Pfd. 22
Pfd. 44	<b>Binsen</b>
<b>Dampfpfäfel</b>	Pfd. 20 25 28
Pfd. 60	<b>Erbsen</b>
<b>Mischobst</b>	gelbe, gelbalt. Victoria
Pfd. 40 u. 50	Pfd. 22
<b>Aprikosen</b>	<b>Erbsen</b>
Pfd. 85	gelbalt., grüne
	Pfd. 24 4409

## Bucherer

in sämtlichen Filialen.

### Schweineschmalz

garantiert reines echtes m. H. Griebengeschm. in Emailgefäßen als: Eimer, Ringhafen, Schwenkessel, Teigschüssel, Wassertopf mit Br. ca. 15-55 Pfd. à Pfd. 70 ¢, in Holzgebunden 1-2 ¢ höher, in 10 Pfd.-Dosen à 7,20 sowie 1 und 2 Pfd. Pergamentpackung à 75 ¢, gegen Nachn. oder la Referenzen. Ueber Rauchfleisch bitte Preise einzuholen. 3141.27.4 Viele Anerkennungsschreiben! W. Beurien jr., Kirchheim-Teck 80 Würt.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

## Masseuse

empfehlen sich. 210878.7.5 Fr. B., Kronenstr. 10, 1 Trp.

## Damen

finden liebevolle Aufnahme in deutscher Privat-Entbindungsklinik. 210663.47.38 Fr. Weber, Nancy (Frankr.) rue Pasteur 36.

## Ich zahle!

höchste Preise für getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Handtaschen etc. Best. Offerten erbeten an das An- und Verkaufsgeschäft von **Arnold Schap,** 211529 Bähringerstr. 38. 3.2 Von Kindheit bis zum 24. Lebensjahre mit

## Flechten

an den Weinen, Armen und im Gesicht behaftet und durch Gebrauch von **Overmeyer's Medizinal-Verbands-Seife** nunmehr geheilt, behältigt 28. Zeit in Oberlungwitz, Verbands-Seife à Stück 50 Pfg., 30% verhärtetes Präparat Kart 1. Zur Nachbehandlung. Verbands-Creme à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50. P. h. i. d. Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. 145a

## Amor

bleibt das beste Metallputzmittel

## Ich zahle

höchste Preise für abgelagerte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel, Uniformen, Weizen, Handtaschen. **J. Glotzer,** Markgrafenstr. 3. **Mittags- und Abendlich,** gut bürgerlich, empfiehlt 210957 **E. Bleicher Witwe,** Ritterstr. 2, 2. St. 3.3

## Bekanntmachung.

In Folge Beschlusses des Anwaltsvereins sind die Kanzleien der in Karlsruhe wohnhaften Landgerichtsanwälte an **Samstag von 1 Uhr nachmittags ab geschlossen.** Karlsruhe, den 18. März 1914. 5006.4.3 Der Vorstand des Karlsruher Anwaltsvereins.

Unsere Hauptagentur für das Großherzogtum Baden und den Regierungsbezirk Sigmaringen ist von Karlsruhe nach Mannheim verlegt und wird von unserm nach dort, **Augusta-Anlage 17** (Fernsprecher 7574), verzogenen Hauptagenten **Herrn Heinrich Kasten** weiterverwaltet. Berlin, den 30. März 1914. 2232a

## Direktion der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

**Pädagogium Oberkirch i. B.** (Badischer Schwarzwald) Herrliche Lage an Berg und Wald. Vorzügliche Erfolge: Im Sommer 1913 sind 5 Zöglinge in die Obersekunda, 16 Zöglinge der Anstalt in die Untersekunda der hiesigen Realschule aufgenommen. Individueller Unterricht. Stete Ueberwachung. Internat erstklassig und billig. Realschul- u. Realgymnasialklassen Sexta bis Unterprima. Nichtversetzte Schüler holen ohne Zeitverlust in kürzester Zeit das Versäumte nach. 204J **Direktor Prof. Dr. Lange.**

## Baden (Schweiz) Hotel Jura

Neu erbautes Haus **Hotel Jura** **Eigene Thermalbäder im Hause.** Mit komfortabel eingerichteten Badehäusern. Mäßige Preise. Prospekte zu Diensten. 416.6 **J. STEINER,** Besitzer.



Bedeutung der Ortsbestimmung im Luftfahrzeug.

Von Universitätsprofessor Dr. Adolf Marcuse-Berlin, Lehrer an der militärischen Akademie und beim Kgl. preuß. Luftschifferbataillon.

Bei der schnellen und erfolgreichen Entwicklung der Luftschiffahrt ist die aeronautische Ortsbestimmung oder die Ermittlung des jeweiligen Luftfahrzeugortes über der Erdoberfläche eine der wichtigsten Aufgaben geworden...

Bei der Navigation von Luftschiffen sind im ganzen drei Fälle zu unterscheiden. Luftfahrten mit Anblick der festen Erdoberfläche, Fahrten bei unächtiger Erdoberfläche oder über dem Meere...

Man erkennt sofort die große Schwierigkeit, die im Zusammenhang mit dieser beträchtlichen seitlichen Verjüngung entsteht, wenn dieselbe etwa bei unächtiger Erdoberfläche oder gar im dichten Nebel nicht mehr direkt zu bestimmen ist...

Es ist für den Luftfahrer die Erdoberfläche verdeckt, aber der Himmel sichtbar, so liegt für ihn der Fall genau so wie für den Seemann bei der Schifffahrt auf hohem Meere; man muß sich astronomisch mit Hilfe von Gestirnsmessungen orientieren...

Wie steht es nun aber in dem dritten noch möglichen Falle, daß weder nach unten noch nach oben Sicht vorhanden ist und das Luftfahrzeug daher in dichtem Nebel oder zwischen zwei Wolken fährt...

Zunächst hat das Luftschiff einen Steuertropfen, nach dem gefahren werden kann; aber dieses wichtige Hilfsmittel allein genügt nicht bei seitlichen Winden, deren verjüngende Wirkung man bei dichtem Nebel weder terrestrisch noch astronomisch bestimmen kann...

Im Luftschiff außer einem magnetischen Kompaß, der bei richtiger Aufstellung und Kompensation genau die magnetische Nordrichtung zeigt, noch einen Kreisellkompaß (bisher nur auf Seeschiffen verwendet) anzubringen, der durch die mechanische Richtkraft unserer Erde die astronomische Nordrichtung anzugeben imstande ist...

muß, die zur Bewältigung seiner strategischen Aufgaben nötige Orientierung durchzuführen.

Nach ein letztes Wort endlich über die Orientierung vom Flugzeug, dessen erfolgreiche Entwicklung gegenwärtig im Vordergrund des öffentlichen Interesses steht. Im Flugzeug sind naturgemäß bei der Jagender terrestrischer Navigation astronomische Messungen an den Gestirnen oder komplizierte magnetische Ortsbestimmungen ausgeschlossen...

Angewandte Vorhusten, Heiserkeit, Katarrh, brauchen Sie nicht zu haben da Ihnen Wupper-Tabletten Schutz bieten Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien - Preis der Originalschachtel M. 1

Geschäftliche Mitteilungen. Für unsere Küche ist nur das Beste gut genug! Wer diesen Anspruch recht versteht, sieht bei allen Dingen zuerst auf die Qualität der Ware...

36 eigene Filialen. Durch überaus günstigen Einkauf verkaufe ich folgende Waren zu enorm billigen Preisen! Art. W. 105. Chevroin-Damenstiefel mit u. ohne Lackkappe moderne Form per Paar nur 3.98

Baumaterialienhandlung wünscht mit leistungsfähigem syndikalisierten Kalkwerke, welches la. hydraulischen Schwarzkalk liefert, in Verbindung zu treten.

Stellen-Angebote Bautechniker zum Eintritt auf 1. Mai von Baugeschäft gesucht. Derselbe muß flüchtig Zeichner, erl. im Entwurf, Statik und Rechnen sein.

Gelehrter Herr gesucht zur Übernahme einer sehr rentablen Vertretung, borerl. im Nebenamt. Beste Referenzen nötig u. einige 100 Mk. bares Betriebskap. Ausführl. Off. unt. B.11137 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Verkäuferin mit guten Zeugnissen findet dauernde, angenehme Stelle. Meldungen bei 5794, 6, 2 Schühhaus H. Landauer, Kaiserstraße 183.

Gelehrter Herr gesucht zum Betrieb d. Reichs-Patent Nr. 246071, 'Telefon Recorder' noch ein nur solider, redigierender besserer Herr als

Reisender. Wir bieten bis 400 Mk. pro Monat, Naution 30 Mk. nötig. Wohnort gleich wo. Generalvertretung f. d. Großherzogtum Baden Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 34, 1.

Bautechniker, jüngerer, flüchtig Zeichner, der im Winter die Schule besucht, kann sofort eintreten. Offerten mit Ansprüchen unter Nr. 5865 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Anzeigen-Akquisitor welcher bei der hies. Geschäftswelt gut eingeführt u. bereits mit Erfolg tätig gewesen ist, wird für ein aus schließliches Unternehmen zur Gewinnung von Anzeigenaufträgen sofort gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 5836 a. d. Exped. d. 'Bad. Presse' erb.

Gelehrter Herr gesucht zur Übernahme einer sehr rentablen Vertretung, borerl. im Nebenamt. Beste Referenzen nötig u. einige 100 Mk. bares Betriebskap. Ausführl. Off. unt. B.11137 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Verkäuferin mit guten Zeugnissen findet dauernde, angenehme Stelle. Meldungen bei 5794, 6, 2 Schühhaus H. Landauer, Kaiserstraße 183.

Gelehrter Herr gesucht zum Betrieb d. Reichs-Patent Nr. 246071, 'Telefon Recorder' noch ein nur solider, redigierender besserer Herr als

Reisender. Wir bieten bis 400 Mk. pro Monat, Naution 30 Mk. nötig. Wohnort gleich wo. Generalvertretung f. d. Großherzogtum Baden Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 34, 1.

Gesucht per sofort oder 1. Mai eine Buchhalterin auf ein Fabrikbüro in Freiburg. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 2206a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrmädchen für unseren Laden gesucht. Gute Schulbildung muß vorhanden sein. B. & H. Baer, Modes, 3, 2 Kaiserstr. 233. 5788

Lehrmädchen sucht sofort Schuhhaus Münzner, Werderplatz 34. 5893

Lehrmädchen für ein besseres Detailgeschäft aus sofortige Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 5917 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Offene Stellen aller Berufe die Zeitung: Deutsche Balancen 1533, Post-Extingen 76. 208, 42

Tüchtiger Koch und tücht. Küchenmädchen per 1. Juni gegen hoch. Lohn gesucht. Offerten an 2239a

Pension Imperial, Bad Dürrenheim. Tüchtige Damen Schneider finden sofort bei I. Lohntarif dauernde Beschäftigung. Nur wirklich tüchtige Kräfte mögen sich melden oder auch I. Stadlarbeiter r. C. Hodapp, Damen Schneider, 5880 Kaiserstraße 176. 3, 1

Tapezierergehilfe, tüchtiger Polsterer, gesucht. W. Janger, Malienstraße 59.

Mechaniker - Gesuch. Solider, tüchtiger Mechaniker, auf Nähmaschinen und Fahrräder mit sämtlichen Reparaturen gut vertraut, per sofort gesucht. Offerten mit Gehalts- u. Altersangabe unter Nr. 2222a an die Expedition der 'Bad. Presse' 3, 2

4 tüchtige Plästerer sofort gesucht von 2245a Karl Schweigert, Plästerergeschäft, Baden-Waden, Weinbergstraße 21.

Lehrling. Sohn ordentlicher Eltern zum baldigen Eintritt in ein Fabrikbüro gesucht. Offerten unter Nr. 5918 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Lehrling. Für eine bedeutende Fabrikfabrik des Bad. Schwarzwaldes wird zum möglichsten sofortigen Eintritt für das kaufmännische Büro ein

Lehrling gesucht. Den Eltern in Gelehrtheit gehalten, sich in allen, für den kaufmännischen Beruf in Betracht kommenden Fächern auf das gründlichste auszubilden. Gehe, möglichst nur von Lehrern mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst nebst Befähigung von Schulzeugnissen abgeschrieben unt. Nr. 2247a an die Exped. der 'Bad. Presse' zu richten.

Gelehrter Herr gesucht zur Übernahme einer sehr rentablen Vertretung, borerl. im Nebenamt. Beste Referenzen nötig u. einige 100 Mk. bares Betriebskap. Ausführl. Off. unt. B.11137 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Verkäuferin mit guten Zeugnissen findet dauernde, angenehme Stelle. Meldungen bei 5794, 6, 2 Schühhaus H. Landauer, Kaiserstraße 183.

Gelehrter Herr gesucht zum Betrieb d. Reichs-Patent Nr. 246071, 'Telefon Recorder' noch ein nur solider, redigierender besserer Herr als

Reisender. Wir bieten bis 400 Mk. pro Monat, Naution 30 Mk. nötig. Wohnort gleich wo. Generalvertretung f. d. Großherzogtum Baden Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 34, 1.

Gelehrter Herr gesucht zur Übernahme einer sehr rentablen Vertretung, borerl. im Nebenamt. Beste Referenzen nötig u. einige 100 Mk. bares Betriebskap. Ausführl. Off. unt. B.11137 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Reisender. Wir bieten bis 400 Mk. pro Monat, Naution 30 Mk. nötig. Wohnort gleich wo. Generalvertretung f. d. Großherzogtum Baden Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 34, 1.



# Wohnungsputz :: Umzug!

Ich übernehme: Um- und Einrahmungen von Bildern jeder Art, Restaurieren und Reinigen von Stichen und Gemälden, Vergolden von Rahmen. Alle Arbeiten werden sorgfältig und preiswert ausgeführt.

# Kunsthandlung E. Büchle

Inh.: W. Bertsch  
Kaiserstraße 128  
zwischen Wald- und Karlstraße.

## Kaufm. Lehrstelle

Ein junger Mann aus guter Familie, mit einjährigem Vorkurs, sucht eine Lehrstelle bei einem Kaufmann. Off. unter Nr. 5848.2.2 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebr. Leichtlin,**  
Papiergroßhandlung,  
Zähringerstraße Nr. 69.

## Stm. Lehrstelle.

Sohn aus adäquater Familie mit guter Schulbildung findet auf einem Stenogramm- oder Buchhalterlehre eine Lehrstelle bei einem Kaufmann. Off. unter Nr. 5848.2.2 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Hch. Baer & Söhne,**  
Dampfschiffbauwerkstatt,  
Karlstraße.

**Stellen finden:**  
Küchinnen, Zimmer- und Mädchen, Haus- und Dienstmädchen, Weißbinder, Schuhbinderinnen, Servierfräulein, Barbieren, für hierher u. auswärts, durch Frau Karoline Muthart-Kast, Waldstr. 29, 2. Stod, Telefon 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B. 5802.3.2

**H. Städtiges Buffetfräulein,**  
junger Kellner, Koch, Restaurationsfräulein, Mädchen für Hausarbeit und Servieren, Privatmädchen, Kinderfrauen, Haus- u. Dienstmädchen, sowie jung. Hausfrauen sofort gesucht. Frau Anna Döbler, Zähringerstr. 8, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B. 5809

**Stelle finden**  
sofort: Dicht, Serviermädchen, Restaurationsfräulein, Haus-, Küchen- u. Privatmädchen. Anna Jasper, Durlacherstr. 58, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

**Buffetfräulein und Küchenmädchen**  
gesucht. 5802.3.2  
**Deutscher Hof, Karlstraße.**

**Büffetfräulein**  
zu sofortigen Eintritt wird ein älteres, solides, tüchtiges Buffetfräulein gesucht für die 3. Klasse im neuen Bahnhof. B. 11322

**Köchin**  
für größere Anzahl gesucht. Offerten unter Nr. 5817 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Kochfräulein**  
wird angenommen. Off. unter Nr. 5817 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Hausmädchen**  
per sofort gesucht. B. 11408  
Werderstraße 51, II.

**Ein Mädchen**  
sofort gesucht. 5905  
Schönenstraße 26, 1. Tr. hoch.

**Mädchen**  
für alle Hausarbeit wegen Erkrankung des bisherigen sofort gesucht. 5811.2.1  
Waldstr. 21, I. Laden.

**Ein Mädchen**  
sofort gesucht. 5905  
Schönenstraße 26, 1. Tr. hoch.

**Mädchen**  
für alle Hausarbeit wegen Erkrankung des bisherigen sofort gesucht. 5811.2.1  
Waldstr. 21, I. Laden.

**Mädchen**  
für alle Hausarbeit wegen Erkrankung des bisherigen sofort gesucht. 5811.2.1  
Waldstr. 21, I. Laden.

**Mädchen**  
für alle Hausarbeit wegen Erkrankung des bisherigen sofort gesucht. 5811.2.1  
Waldstr. 21, I. Laden.

**Mädchen**  
für alle Hausarbeit wegen Erkrankung des bisherigen sofort gesucht. 5811.2.1  
Waldstr. 21, I. Laden.

## Rohhaarzupfen.

Per sofort einige Frauen gesucht. Kaiserstr. 164.  
Bettendorfs Buchhandl. B. 5804

**Handarbeiterin**  
Zuarbeiterin  
gesucht. Kaiserstr. 188, part.

**Näherin**  
per sofort zur Ausb. auf einige Wochen gesucht. 5895  
Bettendorfs Buchhandl. Kaiserstr. 164.

## Stellen-Gesuche.

**Junger Kaufmann**  
b. Galanterie, Leder-, Glas- und Porzellanbranche usw. mit guten Zeugnissen erst. Firmen, sucht sich b. 1. 5. od. 1. 6. hier od. i. d. Umg. zu verändern. Derselbe hat sich schon im Verkauf, Lager u. Büro erfolgreich betätigt.  
Gefl. Offert. unt. Nr. 511803 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kaufmann,**  
über 3 1/2 Jahre in einem hochgradig. Installationsbüro tätig, mit allen Büroarbeiten, Maschinenreparatur, Stenographie, mit der einfachen u. doppelten Buchführung sowie mit Installationsplänen durchaus vertraut, sucht Stellung. Ia. Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter Nr. 511812 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Jüngerer Mann**  
in Sprachen (engl. u. franz.) u. st. Handf. sucht sofort Stellung als Korrektor, Kassierer usw. Offert. unt. Nr. 511804 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Junger Mann**  
18 J., einjähriges Zeugnis, sucht auswärts gegen Beschäftigung auf Büro gegen bescheidene Vergütung. Offert. unt. Nr. 2142a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Junger Mann, mit 3 1/2 Jahre**  
Prakt.  
sucht Volontärstelle auf maschinentechnischem Büro. Gefl. Offert. u. Nr. 511766 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Polier

für Hoch- und Tiefbau, langj. Zeugnisse, beste Referenzen, sucht Stellung mit od. ohne Kolonne. E. Keller a. St. Murg i. Osh.

**Kaufmännische Lehrstelle.**  
Suche für meinen Sohn, Schüler der Oberrealschule, mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen, gute kaufm. Lehrstelle.  
Offerten unter Nr. 511340 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Lehrstelle**  
als Sattler und Tapezier für mein Sohn gesucht. Gefl. Offerten an Th. Groh, Ettlingen, Schönbörnnerstraße 55, erbeten. B. 11800

**Fräulein**  
pers. in Buchführ. und Korresp., Stenographie und Schreibmasch. kundig, mit prima Zeugnissen u. Referenzen, sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. 511755 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Junge Frau sucht Heimarbeiterin**  
im Bekleidungs- u. Schuhgeschäft. Offerten unter Nr. 511772 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Mädchen**  
Gesundes, kräftiges, heiteres Fräulein, 17 Jahre alt, sucht Heimarbeiterin in nur gutem Hause, hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 511415 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zimmermädchen**  
sucht Stelle in Hotel od. Kurhaus, am liebsten im Schwarzwald. Offerten unter Nr. 511771 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Befferes Fräulein**  
sucht Stelle in gutem Hause zum Erlernen des Haushaltes bei Familienanw. Off. u. Nr. 511801 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Befferes Mädchen**  
sucht Stelle in kleinem Haushalt. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Offerten zu richtigen Ettlingen, Zähringerstraße 13, B. 11777

Suche für meine 14jährige Tochter, welche Eltern das Pensionat verläßt und gut französisch spricht, Aufnahme in guter Familie zur Erlernung der Haushaltung. Etwas Taschengeld erwünscht. Gute Behandlung und Familienanschluss Bedingung.  
Gefl. Offerten unter „Familienanw.“ postlag. Saarbrücken 3.

**Mädchen**  
welches gut bürgerlich kochen kann und schon in besseren Häusern geübt hat, sucht Stelle auf 15. April, oder 1. Mai B. 11836  
Zu erfragen: Frau Eichenmann, Zahntechniker, Bad Feinbad.

## Vermietungen

**Einfamilienhaus**  
in der Wendtstraße, mit 11 bewohnbaren Räumen, modern ausgestattet, Centralheizung, elektr. Licht und Gas, schönem Vorgarten, ist sofort od. später zu verm. Näh. 4485  
Sofienstraße 55, part.

**Zu vermieten**  
1. Juli kleineres Haus zum Alleinbewohnen. B. 11694.2.2  
Beierheim, Weitestr. 24.

**Barterre-Saal,**  
ca. 100 qm groß, mit bel. Eingang von der Straße und Loretinsfahrt per 1. Juli zu vermieten. B. 11284  
Zu erfr. Marientstr. 1, II.

**Laden**  
für Kolonialwaren, Wurst, Bier bis jetzt nachweislich gut rendierend, zu vermieten. Offerten unter Nr. 511805 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Größerer Laden**  
Kaiserstr. 110  
ebenfalls mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres 3.1  
Waldstr. 5, part.

**Laden zu vermieten.**  
Durlacher-Allee 2 ist ein Laden mit 3 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. B. 11840  
Näheres im 4. Stod.

**Geräumiger Laden**  
mit 3 Zimmern, auch für Bürozwecke geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. B. 11689  
3.2 Körnerstraße 9, 3. Stod.

**Durlach.**  
Sofort oder auf 1. Juli ein Laden zu vermieten, mit oder ohne Wohnung, in welchem seit Jahren ein Gold- und Juwelergeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, in bester Lage der Hauptstraße, einem tüchtigen Juwelier, Uhrmacher oder Goldschmied sichere Existenz. 5764  
Wih. Müller, Durlach, 26.

**Größere Werkstatt**  
mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Durlachstr. 25, 4. Stod, bel. u. Kellern. B. 11688

**Wohnung zu vermieten.**  
Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 1. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer Nr. 4, St. 207.

**Herrschafswohnung**  
von 6 groß. Zimmern, Küche, Diene, Bad, ganz der Neuzeit entsprechend, wie elektr. Licht, Zentralheizung, Warmwasser in Küche und Bad, ist im Neubau, Poststraße auf 1. Juli zu verm. B. 11327  
Näh. Poststraße, 4. Stod.

**Herrschafswohnung.**  
Hirschstraße 101, Ecke Wollschstraße, ist im 3. Stod eine schöne, sonnige Wohnung von 6 Zimmern u. allem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstr. 52, II. Tel. 912. 5792  
Neu hergerichtete

**6 Zimmerwohnung**  
1 Treppe hoch, mit Bad und sonst. Zubeh. zu vermieten. 5508  
Näh. Leopoldstraße 35, barterre. Auf 1. Juli fähne 4730

**5 Zimmerwohnung**  
im 4. Stod zu vermieten. Einzuweh. von 10 Uhr an. Näheres Verthold-Weinhandl. Dthbad.

**Büchlinstraße 6**  
wegen Beziehung ist eine Wohnung, 5 Zimmer, nebst Mädchenzimmer, Balkon und Veranda und sonst. reichl. Zubeh. auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 5713

**Schöne 5 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubeh. im 3. Stod ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Leopoldstr. Nr. 3, 2. Stod. B. 98769

**Kaiserallee 63.**  
4 Zimmer, eingerichtetes Bad u. Zubeh. auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

**Eine moderne 4 Zimmerwohnung**  
im 4. St. auf 1. Juli zu vermieten, ferner können im 5. Stod noch weitere 3 schöne Zimmer dazu gegeben werden, in schöner, freier Lage in der Sofienstraße. 5633.3.3.  
Näheres Sofienstr. 112, part.

**3 Zimmerwohnung,**  
Ladenerstraße im 3. Stod auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Albrechtstraße 9, Büro oder Grenzstraße 1 I. B. 10600

**Wohnung zu vermieten!**  
In der Georg-Friedrichstraße ist im 5. Stod eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres 5801\*  
Metzschloßstr. 2, im Büro.

**3 große Zimmer**  
(Barthelboden) nebst Küche, 2 Nebenräume u. Keller, in freigelegtem Hintergebäude (Neubau) 3 Treppen hoch auf 1. Juli entf. früher an ruhige Familie zu vermieten. Erbsingstraße 4.  
3826 Näheres daselbst im Laden.

**3 Zimmerwohnung**  
im 2. Stod mit Zubeh. per sofort oder 1. Mai zu vermieten. 5883  
Näh. Körnerstraße 16.

**Scheffelstraße 47**  
ist im II., III. und IV. Stod je eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli preiswert zu vermieten. B. 11778  
Näheres im Laden.

**Geräumige 3 Zimmerwohnung**  
nebst Zubeh. 2. Stod auf 1. Juli zu vermieten. B. 11679  
Näh. Festingstraße 22, Laden.

**Dillstadt, Rindheimerstr. 20.**  
Eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Bad u. allem Zubeh. nebst Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten. Näh. part. rechts, oder Durlach, Schwanenstr. 5, Tel. 259. 5849

**2 Zimmerwohnung**  
Amalienstraße 28, Seitenbau barterre, mit Küche an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. 350 M. Näh. Büro daselbst 9-11-2-4 Uhr. 5884

**Wohnung Durlachstr. 50,**  
bestehend aus 3 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller u. Anteil an Waschküche auf 1. Juli zu vermieten. B. 11795  
Näheres part. rechts.

**Wegen sofortigen Bezugs**  
sind zwei schöne große 2 Zimmerwohnungen sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen Morgenstraße 28, II., II. B. 11782

**Schöne 2 Zimmerwohnung**  
mit Manfarge per 1. Mai billig zu vermieten. B. 11889  
Luisenstr. 69a, 2. St., links.

**Schöne Manfarge-Wohnung**  
von 2 Zimmern, Küche, Keller, ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Schillerstr. 36 od. Sophienstraße 103, 2. St. 5914

**Zu vermieten**  
auf 1. Mai ein großes, helles Zimmer, Küche u. Keller. 5906  
Scheffelstraße 64, 2. Stod.  
Näheres daselbst part. 2.1

**Werd. Fräulein**  
17 Jahre alt, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Gans Thomastr. 3**  
ist im 2. St. eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. das. im Bad. B. 11744

**Sonnenstraße 24**  
ist der 2. Stod, besteh. aus 3 geräum. Zimmern, Speisekammer, eingerichtet. Bad und Zentralheizung auf 1. Juli zu vermieten. B. 11787  
Näheres 4. Stod daselbst.

**Wörnerstr. 17**  
2 Zimmerwohnung mit Manfarge per 1. Juli zu verm. Zu erfr. part. v. 12-6 Uhr. B. 11842

**Ladenerstraße**  
ist barterre neuzeitliche 3 Zimmerwohnung m. entsprech. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Nr. 15, part. B. 11060

**Reisingstraße 9**  
Wohnung mit Erker, ohne Balkon, von 6 Zimmern, Bad, reichl. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. B. 11320  
Näheres barterre.

**Marienstraße 56**  
schöne 2 Zimmerwohnung im 2. Stod auf 1. Juli zu vermieten. B. 11601

**Wendelslohnplatz Nr. 3, 4**  
Te. gegenüber Hotel „Grüner Hof“, ist eine schöne moderne Fünfzimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubeh. sofort bezugbar zu vermieten. Näheres daselbst, 3 Treppen, von 10-12 u. 2 bis 4 Uhr. 1979\*

**Morgenstr. 53**  
schöne Manfarge-Wohnung, 2 und 3 Zimmer, auf 1. Juli zu vermieten. B. 11868  
Näheres 1. Stod.

**Kellenstraße 19, II.,**  
schöne 4 Zimmerwohnung, Badezimmer, Manfarge, Speisekammer, Balkon, Veranda, IV. Stod 3 Zimmerwohnung, Badezimmer, Manfarge, Balkon u. Veranda nebst Küche u. Keller per 1. Juli zu verm. B. 11758  
Näh. Durlachstr. 16, rechts.

**Rudolfstraße 16**  
ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. part. rechts.

**Rudolfstraße 25,**  
Seitenbau part., links, ist helle 2 Zimmerwohnung, Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermieten. B. 11711

**Näpurrerstr. 15**  
ist der 4. Stod, 4 Zimmer, Küche, Keller, Koch- u. Speisekammer in sauberem, sonnigen Hause an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Preis 560 M. 5900  
Näheres 2. Stod.

**Näpurrerstraße 62**  
ist eine 2 Zimmerwohnung mit Manfarge und Zubeh. auf einzelne bessere Dame für 1. Juli zu vermieten. B. 11710  
Näheres barterre.

**Scheffelstraße 12**  
ist hübsche Dreizimmerwohnung an kleine Fam. od. einzelne Dame auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. B. 11807

**Schönenstraße 24, S. 1. Stod,**  
ist Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Gas sof. oder auf 1. Mai zu verm. Näh. I. St. B. 11683

**Schönenstraße 70,**  
eine Treppe hoch ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kellertisch mit Wasserleitung, Keller u. Speisekammer auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stod. B. 11858

**Sofienstr. 150**  
im II. Stod eine schöne Fünfzimmerwohnung mit reichl. Zubeh. und Garten auf sofort zu vermieten. Näheres Söndelstraße 6 (Büro). 215

**Reichstraße 15**  
ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Beziehung auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. B. 11799

**Viktoriastraße 6, II.,**  
ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. B. 11864  
Zu erfragen daselbst.

**Zu vermieten**  
gut möbl. Zimmer mit oder ohne gute Bürgel. Pension a. 15. April. 5836\* Kaiser-Allee 151, III. I.

**Gut möbl. Zimmer**  
an besseren Herrn per sofort oder später zu vermieten. B. 11550  
Vorstraße 20 III.

**Werd. Fräulein**  
17 Jahre alt, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Werd. Fräulein**  
Nordb., pers. Buchf. u. Stenogr. kundig, in ungel. Stellung, sucht sich per 1. Mai 1914 zu verändern. E. 100 bahnhöftlagernd Frankfurt a. M. B. 11602

**Miet-Gesuche**  
Größere Kontor-, Werkstat- und Lagerräume im Zentrum der Stadt per 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5877 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

**Einzelle gebildete Dame**  
sucht in nur gutem Hause eine sommerliche 3 Zimmer-Wohnung, ohne Manfarge, oder geräumige 2 Zimmerwohnung mit Manf. 2. oder 3. Stod, auf 15. Juni od. 1. Juli. Süd- od. Weststadt ausgeschlossen. Gefl. Offert. u. Nr. 511691 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Paar sucht**  
schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad unweit der Hauptpost auf 1. Mai od. früher. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 511257 an Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**2-3 Zimmerwohnung**  
im 2. od. 3. Stod, zwischen Markt- und Mühlwärtler wird zu sofort oder später zu mieten gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 511668 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**kleine Beamtenfamilie**  
sucht in ruhigem Hause 2 Zimmerwohnung in der Nähe der Patronenfabrik. Off. mit Preis unt. 511724 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gut möbl. Zimmer**  
(Schreibstisch) in der Mittelstadt per 1. Mai zu mieten gesucht (bis 25 M.). Offert. unter 511821 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gesucht**  
von pers. Beamten ein größeres, gut möbliertes Zimmer in ruhiger Lage u. ruh. Hause, möglichst im Zentrum der Stadt, Südstadt und Vorstädte ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 511783 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Alleinlebendes Fräulein**  
sucht eine leere Manfarge. Offert. unt. Nr. 511770 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Dame**  
sucht für einige Zeit Aufnahme bei nur netten einfachen Leuten. Offerten unter Nr. 511815 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.



Besonders preiswertes Spezial - Angebot!

# Damenputz

So lange Vorrat.

## Garnierte Damen-Hüte

- Trotteur-Hut, Bortenrand, schottischer oder Uni-Seidenkopf . . . . . 6.50
- Jugendlicher Hut, mit moderner Band-Garnitur, verschiedene Farben 5.50
- Moderne Glocke, mit Blumen- und Laubgarnitur, schwarz und farbig 10.75
- Eleganter Hut, Nische Form mit Blumen- und Sammetband . . . 14.50

## Ungarnierte Damen-Hüte

- Stroh-Geflecht, schwarz und farbig . . . . . 2.80 1.95 1.40
- Litzen-Geflecht, schwarz und farbig . . . . . 3.75 2.25 1.75
- Tagal-Geflecht, schwarz und farbig . . . . . 5.50 4.80 3.45
- Liseré-Geflecht, moderner Matlo u. andere Formen 14.50 10.50 5.80

## Modewaren

- |   |      |   |      |
|---|------|---|------|
| Capuchon-Kragen, Neuheit<br>sehr kleidsam . . . 2.10 1.50 1.30            | 1.15 | Blusen-Kragen, in Tüll<br>mit à jour . . . . . Stück                  | 1.25 |
| Spitzenkragen mit Voile - Capuchon<br>mille - fleurs - Muster . . . Stück | 1.35 | Jabots in Glasbatist, hübsche, mod.<br>Ausführung . . . . . 1.45 1.25 | 90   |
| Jackettkragen, moderne Form<br>2.65 1.95 1.50 95                          | 75   | Jabots in Tüll . . . . . 1.25 85                                      | 50   |
| Blusen - Kragen in Glas-Batist mit<br>à jour und Plissée . . . Stück      | 1.25 | Mullkragen<br>mit Einsatz und Spitze . . . 95                         | 65   |

**Südwesten**  
für Kinder, war blau  
2.45 1.25 75 68

**Südwesten**  
für Kinder  
englisch gemust. Stoff  
3.75 2.45 1.40 95

**Südwesten**  
für Kinder  
braun Wachstuch  
1.30 1.10 95 75

**Knaben-Sportmützen**  
moderne Form  
englisch gemust. Stoff  
1.95 1.75 1.40 95

**Kieler-Mützen**  
mit Schriftband  
und Abzeichen  
3.80 2.95 2.45 1.30

**Beeren-Tuffs**  
1.65 1.20  
80 35

**Rosen-Tuffs**  
1.30 95  
75 28

**Blumen-Ranken**  
2.95 1.95  
1.30 95

**Seidenband**  
moderne Streifen  
Schotten, Chine  
m 2.40 1.95 1.30 85

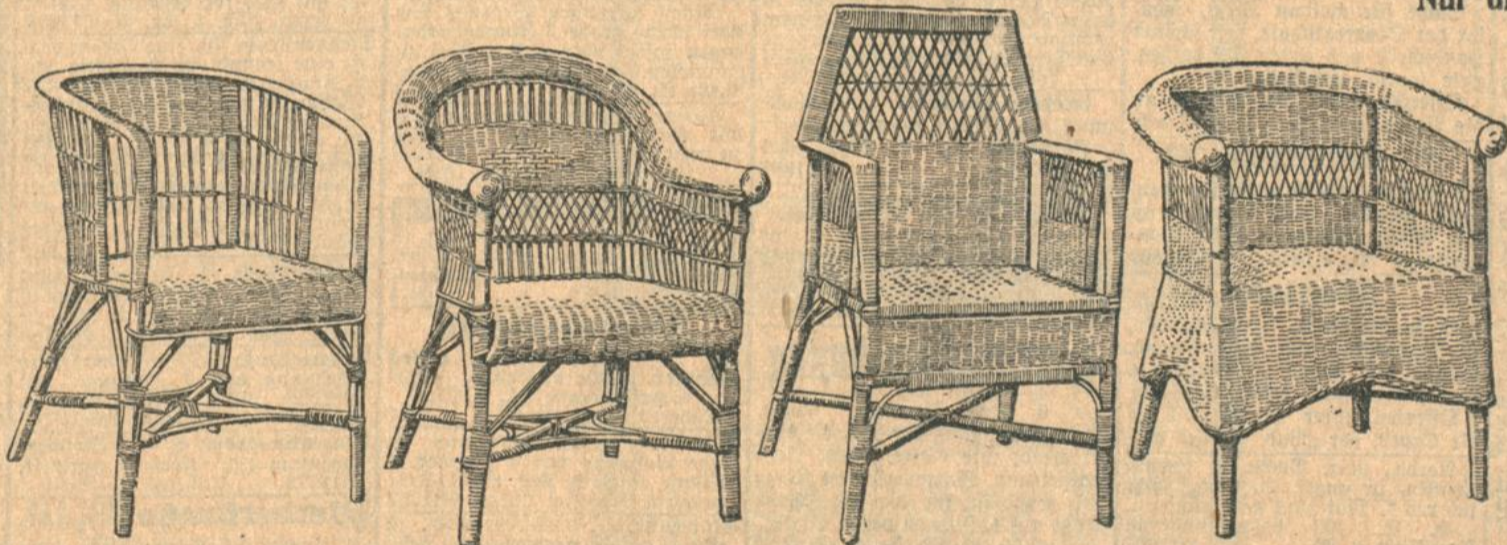
**Matrosen-Mützen**  
moderne kleine und  
mittelgroße Form  
3.45 2.45 1.25 85

# Für Garten und Veranda!

Nur diese Woche gültig!

Extra-Preise!

- Liegestühle mit Jacquard-Bezug zusammenklappbar **2.35**
- Liegestühle mit Armlehne, zusammenklappbar **2.95**
- Liegestühle mit Armlehne, und Fußgestell, zusammenklappbar **3.90**
- Feldstühle zusammenklappbar **75, 58**



Peddigrohrsessel wie Abb. **7.50** | Peddigrohrsessel, Club-sesselform wie Abbildung **12.75** | Peddigrohrsessel Naturrohr, moderne Form **15.00** | Peddigrohrsessel, Naturrohr, sehr bequeme Form **23.00**

- Eiserne Gartenmöbel**
- Stuhl, lack., mit 4teil. Tannenholzsitz, zusammenkl. **2.50**
  - Tisch, rund, mit lack. Blechplatte 50 cm 60 cm **3.50 4.50**
  - Tisch mit viereckiger lack. Tannenholzplatte 1 Mtr. lang, zusammenklappb. **7.75**

## Weiß lackierte Möbel

- Sessel, weiß lackiert für Diele oder Veranda **10.50**
- Bank, weiß lackiert für Diele oder Veranda **16.75**
- Tisch, weiß lackiert für Diele oder Veranda 100 x 60 cm groß **15.00**
- Blumen-Kaste: grün gestrichen  
50 60 70 80 90 100 cm  
**0.68 0.85 0.95 1.10 1.30 1.45**
- Fuß-Schemel, mit 3 teiligen Tannenholzplatten, Eisengestell **0.85**
- Japanische Binsenteppiche, in vielen Größen **10.50 7.50 5.50 3.75 2.45**

## Moderne Balkon-Veranda-Möbel

fein lackiert, zusammenklappbar



- Sessel mit Armlehne wie Abbildung **3.90**
- Bank mit Armlehne wie Abbildung **5.90**
- Tisch 80 cm wie Abbildung **5.25**

## Decken, Kissen etc.

- Garten-Tischdecken, karierte Muster, viele Farben **1.95 1.45 95**
- Künstler-Garten-Tischdecke, aparte Neuheiten **6.50 4.75 2.85**
- Bedr. Künstler-Decken große Auswahl **9.50 5.50 4.50**
- Runde Künstler-Decken **10.50 6.50 5.50**
- Stuhlkissen für Korbmöbel **4.50 3.50 1.95**
- Rückenkissen für Korbmöbel **1.95 1.25 95**
- Kompl. Kissengarnitur **5.85 4.50 3.75**
- Moderne Blumensatins für Kissen, Möbelbezüge, Vorhänge **1.25 95 78**

## Markiesenstoffe

- Drell, gute Fabrikate, uni und gestreift, 120 und 140 cm breit, je nach Breite . . . Meter **1.65**

# KNOPF

## Bunte Deckenstoffe

- moderne Muster, waschechte Qualitäten, 110, 120 150 cm breit, je nach Breite Meter **1.45**